



Landkreis
Esslingen

Landkreis Esslingen
Wirtschaft 4.0
zwischen Neckar und Alb



Landkreis Esslingen

Wirtschaft 4.0 zwischen Neckar und Alb







Fortschritt ist einfach.



Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.

Wirtschaftlich dynamische Region in einem natürlichen Umfeld



Für die einen ist der Landkreis Esslingen das Zentrum des Maschinenbaus und ein Knotenpunkt, der Luft, Schiene, Wasser und Straßen vereint. Für die anderen ist er eine grüne Oase – die Hälfte der Fläche ist schließlich Natur- oder Landschaftsschutzgebiet. Die Wahrheit liegt jedoch, wie so oft, in der Mitte: Der Landkreis im Herzen Baden-Württembergs vereint eine starke, mittelständisch geprägte Wirtschaft mit der einmaligen Landschaft rund um Neckar, Schurwald, Filderebene und Schwäbischer Alb.

Der Landkreis Esslingen kann als industriell geprägter Wirtschaftsraum auf eine lange Tradition zurückblicken: Bereits im 19. Jahrhundert siedelten sich zu Beginn der Industrialisierung große Unternehmen an. Da der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften schon damals groß war, wurde bald eine Ingenieursschule aufgebaut. Mit diesem Gründungsbonus entwickelten sich die Unternehmen zu Innovationsführern mit einem hohen Exportanteil. Die vielen familiengeführten Firmen verfolgen eine langfristige Unternehmenspolitik, die großen Wert auf eine Verankerung in der Region legt. Der breite

Branchenmix, der neben Hightechunternehmen auch Handwerksbetriebe umfasst, lässt sie auf einer wirtschaftlich soliden Basis stehen.

Für Familien hat der Landkreis Esslingen viel zu bieten: Neben interessanten Wohngebieten – von modernen, großstädtisch geprägten Wohnvierteln bis hin zu ländlichen Gebieten mit direkter Anbindung an die Natur reicht die Palette – gehören eine individuelle Kinderbetreuung ab dem Kleinkindalter und Schulen der unterschiedlichsten Prägungen dazu. Eine vielfältige (Sport-) Vereinsstruktur und ein breites, kulturelles Spektrum von der Hoch- bis zur Subkultur runden das Angebot ab.

Durch die Nähe zu den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Schwäbischen Alb liegt die Freizeitregion quasi vor der Haustüre: Rad- und Wanderwege, Natur- und Bodendenkmale sowie Museen und Naturschutzzentren bieten eine Fülle an Ausflugsmöglichkeiten. Auch Genießer kommen im Landkreis Esslingen auf ihre Kosten: viele Erzeuger produzieren erstklassige Lebensmittel in der Region.

An economically dynamic region in a natural environment

The district in the heart of Baden-Württemberg combines a strong economy characterised by small and medium-sized businesses with a unique landscape. The broad mix of industries, including craft businesses in addition to high-tech companies, provides them with a sound economic base.

The district of Esslingen has much to offer to families: this includes individual child care and different types of schools in addition to interesting residential areas. The recreational region is virtually on the doorstep due to the proximity to the Swabian Alb nature and landscape conservation areas.

Landkreis Esslingen

Wirtschaft 4.0 zwischen Neckar und Alb

Im Herzen Europas Wirtschaftlich dynamische Region in einem natürlichen Umfeld	1	Leuze celectronic GmbH & Co. KG „the sensor people“ sorgen für den Unterschied	12	Euchner GmbH + Co. KG Innovationen für die Sicherheit	24
Vielfältiger Mix der Branchen Innovative Unternehmen jeder Größe	4	Wirtschaftsräume im Landkreis Wirtschaft, Wohnen und Natur im Einklang	14	M. Kaatsch GmbH Ressourcen schonen – Werte schaffen	26
Inductoheat Europe GmbH Inductoheat bringt Wärme ins Metall	7	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Ganzheitliche Beratungskompetenz	17	FANUC FANUC steht zum Standort	27
Automatisierungstechnik von Festo Impulsgeber für die Produktionswelt von morgen	8	Balluff GmbH Von den Fildern in die weite Welt	18	Messe Stuttgart Messe Stuttgart wächst weiter	28
Interview mit Landrat Heinz Eininger	10	Vielseitig mobil Zu Lande, zu Wasser und über die Luft erreichbar	20	Auf die Zukunft ausgerichtet Gute Bildung in allen Lebensphasen	29



District of Esslingen Business in the region between Neckar and Alb

An economically dynamic region in a natural environment	1	Business, living and nature in harmony	16	Euchner GmbH + Co. KG Safety innovations	25
Innovative companies of all sizes	6	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Comprehensive consulting expertise	17	M. Kaatsch GmbH Conserve resources – create values	26
Inductoheat brings heat to metal	7	Balluff GmbH Innovating automation	19	FANUC is proud of its location	27
Festo AG & Co. KG – pneumatic and electrical automation technology	9	Accessible by land, water and air	23	Messe Stuttgart continues to grow	28
Leuze celectronic GmbH & Co. KG “The sensor people” make all the difference	13			Good education in all phases of life	35

Hochschule Esslingen Technik, Wirtschaft und Soziales kombiniert	32	hofer powertrain GmbH Zukunft heute umsetzen	43	Rübezahl Schokoladen GmbH Leckereien aus Schokolade	59
HfWU Verbindung von Ökonomie, Ökologie und Sozialem	36	INDEX INDEX - ein innovativer Global Player	44	Elektror aircsystems gmbh Die Luft-Experten	60
Zwischen Jung und Alt, Einheimischen und Zugezogenen Zusammenleben gelingt einwandfrei	38	Für jeden ist etwas dabei Vielseitige Kunst- und Kulturangebote	46	Nahe an der Natur Region mit hohem Freizeitwert	61
Wilhelm Kächele GmbH Erfolg mit Gummi	42	Putzmeister Holding GmbH Innovation aus Tradition	50	GO Druck Media GmbH Innovativer Mediendienstleister seit über 185 Jahren	71
MOSOLF SE & Co. KG Führend in der Automobillogistik	42	FISCHER Weilheim GmbH „Raum für Neues schaffen“	51	Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Esslingen – Dienstleister für Ihr Unternehmen	72
		Mit Lust genießen Regionale Erzeugnisse von hervorragender Qualität	52	Inserentenverzeichnis	Umschlagseite 3
				Impressum	Umschlagseite 3



Esslingen University of Applied Sciences A combination of technology, business and social affairs	33	hofer powertrain GmbH Implementing the future today	43	Regional products of excellent quality	57
Nürtingen-Geislingen University of Applied Sciences (HfWU) – A focus on business, the environment, planning and law	37	INDEX – Over 100 years of innovation in turning and milling	44	Rübezahl Schokoladen GmbH Chocolate treats	59
Living together is a great success	41	A variety of art and cultural activities	49	Elektror aircsystems gmbh	60
		Innovation by tradition – Construction machines and industrial plants from Putzmeister	50	A region with a high recreational value	69
				Business development in the district of Esslingen	72

Innovative Unternehmen jeder Größe



Mitten im Herzen Baden-Württembergs, in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas, liegt der **Landkreis Esslingen**. Seine Leistungskraft resultiert aus den vielen kleinen, mittleren und großen Unternehmen, die oft Innovationsführer ihrer jeweiligen Branchen sind. Ihr Know-how ist international gefragt, so haben viele der Firmen einen Exportanteil von mehr als 50 Prozent. Da ein Großteil in Familienhand ist, verfolgen sie eine langfristige Unternehmenspolitik, die auf den Wirtschaftsraum zwischen Neckar und Alb setzt.

Aus diesem Grund steht der Landkreis auf einer wirtschaftlich soliden Basis, die Konjunkturschwankungen verkraften kann. Diese Ausgangssituation ist auch für Familien interessant: In den 44 Städten und Gemeinden des Landkreises leben mehr als 530 000 Menschen. Der westliche, nahe an der **Landeshauptstadt Stuttgart** gelegene Teil des Landkreises ist industriell geprägt und darum dichter besiedelt,

den Osten zeichnet die reizvolle Landschaft der **Schwäbischen Alb** aus.

Der Landkreis Esslingen ist ein Zentrum der Automobil-, Maschinenbau- und Elektroindustrie. Hier haben sich nicht nur die Hersteller, sondern auch deren Zulieferbetriebe und die entsprechenden wissenschaftlichen Einrichtungen angesiedelt.

Ein breiter Branchenmix entsteht durch Handel, Energieproduzenten, Dienstleister (Finanzen und IT) und durch Hightechunternehmen. Weitere Firmen aus den Bereichen Chemie, Keramik, Biotechnologie, Bautechnik sowie der Steuer-, Mess- und Regeltechnik kommen hinzu. Die wirtschaftliche Struktur der Region wird durch eine Vielzahl leistungsfähiger Handwerksbetriebe abgerundet, die oft hoch spezialisiert sind. Durch den Austausch der Unternehmen untereinander entstehen viele Synergien, von denen die gesamte Region profitiert. Das führt dazu, dass die

Betriebe gut ausgelastet sind und überwiegend positiv in die Zukunft blicken. Damit das weiter so bleibt, hat der Landkreis Esslingen zusammen mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut Prognos, der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und zahlreichen weiteren Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung einen **Zukunftsdialog** entwickelt.

In den Ergebnissen zeigt sich die Stärke der Wirtschaft: 266 574 Erwerbstätige erzielten 2017 eine Bruttowertschöpfung von 17,4 Milliarden Euro. Der Schwerpunkt liegt deutlich auf dem produzierenden Gewerbe, rund 35 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten in diesem Sektor, der vor allem aus dem Maschinen- und Automobilbau sowie deren Zulieferbetrieben besteht.

Der Landkreis Esslingen zeichnet sich außerdem in nahezu allen Branchen durch eine im Vergleich zum Bundesdurchschnitt



höhere Gründerintensität aus. Vor allem sticht der Hightechsektor hier hervor: Die Gründungen in diesem Bereich werden durch technologieorientierte Dienstleister wie etwa Ingenieur- und Architekturbüros, technische Labore sowie Dienstleister in den Bereichen Forschung & Entwicklung und der Informationstechnologie befeuert.

Da der Landkreis von der innovationsfreudigen Wirtschaft profitiert, unterstützt er diese Tendenz mit einem Wettbewerb: Der **Innovationspreis** wird von rund 20 Partnern aus Wirtschaft, Hochschulen und Kammern unter Federführung des Landkreises Esslingen alle zwei Jahre ausgelobt. Über 200 kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Landkreis haben sich an den vergangenen Wettbewerben beteiligt. Die Preisträger werden nach dem Fortschritt und der innovativen Leistung ihres Produktes oder der Dienstleistung, dem Umsetzungsstand bzw. der Markteinführung, dem wirtschaftlichen

Erfolg sowie dem Nutzen für Gesellschaft, Umwelt und für andere Branchen ausgewählt.

Beim letzten Wettbewerb wurde beispielsweise eine Fahrradschaltung ausgezeichnet, die im Rahmen des Rads vor Schmutz und Feuchtigkeit geschützt ist – sie ist folglich äußerst service- und wartungsarm. Ebenfalls prämiert wurde ein Industrie-PC auf Basis der Raspberry Pi-Technologie, an den weitere Sensoren (z. B. Temperaturfühler) oder Aktoren (z. B. Stellmotoren) angebunden werden können. Der kompakte PC kann durch eine Vielzahl von Schnittstellen in ein vorhandenes Netzwerk integriert werden.

Nicht nur industrielle Entwicklungen wurden geehrt, sondern auch ein spezielles System für die Begrünung von Dächern, das eine maximale Verdunstung ermöglicht und somit das Kleinklima verbessert. Eine weitere Auszeichnung erhielt ein

mobiler Stromerzeuger, in den ein Batteriemodul integriert ist. Der Motor läuft nur, wenn der Akku einen niedrigen Ladestand hat – aus ökologischer Sicht ein Fortschritt.

Neben der hohen Innovationskraft der Unternehmen hat das Prognos Institut die Zunahme der Bevölkerungszahl im Landkreis Esslingen hervorgehoben: Die Zuwanderung vor allem junger Erwachsener zeigt die Attraktivität der Region, die durch eine hohe Arbeitsplatzdichte, die große Zahl an Akademikern und das weiter steigende Arbeitsplatzangebot gekennzeichnet ist. Dadurch herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Durch die Konzentration vieler umsatzstarker Unternehmen auf die Zukunftsfelder der deutschen Wirtschaft entwickelt sich das Bruttoinlandsprodukt des Kreises positiv, was am hohen Kaufkraftniveau abzulesen ist. Die große Anzahl an Neugründungen stimuliert die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur.



Die Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt sieht das Prognos Institut als einen Indikator für die Zukunftsfähigkeit einer Region an. Sie wird sich zu einem entscheidenden Standortfaktor entwickeln. Der Landkreis Esslingen liegt an einem von zehn digitalen Hotspots Deutschlands, die von einer hohen dynamischen Entwicklung geprägt sind und sehr gute Zukunftschancen haben.

Zu den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehören die infrastrukturellen: Zu Wasser (**Neckarhafen** in Plochingen), über die Straße (Autobahn 8 und mehrere vierspurige Bundesstraßen) und die Schiene (neue Schnellbahntrasse Paris – Stuttgart – Ulm – Bratislava) und durch die Luft (**Landesflughafen** Stuttgart auf dem Esslinger Kreisgebiet) ist die Region exzellent erreichbar. Darüber hinaus ist am Flughafen die **Landesmesse** mit rund 120 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche angesiedelt.

Innovative companies of all sizes

The district of Esslingen is located in the heart of Baden-Württemberg, in one of the strongest economic regions in Europe. Its performance is attributable to the many small, medium and large companies that are often leading innovators in their respective industries. Their know-how is in international demand so many companies have an export share of more than 50 percent.

The district of Esslingen is a centre for the automotive and electronics industries. It has become the home of not only manufacturers but also their suppliers and the corresponding scientific institutions. The trade sector, energy producers, service providers (finance and IT) and high-tech companies create a broad mix of industries. In addition, there are many companies from the chemical, ceramic, biotechnology, construction engineering industries as well as the measurement and control technology sector. The economic structure of the region is rounded off by a large number of high-performance trade

businesses, many of which are highly specialised. Many synergies are created through the exchange between companies that benefits the region as a whole. The result is that companies operate at full capacity and largely have a positive outlook on the future.

As the district of Esslingen benefits from the innovation-friendly economy, it supports this trend with a competition: the Innovation Prize is awarded every two years by around 20 partners from business, universities and chambers of trade and commerce under the auspices of the district of Esslingen.

Over 200 small and medium-sized companies from the district have participated in previous competitions. The prizewinners are selected depending on the progress and innovative performance of their product or services, the implementation status or market launch, the economic success as well as the benefit for society, the environment and for other industries.



Inductoheat Europe ist der Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die **induktive Erwärmung** und Wärmebehandlung von Metallen.

Als Teil der weltweit tätigen Inductotherm Gruppe, dem Weltmarktführer für induktive Erwärmungslösungen, bietet das Unternehmen auf Basis seiner innovativen und patentierten Lösungskonzepte einfach zu nutzende Systemlösungen und Anlagen. Diese führen die Elemente Elektrizität, Metall und Wasser auf einzigartige und beherrschbare Weise zusammen. Dabei wird die elektrische Induktion, eine der energieeffizientesten und emissionsärmsten Erwärmungstechnologien, eingesetzt.

Das Unternehmen ist im Schwabenland verwurzelt und in der ganzen Welt zu Hause. Mit seiner über 60-jährigen Erfahrung deckt es eine breite Palette an Einsatzbereichen rund um die Wärmebehandlung von Metallen ab.

Die Mitarbeiter erschaffen interdisziplinär weltweit innovative und profitable Lösungen. Voraussetzung dafür ist die ständige Investition in die wichtigste Ressource – das internationale Arbeiterteam.

Das Unternehmen vernetzt nicht nur die Kollegen untereinander, sondern auch die Prozesse und Anlagen, um die **Induktionserwärmung** in der Smart Factory zu positionieren.

Am Standort in Reichenbach an der Fils entwickelt, plant und produziert das Team die hierfür notwendigen Prozesse, Anlagen sowie Maschinen und bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen an.

Die **Inductotherm-Gruppe**, ein Inhaber geführtes Technologieunternehmen, beschäftigt insgesamt rund 2800 Mitarbeiter in 40 Unternehmen und Fertigungsstätten, in 17 Ländern. Die Philosophie, alle Dienstleistungen und Produkte weltweit verfügbar zu machen, erreicht die Gruppe durch intensiven Know-how-Austausch und ständige Erweiterung der lokalen Kompetenzen. So entstehen Produkte auf hohem technischen Niveau und neuestem Stand der Technik.

In Deutschland fertigen gut 70 Mitarbeiter sowohl Sonder- als auch Standardmaschinen mit sämtlichen für die **induktive Wärmebehandlung** erforderlichen Komponenten.

Inductoheat brings heat to metal

Inductoheat Europe is your point of contact for all matters relating to induction heating and the heat treatment of metals. As part of an international group, the company offers easy-to-use system solutions and systems based on its innovative and patented solution concepts. The employees create innovative and profitable solutions worldwide across all disciplines. The team produces the necessary processes, systems and machines and offers a wide range of services at its site in Reichenbach an der Fils.



INDUCTOHEAT EUROPE GMBH
Ostweg 5
73262 Reichenbach an der Fils
Tel. +49 7153 504 - 0
Fax +49 7153 504 - 340
info@inductoheat.eu
www.inductoheat.eu

Impulsgeber für die Produktionswelt von morgen



Das global ausgerichtete Familienunternehmen Festo prägt die Wirtschaftsregion am Neckar seit 1925 und hat mit der Firmenzentrale in Esslingen und der Technologiefabrik in Scharnhausen einen Hochtechnologiestandort in der Region aufgebaut. Festo hat sich durch Innovationen und Problemlösungskompetenz entwickelt und ist weltweit führend in der **Automatisierungstechnik**. Mit der Festo Didactic hat das Unternehmen einen weltweit führenden Dienstleister im Bereich der technischen Bildung für sämtliche Technologiethemata geschaffen.

Im Landkreis Esslingen ist **Festo** weithin bekannt. Die wenigsten wissen jedoch, was das Technologieunternehmen herstellt. Das ist nicht verwunderlich, denn die Kunden von Festo sind keine Normalverbraucher, sondern Maschinen- und Anlagenbauer für die industrielle Produktion. Sie verbauen etwa pneumatische und elektrische Antriebe, Verschlauchungen und Greifer in ihren Industriemaschinen, die bei Automobil-, Elektronik-, Nahrungsmittel-, Verpackungs-, Biotech-/Pharmaherstellern und in der Prozessindustrie zum Einsatz

kommen - etwa beim Schweißen von Automobilkarosserien, in der Handyproduktion oder beim Abfüllen von Babynahrung. Hier sorgen die **Festo Produkte** für Bewegung: Greifen, Drehen, Schieben, Stapeln, Ablegen, Ansaugen und Anheben sind typische Bewegungen im Produktionsprozess.

Pneumatik

Pneumatik für die Fabrik- und Prozessautomatisierung – also Antriebstechnik, die mit Druckluft- oder Vakuumtechnik funktioniert – ist die Kernkompetenz von Festo. Neben rund 33 000 Katalogprodukten für die pneumatische und elektrische Automatisierung gehören einbaufertige Subsysteme ebenso zum Programm wie spezialisierte und individuelle Lösungen für regionale Märkte und Einzelkunden.

Vom Stammsitz in Esslingen aus ist das Unternehmen längst Global Player. Festo trägt in 176 Ländern zum Erfolg von über 300 000 Kunden aus 25 Branchen bei. 20 000 Mitarbeiter arbeiten in Gesellschaften an 250 Standorten in 61 Ländern und ermöglichen den Kunden maximale Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

Im Jahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 3,1 Mrd. Euro.

Innovation und Technologie

Festo investiert jedes Jahr rund acht Prozent seines Umsatzes in **Forschung und Entwicklung**. Die Folge: 100 patentreife Produktneuerheiten jährlich, mehr als 2600 Patente weltweit und die Auszeichnung mit dem Deutschen Zukunftspreis 2010.

Die Forschung gestaltet die Produktionssysteme der Zukunft mit. Dafür beschäftigt sie sich mit den aktuellsten Entwicklungen der Mechatronik, modernsten Simulationstechnologien, der Mikrosystemtechnik, Digitalisierung sowie intelligenten Komponenten für die Industrie 4.0.

Lernunternehmen Festo

Intelligente technische Lösungen entstehen in den Köpfen gut ausgebildeter **Menschen**. Das Unternehmen bildet derzeit in elf Berufen und sieben dualen Studiengängen in Esslingen und im Saarland aus. Die Mitarbeiter von Festo profitieren vom Konzept des lebenslangen Lernens.



Technik verbindet

Greifen, Bewegen und Positionieren von Gütern sowie das Steuern und Regeln von Prozessen. All diese Aufgaben löst die Natur ganz selbstverständlich, einfach und energieeffizient. Was läge da näher, als sich ihre Phänomene anzuschauen und von ihnen zu lernen?

Deshalb hat Festo einen globalen Forschungsverbund mit namhaften Hochschulen und Instituten, Entwicklungsfirmen und privaten Erfindern ins Leben gerufen: das **Bionic Learning Network**.

Festo Didactic

Bei der **Festo Didactic** erhalten Schulen und Universitäten, überbetriebliche Einrichtungen und Unternehmen überall auf der Welt Bildungsangebote von der Simulationssoftware über das individuelle Trainingspaket und die modulare Lernfabrik bis zum komplett ausgestatteten Schulungszentrum. Das inhaltliche Spektrum deckt die komplette Automatisierungstechnik ab. Weltweit nehmen jährlich rund 42 000 Kunden an Didactic-Seminaren teil oder werden in den unternehmenseigenen Trainingseinrichtungen geschult.

Festo AG & Co. KG

Festo AG is a global player and an independent family-owned company with headquarters in Esslingen am Neckar, Germany. The company supplies pneumatic and electrical automation technology to 300,000 customers of factory and process automation in over 40 industries.

The **products** and services are available in 176 countries. With about 20,000 employees in over 250 branch offices in 61 countries worldwide, Festo achieved a turnover of around €3,1 billion in 2017. Each year around 8% of this turnover is invested in research and development.

In this learning company, 1.5% of turnover is invested in basic and further training. Yet training services are not only provided for Festo's own staff – Festo Didactic SE also supplies basic and further training programs in the field of automation technology for customers, students and trainees.

FESTO

Festo AG & Co. KG
 Rüter Straße 82
 73734 Esslingen am Neckar
 Tel. +49 711 347-0
 Fax +49 711 347-2144
 Info_de@festo.com
 www.festo.com

Interview mit Landrat Heinz Eininger



Die Wirtschaft richtet sich derzeit neu aus – Industrie 4.0 lautet hier das Stichwort. Wie ist der Landkreis Esslingen auf diese Entwicklung vorbereitet?

Landrat Heinz Eininger: Für einen innovativen Wirtschaftsstandort ist die Breitbandgeschwindigkeit ein ausschlaggebender Standortfaktor. Im Schluß mit den Landkreisen der Region, der Landeshauptstadt Stuttgart und Telekommunikationsunternehmen starten wir eine konzertierte Aktion, um in den nächsten Jahren alle Gewerbebetriebe und auch einen Großteil der Privathaushalte mit Glasfaser anzuschließen. Für die Zukunft machen wir auch unsere beruflichen Schulen mit einer Digitalisierungsoffensive fit. Unser Medienentwicklungsplan schlägt dabei den Takt. Ein gutes Beispiel hierfür ist unser Multilabor 4.0 an der Friedrich-Ebert-Schule, eine zukunftsorientierte digitale Lernwerkstatt für das Handwerk.

Die Unternehmen benötigen eine gute Infrastruktur, um weiter wachsen zu können. Was haben Sie geplant?

Landrat Heinz Eininger: Der Landkreis ist bei der Verkehrsinfrastruktur bereits sehr gut aufgestellt. Mit dem Flughafen, der Autobahn 8 und dem Neckarhafen Plochingen ist der Landkreis zu Wasser,

zu Land und aus der Luft sehr gut erreichbar. Der zukünftige Tiefbahnhof auf den Fildern wird die Erreichbarkeit auf der Schiene noch weiter verbessern. Ganz oben auf der Agenda steht derzeit der Ausbau der S-Bahn bis Neuhausen auf den Fildern sowie die Verlängerung der U6 bis zum Flughafen.

Wie rüstet sich der Landkreis organisatorisch für die Herausforderungen der Zukunft?

Landrat Heinz Eininger: Bis 2025 soll der Altbau des Landratsamtes einem Neubau weichen. Aber neue Räume sind nicht alles. Intensiv haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie das Verwalten von morgen aussehen wird. Ganz entscheidend hierfür ist, wie schnell sich die Digitalisierung von Bürgerdiensten entwickeln wird. Wir sind dran.

Der Fachkräftemangel schwebt wie ein Damoklesschwert über der positiven Entwicklung des Landkreises. Wie begegnen Sie dieser Situation?

Landrat Heinz Eininger: Bereits 2012 haben wir mit der Gründung des Fachkräftebündnisses zusammen mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart einen

großen Schritt gemacht. Das Fachkräftebündnis koordiniert und organisiert seitdem erfolgreich viele Veranstaltungen zum Thema Ausbildung, Weiterbildung und geht auf verschiedene Interessengruppen ein. Besonders am Herzen liegt uns die Bewerbung von Engpassberufen zum Beispiel im Handwerk oder in der Pflege. Aber wir bearbeiten auch sehr intensiv das Thema „Übergang von der Schule in den Beruf“.

Der Fachkräftemangel könnte in Teilen durch Zuwanderung aus dem Ausland aufgefangen werden. Welche Maßnahmen ergreifen Sie für das interkulturelle Miteinander und die Integration der Neubürger?

Landrat Heinz Eininger: Mit der Aufstellung eines Integrationsplans haben wir die Leitplanken für die Integration von Zugewanderten gesetzt. Seit 2016 fördert das Ministerium für Wirtschaft die Stelle eines „Kümmerers“ im Landratsamt, die jungen Geflüchteten mit Bleiberecht betreut und ihnen mit der Vermittlung von Praktika- oder Ausbildungsstellen unter die Arme greift.

Erste Erfolge wurden bereits erzielt, jedoch bleibt die Integration eine Daueraufgabe. Deswegen werden wir unsere Bemühungen weiterhin fortsetzen und den Integrationsplan fortschreiben.



Die Region und der Landkreis Esslingen stehen vor großen Aufgaben. Nur eine sei genannt: Entwicklung des Wohnraums in den nächsten Jahren. Dabei soll die Internationale Bauausstellung 2027 helfen, Lösungen zu erarbeiten. Welche erhoffen Sie sich?

Landrat Heinz Eininger: Bei einer Fachtagung vor zwei Jahren haben wir bereits herausgearbeitet, dass im gesamten Landkreis ein Neubaubedarf von ca. 500 bis 600 Wohnungen pro Jahr besteht – und zwar gerade für kleinere und mittlere Einkommen. Das ist ein sehr herausfordernder Auftrag an die zuständigen Städte und Gemeinden. Vor allem als Reaktion auf den Mangel an bezahlbaren Wohnraum im Ballungsgebiet erhoffen wir uns Impulse von der IBA. Denn nur wenn in den Städten bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, können wir Pendlerströme reduzieren und für eine bessere Lebensqualität im Landkreis sorgen.

Für die IBA selbst haben wir einige interessante eigene Projekte im Blick, wie z. B. den Neubau des Landratsamtes sowie die Neu- und Umbauten der Kreiskliniken oder der beruflichen Schulen.

Wirtschaft ist das eine, Kultur das andere: In diesem Bereich ist der Landkreis ebenfalls sehr aktiv.

Landrat Heinz Eininger: In der Tat! Unser kulturelles Engagement ist im Vergleich zu anderen Landkreisen umfangreich und in seiner Konstanz und Vielfalt sehr außergewöhnlich.

Im Fokus steht dabei unser Freilichtmuseum in Beuren und die bildende Kunst. Wir verstehen es als unseren Auftrag, sowohl historische Gebäude, als auch zeitgenössische Kunst zu dokumentieren.

Im Bereich der bildenden Kunst fördern wir Künstler aus dem deutschen Südwesten. Unsere über Jahrzehnte gewachsene Kreiskunstsammlung umfasst über 1000 Exponate, die wir dauerhaft in öffentlichen Räumen ausstellen – überall dort, wo viele Menschen sind.

Seit über einem Vierteljahrhundert vergeben wir als Landkreis Stipendien. Junge, talentierte bildende Künstler können jeweils ein Atelier im Kulturpark Dettinger in Plochingen für drei Jahre mietfrei nutzen. Ergänzend zeigen wir Ausstellungen in Räumen des Landratsamtes oder in Einrichtungen der Städte und Gemeinden.

Teilweise erobern wir auch außergewöhnliche Schauplätze! Etwa in 2017 fand das Projekt „Lebens-Bühnen“ im Freilichtmuseum Beuren statt – zeitgenössische Kunst in historischer Kulisse.

Kultur darf nicht ein Privileg der Städter sein. Auch im ländlichen Bereich sollte zeitgenössische Kunst ein Begleiter im Alltag sein.

Die Region um Esslingen wird nicht nur durch den Maschinenbau und die Industrie bestimmt, sie ist auch Erholungsraum und hat einen hohen Freizeitwert. Welches sind Ihre persönlichen Highlights?

Landrat Heinz Eininger: Tatsächlich liegen viele touristische Highlights direkt vor der Haustür. Der mit 4 Sternen ausgezeichnete Neckartalradweg führt über Esslingen und Nürtingen durch den Landkreis.

Auch zu Fuß kann man den Landkreis ausgezeichnet erkunden. Mit der Wanderregion „hochgehberge“ bieten wir ab dem Jahr 2019 zusammen mit dem Biosphärengebiet und mehreren Gemeinden eine vielfältige Auswahl an Prädikatswanderwegen an, die zum Beispiel an der Burg Hohenneuffen vorbeiführen. Mit dem Freilichtmuseum Beuren haben wir im Landkreis eine besondere Einrichtung nicht nur für den Bereich Freizeit, sondern auch im Bereich Bildung. Mit der Errichtung eines Erlebnis- und Genusszentrums für alte regionale Sorten trägt der Landkreis zum Erhalt von beinahe vergessenen Kulturgütern bei.

„the sensor people“ sorgen für den Unterschied

SMART SENSOR BUSINESS



Ob die genaue Position eines Bauteils in einer Maschine vermessen, die Qualität kontrolliert, ein Sicherheitsbereich überwacht oder ein Barcode ausgelesen werden muss – oft kommen dabei Sensoren von Leuze electronic zum Einsatz. Das in Owen/Teck ansässige Unternehmen entwickelt und produziert **Optosensorik** für die industrielle Automation und ist in der **Intralogistik**, **Verpackungsindustrie**, im Bereich **Werkzeugmaschinen**, in der **Automobilindustrie** und in der **Medizintechnik** tätig.

Dabei konzentriert sich Leuze electronic auf technisch komplexe Produkte, die sich einfach bedienen lassen – einfacher als das jeweilige Vorgängermodell oder vergleichbare Komponenten am Markt. Die über 50-jährige Erfahrung hat das Unternehmen zu einem Spezialisten in den genannten Industrien gemacht. In enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden entwickeln die Branchenexperten auf deren Bedürfnisse zugeschnittene, effiziente Sensorlösungen. Mehr denn je sind heute bei Maschinen und Anlagen sowie den

dort verbauten Sensoren Genauigkeit und Zuverlässigkeit gefragt. Durch die Anforderungen von **Industrie 4.0/IloT** kommt der Vernetzung der Anlagen und deren Daten eine immer größere Bedeutung zu. Dabei geht es darum, Informationen aus unterschiedlichen Quellen miteinander zu verknüpfen und sie global verfügbar zu machen. Unter anderem durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern gestaltet das Unternehmen die technologischen Standards von morgen und bereitet seine Produkte optimal darauf vor. So senden einige der Sensoren ihre Daten heute schon direkt in die Cloud, damit sie dort für weitere Analysen oder Services genutzt werden können – auf Wunsch auch über Anlagen- und Firmengrenzen hinweg.

Die auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmten **Services und Dienstleistungen** zeigen, dass die Zufriedenheit der Kunden an oberster Stelle steht. Eine rund um die Uhr verfügbare Hotline und die weltweite Nähe zu den Kunden durch 22 eigene Standorte und 42 Vertriebspartner sind

nur einige Beispiele für diese Grundüberzeugung. So sorgen die Fachleute dafür, dass Maschinen und Anlagen der Kunden zuverlässig funktionieren. Rund um den Globus sind über 1200 Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service für das Unternehmen tätig.

Die Produkte am Markt werden immer vergleichbarer, die Technologie immer ähnlicher. Die Unterschiede machen die Menschen aus: Die Mitarbeiter, die sich selbst als „**the sensor people**“ bezeichnen, sorgen dafür, dass Leuze electronic zu einem der Innovationsführer in der Optosensorik wurde.

Die zunehmende Internationalisierung erfordert auch neue Strukturen, neue Prozesse und eine neue Denkweise, die nur mit motivierten und engagierten Mitarbeitern möglich sind. Daher haben sie die Chance, sich aktiv einzubringen und sich weltweit neuen Aufgaben und Herausforderungen zu stellen, die Entwicklung mitzugestalten, zu begleiten und Verantwortung zu übernehmen.



**“The sensor people”
make all the difference**

Whether it's measuring the exact position of a component in a machine, checking the quality, monitoring the safety range or reading a barcode – sensors supplied by Leuze electronic are often used to do this. The company based in Owen/Teck develops and produces optoelectronic sensors for industrial automation.

With over 50 years of experience, the company has become a specialist in specific industries. The networking of systems and their data and global availability is becoming ever more important due to the requirements of Industry 4.0/IoT.

The range of services tailored to customer's needs demonstrate that customer satisfaction is a top priority. A 24-hour hotline and the company's global proximity to customers through its own 22 locations and 42 sales partners are just a few examples of this fundamental belief. Over 1,200 employees all over the world work for the company in development, production, sales and service.

The products on the market are becoming increasingly comparable and the technology is becoming more and more similar. The people make the difference: the employees who describe themselves as “the sensor people” have helped to make Leuze electronic one of the innovation leaders in the industry.

Um passende Fachkräfte zu finden, engagiert sich das Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen: Die Teilnahme am jährlichen Boy's and Girl's Day, Ausbildungs- und Recruitingmessen gehört ebenso dazu, wie die Bildungspartnerschaft mit einer Realschule sowie die enge Zusammenarbeit mit gewerblichen Schulen und Hochschulen.

Ein Großteil der **Mitarbeiter** hält dem Betrieb über viele Jahre die Treue: Man-

che haben als Ferienjobber begonnen, danach ihre Ausbildung im Unternehmen absolviert, anschließend studiert und sind danach erfolgreich in ihren Beruf eingestiegen. Dem Familienunternehmen ist es wichtig, seine Mitarbeiter zu fördern und durch Aufstiegsmöglichkeiten langfristig an die Firma zu binden. Durch flexible, lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle ohne Kernarbeitszeiten haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Tätigkeit mit ihrem Privatleben bestmöglich zu kombinieren.



Leuze electronic
the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG
In der Braike 1
73277 Owen
Tel. +49 7021 573-0
Fax +49 7021 573-199
info@leuze.com
www.leuze.com

Wirtschaft, Wohnen und Natur im Einklang



Der **Landkreis Esslingen** vereint Industrie und Natur, berufliches Engagement und Erholung. Mit etwa 642 Quadratkilometern ist er einer der kleinsten und gleichzeitig am dichtesten besiedelten Landkreise in ganz Baden-Württemberg. Neben den wirtschaftlich genutzten Flächen und attraktiven Wohngebieten steht fast die Hälfte des Landkreises, ein Gebiet von rund 286 Quadratkilometern, unter Natur- und Landschaftsschutz.

Die Lage im industriellen Herzen Baden-Württembergs und damit in einer der dynamischsten Regionen Europas ist ein Geheimnis des Erfolgs. Der Landkreis ist außerdem die Wiege der Industrialisierung in Württemberg: Bereits 1845 fuhr die Eisenbahn zum ersten Mal von Cannstatt nach Esslingen. Seitdem hat sich die Region hervorragend entwickelt. Die Namen der Unternehmen, die hier ihren Sitz oder ein Produktionswerk haben, sind weit über die Grenzen hinaus bekannt. Sie sind Innovationstreiber und beschäftigen zahlreiche Mitarbeiter – das ist die Basis für den Wohlstand in der Region.

Die dafür benötigte Infrastruktur ist ein Vorteil sowohl für die Einwohner als auch für die Gäste: Der Landkreis verfügt über

sehr gute Anbindungen an die internationalen Verkehrsnetze zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Damit sind die Arbeitsplätze ebenso gut erreichbar wie die Naherholungsgebiete: Teile der Schwäbischen Alb, des Albvorlandes, des Neckartals, des Schurwalds, des Schönbuchs und der Filder bieten eine Vielzahl an faszinierenden **Naturräumen**.

Das kulturelle Angebot im Landkreis ist sehr breit aufgestellt: etwa mit der Württembergischen Landesbühne, weiteren Theatern, Museen, Jazzkellern und etlichen anderen Kulturschauplätzen ist die Vielfalt groß. Überdies ermöglicht es die Nähe zur **Landeshauptstadt** Stuttgart, Kultur in all ihrem Facettenreichtum zu erleben: Mainstream auf Augenhöhe mit Subkultur, zugleich ein vielfach ausgezeichnetes Opernhaus und ein Ballett, das an der Weltspitze tanzt. Darüber hinaus Musical- und Kabarettbühnen, ein spartenübergreifendes Konzertprogramm, Kinos und Museen.

Die Kommunen des Landkreises entwickeln attraktive Wohngebiete, sorgen für eine vielfältige, am Bedarf ausgerichtete Kinderbetreuung und bieten jede Art von Schulen.

Diese Grundlagen sorgen dafür, dass der Landkreis Esslingen mit seinen vier verschiedenen Wirtschaftsregionen anziehend für Familien ist.

Esslingen mit Schurwald und „Neckarknie“

Die ehemalige freie Reichstadt **Esslingen am Neckar** kann auf eine lange Tradition als Handels- und Produktionsstandort zurückblicken. Der Bedarf an gut ausgebildeten Spezialisten wurde frühzeitig erkannt und eine Ingenieursschule ins Leben gerufen, aus der später die **Hochschule** Esslingen entstand.

Die Schurwaldgemeinden Aichwald, Baltmannsweiler und Lichtenwald profitieren von ihrer naturnahen Lage und der Nähe zu den industriellen Zentren. Junge Familien nutzen das gute Angebot an Kindergärten und Schulen.

Vom **Hafen** Plochingen am „Neckarknie“ wird der schiffbare Neckar erschlossen, er ist als Umschlagplatz bedeutend. Die Stadt hat mit dem Hundertwasserhaus „Unterm Regenturm“ einen überörtlichen Anziehungspunkt zu bieten.



In der Stadt Wernau geht es vor allem zur Faschingszeit hoch her: Der Verein „Wernauer Narren e.V.“ ist mit seinen gut 600 Mitgliedern heute eine der größten Zünfte im Landkreis Esslingen.

Die Gemeinden Hochdorf, Altbach, Deizisau und Reichenbach an der Fils profitieren von einer guten Infrastruktur und einem breiten Spektrum an Arbeitsplätzen.

Kirchheim unter Teck und Schwäbische Alb

Die namensgebende Burg Teck, auf dem Gemeindegebiet der Stadt Owen gelegen, wurde im 12. Jahrhundert das erste Mal urkundlich erwähnt. Im Bauernkrieg vollständig zerstört, beheimatet sie seit Ende des 19. Jahrhunderts einen Aussichtsturm. Kirchheim ist Fachwerk- und Marktstadt, Stadt der Segelflieger und der lebendige Mittelpunkt der Region um die Burg Teck.

Die Gemeinden Weilheim und Neidlingen, mitten im von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärengebiet Schwäbische Alb liegend, sind für ihr Streuobst bekannt und somit ist die Kirschblüte jedes Frühjahr ein Erlebnis für sich. Besucher können die

Themen Natur und Erdgeschichte in Holzmaden im **Museum Hauff**, im **Urweltsteinbruch** – eine der bedeutendsten Fossilagerstätten –, sowie in Lenningen im **Naturschutzzentrum** Schopflocher Alb näher kennenlernen.

Der **Heidengraben** bei Erkenbrechtsweyer ist eine der größten keltischen Siedlungen Europas: Ein Wall und einige Grabhügel sind heute noch zu sehen. Dettingen und Bissingen sind landschaftlich schön gelegene Orte. Sie zeigen sich als vitale Bürgerkommunen, in denen gemeinschaftliches Engagement großgeschrieben wird.

Nürtingen und das Albvorland

Die Stadt am Neckar bietet mit ihrer hervorragenden Infrastruktur Wohn- und Lebensqualität auf hohem Niveau. Berühmte Dichter wie Friedrich Hölderlin und Eduard Mörike lebten in Nürtingen und wurden hier zu vielen ihrer Werke inspiriert.

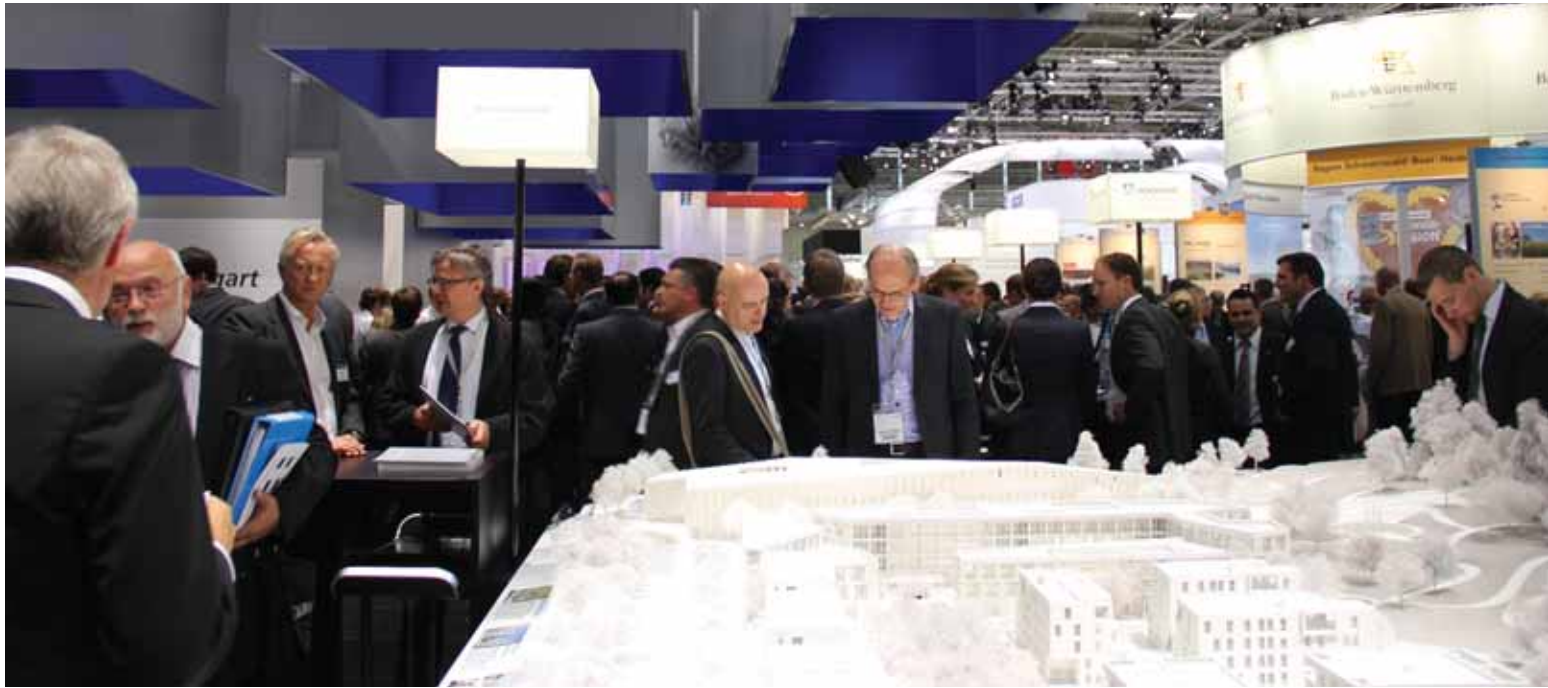
Weil im Verdichtungsraum die soziokulturellen und sozioökonomischen Verflechtungen nicht mehr an Gemeindegrenzen haltmachen, haben sich die Kommunen im Wirtschaftsraum zu einem **Gewerbe-**

zweckverband zusammengeschlossen und vermarkten ihre Gewerbegebiete gemeinsam.

In Beuren spielt die Erholung eine wichtige Rolle: Im **Freilichtmuseum** können die Besucher schwäbische Pracht und Sparsamkeit entdecken. Entspannung finden sie anschließend in der **Panorama-Therme**.

Auf dem **Hohenneuffen**, nahe der Stadt Neuffen, fand 1948 eine Konferenz statt, bei der erstmals über die Gründung des Landes Baden-Württemberg beraten wurde. Der Jusi bei Kohlberg ist der größte Vulkanschlot der Alb und damit ein sehr attraktives Wanderrevier.

Die Gemeinden Neckartenzlingen und Neckartaiflingen bestechen nicht nur durch ihre schöne landschaftliche Lage, sondern haben eine Reihe von Arbeitsplätzen zu bieten. Umrahmt wird das Neckartal in diesem Abschnitt von den Kommunen Altdorf, Altenriet, Bempflingen und Schlaitdorf.



Filderebene

Das spitzköpfige Filderkraut und damit die Landwirtschaft prägten einstmals den Wirtschaftsraum. Heute sind die Filderkommunen (Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen und Ostfildern) Standorte von vielen namhaften Firmen, die die unmittelbare Nähe zu Stuttgart schätzen. Durch die Ansiedlung der **Messe** gewann der Wirtschaftsstandort zusätzlich an Bedeutung. Die Region zeichnet sich durch eine optimale Verkehrsanbindung mit **Flughafen**, S-Bahn, Autobahn und Bundesstraßen aus. Durch den direkt am Flughafen und der Messe entstehenden Filderbahnhof an der Schnellbahntrasse Paris – Budapest wird sich die Situation in den nächsten Jahren weiter verbessern. Wegen der hohen Attraktivität für Familien gibt es eine Vielzahl von Wohngebieten. Darunter sind auch große Areale, die sowohl städtebaulich als auch ökologisch ausgezeichnet wurden. Die Institute für Textil- und Verfahrenstechnik in Denkendorf sind das größte **Textilforschungszentrum** in Europa mit mehr als 300 wissenschaftlichen und technischen Mitarbeitern. Neuhausen auf den Fildern und Wolfschlugen runden die attraktiven Standorte auf dieser Hochebene ab.

Business, living and nature in harmony

The district of Esslingen combines industry and nature, professional commitment and relaxation. With approximately 642 square metres, it is one of the smallest and at the same time most densely populated districts in the whole of Baden-Württemberg.

In addition to the zones designated for economic use and attractive residential areas, almost half of the district, an area of around 286 square kilometres, is protected under nature and landscape conservation.

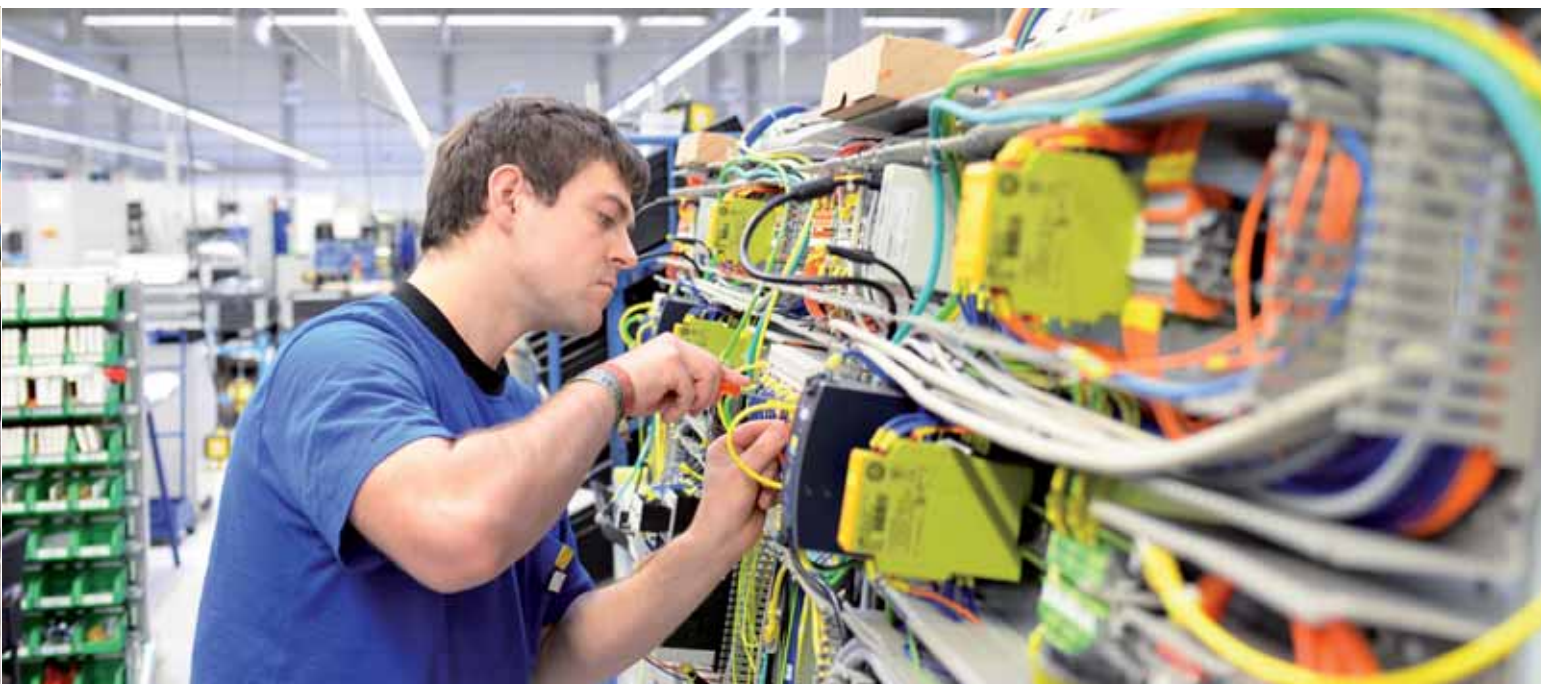
The location in the industrial heart of Baden-Württemberg and therefore in one of the most dynamic regions in Europe is a secret of its success. The district is also the cradle of industrialisation in Württemberg. Since then it has developed very well. The names of the companies with their headquarters or a production plant here are known far beyond its borders. They are drivers of innovation and employ numerous people – this is the basis for prosperity.

The necessary infrastructure is an advantage for both the residents and visitors: the district has excellent links to international transport networks on land, sea and in the air. People can reach their places of work just as easily as the local recreation areas: parts of the Swabian Alb mountain range, the Alb foothills, the Neckar valley, the Schurwald forest, the Schönbuch forest and the Filder plain offers a wide variety of fascinating natural areas.

There is also a very broad and diverse range of cultural attractions in the district. In addition, the proximity of the state capital Stuttgart enables them to experience culture in all its facets: mainstream and subculture, a widely acclaimed opera house and a world-leading ballet company. In addition, musical and cabaret theatres, concerts, cinemas and museums.

The municipalities in the district develop attractive residential areas, provide diverse child care tailored to the demand and offer all types of schools.

Ganzheitliche Beratungskompetenz



In einer zunehmend komplexer werdenden Welt erwarten Bankkunden verständliche Antworten auf individuelle Finanzfragen. Deshalb schätzen viele **private Kunden** das vertrauensvolle Gespräch mit ihrem Berater der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen – die hohen Zufriedenheitswerte zeigen das eindrucksvoll.

Die Basis für diesen Erfolg bildet ein ganzheitliches Beratungskonzept. Die Kreissparkasse konzentriert sich auf die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele ihrer Kunden. Das erleichtert die persönliche Finanzplanung: Als verlässlicher Finanzpartner für alle Lebenslagen überzeugt die Kreissparkasse ihre Kunden durch Beratungskompetenz und guten Service.

Auch die Unternehmer im Landkreis Esslingen vertrauen dem Geldinstitut: Deren positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich in einer zunehmenden Liquidität und einer erhöhten Investitionsbereitschaft wider. Der Großteil der Finanzierungen entfällt auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Doch nicht nur bei den Krediten kann die Kreissparkasse punkten. Auf der Passivseite ist vor allem das Engagement in

tendenziell längerfristig ausgerichtete Wertpapiere interessant. Das ist nicht zuletzt der engen Zusammenarbeit der Kreissparkassen-Mitarbeiter aus den Bereichen Unternehmenskunden und Private Banking zu verdanken. Nur so ist eine ganzheitliche Beratung gewährleistet, die der Lebenssituation der **Unternehmer** gerecht wird.

Als regional tätiges und im Geschäftsgebiet verwurzeltes Kreditinstitut fühlt sich die Kreissparkasse den **Menschen** im Landkreis Esslingen verbunden und verpflichtet. Deswegen fördert sie zusammen mit ihren beiden Stiftungen das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung. Dies geschieht durch gezielte Einzelspenden an Vereine, Einrichtungen und Projekte sowie durch längerfristig angelegtes Sponsoring.

Schwerpunkte der Förderung sind die Bereiche Bildung und Wissenschaft, Kultur, Sport und Soziales.

Alle zwei Jahre lobt die Stiftung der Kreissparkasse außerdem einen mittlerweile schon traditionsreichen Kunstpreis aus.

Comprehensive consulting expertise
Bank clients expect clear answers to individual issues in an increasingly complex world. That's why they appreciate confidential conversations with Esslingen-Nürtingen Kreissparkasse. Businesses also place their trust in the financial institution: their positive business performance is reflected in increased liquidity and a heightened readiness to invest. Replacement and expansion investments account for the bulk of the financing.

As a regional credit institution firmly rooted in the business region, the Kreissparkasse is closely linked and committed to the people and the district of Esslingen.

 **Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Bahnhofstraße 8
73728 Esslingen am Neckar
Tel. +49 711 398-5000
Fax +49 711 398-5100
kundenservice@ksk-es.de
www.ksk-es.de

Von den Fildern in die weite Welt



1921 in Neuhausen a. d. F. gegründet, steht **Balluff** mit seinen 3600 Mitarbeitern weltweit für innovative Technik, Qualität und branchenübergreifende Erfahrung in der industriellen Automation. Als führender Sensor- und Automatisierungsspezialist bietet das Familienunternehmen in vierter Generation ein umfassendes Portfolio innovativer Sensor-, Identifikations- und Netzwerktechnologien und Software für ganzheitliche Systemlösungen an.

Als Schrittmacher für die Industrie 4.0 spielt Balluff mit seinen Sensor-, Identifikations- und Netzwerktechnologien und seiner Software für ganzheitliche Systemlösungen eine Schlüsselrolle für das Wachstum der Automatisierungsbranche **weltweit**. Die Mitarbeiter setzen sich in 68 Ländern über den ganzen Globus verteilt für die Wünsche der Kunden aus allen wichtigen Industriebereichen ein – immer getreu dem Motto „innovating automation“.

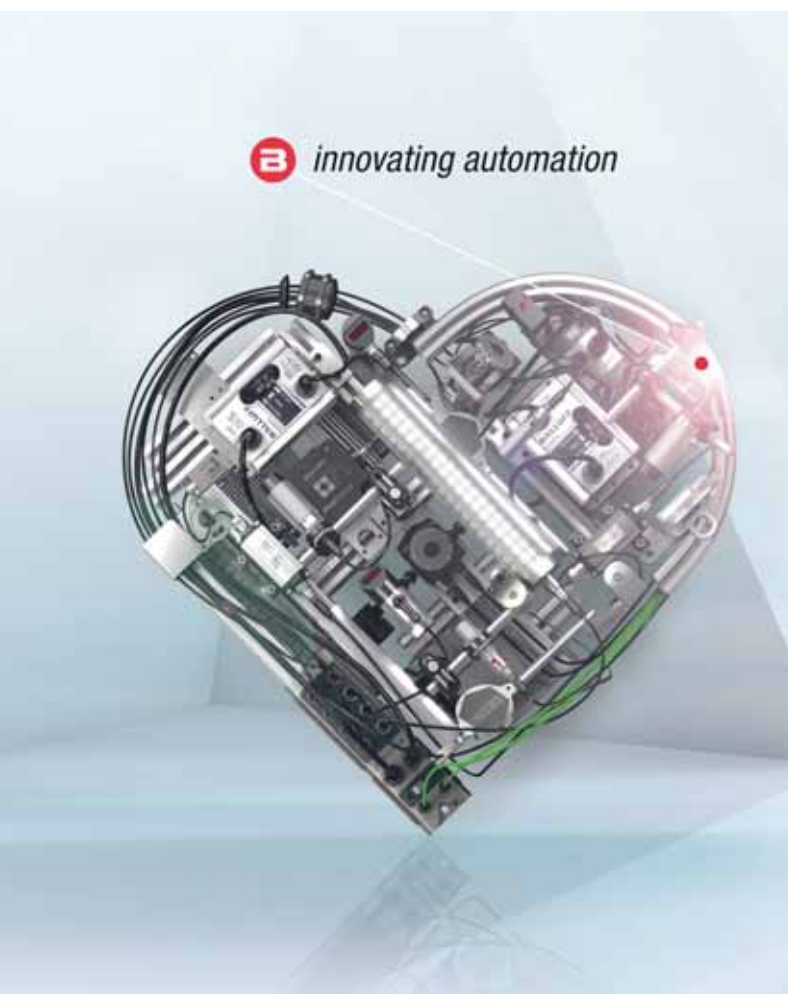
Balluff fokussiert sich weltweit auf **Schlüsselindustrien** wie den Automobilbereich, die Verpackungs-, Lebensmittel- und Getränkebranche, den Energiesektor, die Metallbearbeitung sowie die Kunststoff- und Gummiindustrie. Dabei bleibt das Familienunternehmen immer seinen Wurzeln treu: Gut ein Drittel aller Mitarbeiter ist in Deutschland beschäftigt, der Großteil davon am Stammsitz in Neuhausen.

Entwicklungsstärke und Innovationskraft werden bei Balluff großgeschrieben. Im Ranking der 50 innovativsten Mittelständler der WirtschaftsWoche 2015 wurde das Unternehmen auf den sechsten Platz gewählt. Grundlage dafür ist die stetige Weiterentwicklung: Allein 2016 meldete der Sensor- und Automatisierungsspezialist 33 neue Patente an. Weltweit zählt Balluff sogar 214 laufende Patente. Das zeigt, dass der Erfindergeist im Unternehmen konsequent gefördert wird.

Mit insgesamt über zehn verschiedenen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen werden dabei auch verstärkt die jungen Talente bereits im Unternehmen ausgebildet. Alle Mitarbeiter erhalten durch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten die Chance, sich individuell weiterzuentwickeln.

Balluff vereint die Tradition eines Familienunternehmens mit der Weitläufigkeit eines Global Players. Bereits in der vierten Generation setzt Balluff bei der Mitarbeiterentwicklung auf eine langfristige Planung. Dies bestätigt auch die konstant wachsende Belegschaft, sowohl am Stammsitz in Neuhausen wie auch an allen Standorten weltweit. Dabei stehen Werte wie Verlässlichkeit, Nachhaltigkeit und Qualität stets im Fokus.

Als Familienunternehmen ist sich Balluff seiner Rolle als attraktiver **Arbeitgeber** bewusst: Alle Mitarbeiter werden als



globale Familie verstanden und behandelt, denn jeder Mensch ist anders. Und Vielfalt ist eine Bereicherung.

Das Thema **Industrie 4.0** oder das industrielle Internet der Dinge (IIoT) ist für Balluff nicht erst seit gestern Teil des Arbeitsalltags, sondern bereits gelebte Realität. Sensoren bieten die Grundlage für eine moderne Verschmelzung von Daten und intelligenter IT für die intelligente Produktion der Zukunft. Balluff geht hierbei als Schrittmacher für Industrie 4.0 voran, baut seine Software- und Digitalisierungskompetenz aus und entwickelt kontinuierlich sein **Lösungsportfolio** weiter. Das Unternehmen engagiert sich außerdem als Mitglied der Initiative ARENA2036, einer Forschungsplattform zum Thema Mobilität von morgen. Der Sensor- und Automatisierungsspezialist unterstützt den Zusammenschluss als Experte auf dem Bereich der Produktion der Zukunft.

Innovating automation

Founded in Neuhausen auf den Fildern in 1921, Balluff now has 3,600 employees and stands for innovative technology, quality and cross-industry experience in industrial automation. As a leading sensor and automation specialist, this 4th generation family company offers a comprehensive portfolio of innovative sensor, identification and network solutions as well as software for integrated system solutions. In 2016, the Balluff Group reported a turnover of around 378 million euros. In addition to the company headquarters in Neuhausen auf den Fildern, Balluff has distribution, production and development sites all around the globe, and is represented by 37 subsidiaries and further branches in 68 countries. This guarantees excellent worldwide product availability for our customers, as well as high-quality consulting and service directly on site.

BALLUFF

Balluff GmbH
Schwurwaldstraße 9
73765 Neuhausen
auf den Fildern
Tel. +49 7158 173-0
Fax +49 7158 5010
balluff@balluff.de
www.balluff.com

Zu Lande, zu Wasser und über die Luft erreichbar



Der **Landkreis Esslingen** profitiert von seiner erstklassigen infrastrukturellen Lage: Der Wirtschaftsraum ist zu Lande, zu Wasser und über den Luftweg sehr gut erreichbar. Dieser Standortvorteil existiert nicht erst seit Kurzem, der Wirtschaftsraum um die mittelalterliche Handelsstadt entwickelte sich Mitte des 19. Jahrhunderts zur wichtigsten Industrieregion des Königreichs Württemberg. War früher der Neckar wichtigster Transportweg, kamen später die Eisenbahn, die Autobahnen und der Flughafen hinzu. Heute zählt auch die Breitbandversorgung mit Glasfaser zu den wichtigen Infrastrukturprojekten.

Direkte Anbindung an die Nordsee

Der Landkreis Esslingen liegt direkt am Neckar – der Fluss durchzieht das gesamte Kreisgebiet von Südwest nach Nordwest. Auf der 202 Kilometer langen Bundeswasserstraße, die mit dem **Neckarhafen Plochingen** beginnt, wurden 2017 insgesamt 5,5 Millionen Tonnen Ladung transportiert. An erster Stelle standen Baustoffe, gefolgt von Kohle sowie Nahrungs- und Genussmitteln. Darüber hinaus wurden 2015 etwa 37 600 Standard-Container befördert. Somit besitzt der Landkreis einen direkten Anschluss

an die Industriezentren in Nordrhein-Westfalen sowie an die Nord- und Ostseehäfen.

Mit dem ICE von Paris nach Budapest

Die wichtigste West-Ost-Schiienenverbindung führt durch den Landkreis Esslingen: die Magistrale für Europa. Das Hochgeschwindigkeitsnetz ist wesentliche Voraussetzung für das rasche ökonomische, politische und kulturelle Zusammenwachsen von West- und Osteuropa. Die Region ist dadurch an den internationalen Schienenfernverkehr angebunden.

Im Rahmen des Projekts Stuttgart 21

wird der Kopfbahnhof in Stuttgart zu einem unterirdischen Durchgangsbahnhof umgebaut. Der Bahnknotenpunkt soll damit leistungsfähiger werden. Ein wichtiger Bestandteil wird der Filderbahnhof am Flughafen bzw. das Messegelände in Leinfelden-Echterdingen sein – der Zugang des Landkreises zum Hochgeschwindigkeitsnetz.

Auch der Regional- und S-Bahn-Verkehr erhält neue, schnelle Verbindungen in Richtung Ulm sowie Reutlingen und Tübingen. Mit dem Filderbahnhof ent-

steht eine in Deutschland einzigartige Verkehrsdrehscheibe zwischen dem Schienen-, Straßen- und Luftverkehr.

Die neue Hochgeschwindigkeitsstrecke von Wendlingen nach Ulm führt entlang der Autobahn 8 und bietet einen schnellen und komfortablen Weg über die Schwäbische Alb. Regionale, nationale und internationale Reisezeiten werden deutlich verkürzt.

Erstklassige Anbindung an die Autobahn

Am Neckar werden viele ausgezeichnete Autos produziert, darum ist selbstverständlich auch die Anbindung an das Straßenverkehrsnetz erstklassig. Die Autobahn 8 ist eine der meist befahrenen Verkehrswege in der Bundesrepublik. Sie verbindet Karlsruhe, Stuttgart, Ulm und München miteinander und führt direkt durch den Landkreis Esslingen. Auch die autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraßen 10 und 313 bieten gute Verbindungen zu den Orten der Umgebung. Durch die guten Straßenverbindungen können Waren schnell transportiert werden – so sind Produzenten und Zulieferer nur ein paar Straßenkilometer auseinander.



Weiter mit dem Nahverkehr

Die Bevölkerung profitiert von der guten Verkehrsinfrastruktur: Ob mit dem eigenen Auto, per Bus und Bahn – die Menschen sind schnell von ihrem Wohn- an ihrem Arbeitsort. Im Jahr 2013 sind die verbindlichen Planungen für die S-Bahn-Verlängerung vom Flughafen Leinfelden-Echterdingen über Filderstadt nach Neuhausen angelaufen.

Dieses Projekt stellt zusammen mit der Verlängerung der Stadtbahnlinie U6 von Stuttgart-Fasanenhof zur Messe bzw. zum Flughafen ein Gesamtpaket dar. Derzeit belaufen sich die Kosten für die S-Bahn-Verlängerung auf rund 125 Millionen Euro. Der Baubeginn ist für Ende 2018 geplant. Nach einer Bauzeit von 3,5 Jahren soll die 3,9 Kilometer lange Neubaustrecke im Fahrplanjahr 2021/2022 in Betrieb gehen.

Weltweit vernetzt

Über den Landesflughafen in **Leinfelden-Echterdingen** (Landkreis Esslingen) hält die Region Anschluss an die Metropolen Europas und der Welt. 2017 starteten oder landeten fast 11 Millionen Passagiere am Flughafen. Bis zu 400 Flüge pro Tag verbinden den Wirtschaftsraum Esslingen mit über 120 verschiedenen Flugzielen.

Und gleich nebenan befindet sich mit der **Landesmesse** die wirtschaftliche Drehscheibe Baden-Württembergs. Hier finden Angebot und Nachfrage zueinander. 2017 kamen zu den 57 Messen und 22 Gastveranstaltungen 1,28 Millionen Besucher.

Dabei wird nicht nur auf bewährte Messthematen und -konzepte gesetzt, auch neue Trends werden aufgegriffen: mit der Veranstaltung **elect!** schafft die Messe Stuttgart eine internationale Plattform aus Fachmesse und Kongress für die Zukunft der Mobilität. Experten aus der ganzen Welt treffen sich, um gemeinsam neue Konzepte und Technologien zu diskutieren. Auf der Fachmesse werden innovative Produktgruppen, Komponenten und Lösungen präsentiert.

Die **medius Kliniken** (eine gemeinnützige Gesellschaft des Landkreises Esslingen) sind ein Klinikverbund mit über 2800 Mitarbeitern an den drei Standorten Kirchheim, Nürtingen und Ostfildern-Ruit. In den Häusern werden jährlich mehr als 49 000 Patienten stationär und über 130 000 Patienten ambulant behandelt.

Mit 23 medizinischen Fachkliniken und 21 zertifizierten Zentren bieten die Kliniken ein umfassendes Leistungsspektrum für die Bewohner des Landkreises Esslingen und darüber hinaus. Mit dem Sheba Medical Center in der Nähe der israelischen Hafenstadt Tel Aviv besteht eine enge Zusammenarbeit.

Das Universitätsklinikum ist das größte Krankenhaus in Israel und bietet neben stationären und ambulanten Behandlungen eine Vielzahl von Rehabilitationsmaßnahmen an. Darüber hinaus ist das Klinikum für seine Forschungstätigkeit weltweit bekannt. Die Zusammenarbeit kam durch die guten Kontakte zwischen dem Landkreis Esslingen und der israelischen Partnerstadt Givatayim zustande.



Elektrisch mobil

Nicht nur auf Messen wird über E-Mobilität nachgedacht, auch aus dem Alltag ist sie nicht mehr wegzudenken. Elektrisch betriebene Fahrzeuge gewinnen immer mehr an Bedeutung: Sie schonen fossile Ressourcen, die Umwelt und den Geldbeutel und sind dabei auch noch leise. In vielen Orten des Landkreises gibt es öffentliche Ladestationen mit Ladepunkten für Elektrofahrzeuge – ständig werden es mehr. Die neu aufgestellten Ladestationen erweitern auch die Möglichkeiten zur Realisierung flexibler innovativer Verleihsysteme für reine Elektrofahrzeuge in der Region Stuttgart, zu der auch der Landkreis Esslingen zählt.

Mit Hochgeschwindigkeit ins Netz

Der Landkreis Esslingen plant gemeinsam mit Telekommunikationsunternehmen ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz. Die einzelnen Kommunen können sich anschließen. Die Planung soll sukzessive umgesetzt werden. Hierfür werden unterschiedliche Baumaßnahmen koordiniert, um Synergien nutzen zu können: Bis 2025 sollen alle Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und Gewerbe in der Region über einen glasfaserbasierten, gigabit-fähigen Internetzugang verfügen. Ebenfalls bis 2025 soll dies für rund die Hälfte der Haushalte im Landkreis der Fall sein und bis 2030 sollen etwa 90 Prozent der Haushalte im Landkreis über diesen Internetzugang verfügen. Für die Umsetzung des Mobilität 4.0-Konzepts (intelligente bzw. vernetzte und digitalisierte Verkehrs-Infrastrukturen) benötigt die Region außerdem bis 2025 gigabitfähige Breitband-Infrastrukturen.

Wohnen im digitalen Zeitalter

Genau 100 Jahre nachdem die europäische Architekten-Avantgarde in der **Stuttgarter Weißenhofsiedlung** ihr damals radikales „Wohnprogramm für den modernen Großstadtmenschen“ vorstellte, soll die **Internationale Bauausstellung (IBA) 2027 StadtRegion Stuttgart** ganz neue Antworten finden auf die Frage: Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter? Mit dabei ist auch der Landkreis Esslingen. Dabei spielen die Themen Baukultur einer neuen Moderne, integrierte Quartiere, neue Technologien für eine lebenswerte Stadtregion sowie das regionale Miteinander eine große Rolle.



Accessible by land, water and air

The district of Esslingen benefits from its first class location and infrastructure: the economic region is readily accessible by land, water and air. This locational advantage is not something that has just occurred recently; the region around the medieval trading town developed into the most important industrial region in the Kingdom of Württemberg in the middle of the 19th century.

The district of Esslingen is located directly on the Neckar river. A total of 5.5 million tons of cargo were transported on the 202 kilometre long federal waterway that starts at Plochingen Port in 2017. As a result, the economic region of Esslingen has a direct connection to the industrial centres in North Rhine-Westphalia and the North Sea and Baltic Sea ports.

The main east-west rail link runs through the district of Esslingen.

The high-speed network is an essential requirement for the rapid economic, political and cultural integration of western and eastern Europe.

Many superb cars are produced in the Neckar region so it is understandable that the links to the road network are also first-class. Goods can be transported quickly thanks to the good connections – so producers and suppliers are only a couple of kilometres apart.

The population also benefit from the good transport infrastructure: whether it's in their own car, by bus and train – people can travel quickly from home to work.

The regional airport in Leinfelden-Echterdingen (district of Esslingen) keeps the region connected to the cities in Europe – and is the economic hub of Baden-Württemberg with the regional exhibition centre right next door. This is where supply and

demand come together. 1.28 million visitors attended the 57 trade fairs and 22 guest events in 2017.

Electric vehicles are becoming more and more important. There are public charging stations with charging points for electric vehicles in many places – and more and more are constantly being added.

The district of Esslingen is planning a district-wide backbone: the aim is to guarantee a comprehensive, high bit rate and sustainable broadband connection.

The medius clinics (a non-profit society in the district of Esslingen) are a network of clinics with over 2,800 employees. They offer a comprehensive range of services for the residents in the district of Esslingen and beyond.

Innovationen für die Sicherheit



Sicherheit als elementares Grundbedürfnis der Menschen steht im Mittelpunkt der Firma Euchner. Das **Familienunternehmen** in Leinfelden-Echterdingen entwickelt schon in der dritten Generation industrielle Sicherheitstechnik für Mensch, Maschine und Produktionsgut. Mithilfe von maßgeschneiderten Lösungen für die unterschiedlichsten Branchen arbeiten weltweit 750 Mitarbeiter daran, Gefahren und Risiken zu minimieren und so Menschen und Prozesse zu schützen.

Die **Sicherheitsschalter und -systeme** des Unternehmens überwachen Schutztüren und Schutzklappen an Maschinen und Anlagen. Darüber hinaus bietet das Familienunternehmen ein breites Produktprogramm für die Mensch-Maschine-Schnittstelle und Schaltgeräte für die Automatisierung. Um zu erfahren, welche Lösungen benötigt werden, pflegen die **Mitarbeiter** von Euchner einen engen Austausch mit den Kunden.

„Flache Kommunikationsstrukturen ermöglichen es, Entscheidungen nahe am

Markt zu treffen und flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren. Oftmals werden neue Produkte nicht nur für, sondern gemeinsam mit den langjährigen Kunden entwickelt“, erklärt Geschäftsführer Stefan Euchner, der das Familienunternehmen seit 1997 führt. **Qualität** bedeutet für die Sicherheitsfachleute nicht nur Langlebigkeit oder Zuverlässigkeit der Produkte, sie spiegelt sich auch in einer Funktionalität wider, die den Kundenanforderungen gerecht wird.

Darum gehören Innovationen bei Euchner zum Alltag und das seit der **Gründung 1953**: Damals entwickelte Emil Euchner den Reihengrenztastr, der seinen weltweiten Siegeszug angetreten hat. Neben den Neuerungen, mit denen bestehende Produkte kontinuierlich verbessert werden, bringen die Mitarbeiter immer wieder bahnbrechende Lösungen hervor. Eine Zukunftsaufgabe ist dabei die Digitalisierung, die Industrie 4.0 und das Internet der Dinge: Wer Sicherheit für Menschen, Maschinen und Prozesse auch in Zukunft gewährleisten möchte, muss Trends er-

kennen und berücksichtigen. „Deshalb liefern unsere Schalter bereits heute wichtige Umgebungsinformationen und Statusdaten, die in einer vernetzten Fabrik an andere Bereiche übermittelt werden“, so Euchner.

Um diesen hohen Standard auch weiterhin halten zu können, spielen bei Euchner die Mitarbeiter eine ganz besondere Rolle: Denn Innovationen werden nicht von Maschinen erdacht, sie entstehen in den Köpfen der Menschen. Das setzt voraus, dass sie sich wohlfühlen und entfalten können. Euchner pflegt eine Unternehmenskultur, die von Respekt, Wertschätzung und Selbstbestimmung geprägt ist. Die Attraktivität von **Euchner als Arbeitgeber** zeigt sich an der langen Betriebszugehörigkeit vieler Mitarbeiter.

Das Thema Sicherheit spielt weltweit eine wichtige Rolle – und das grenzüberschreitend. Da sich die landesspezifischen Normen und Gesetze zum Teil stark unterscheiden, müssen sich die Mitarbeiter mit den lokalen Regelungen auskennen.



Nur so können die Kunden in Amerika oder Asien ebenso kompetent beraten werden wie in Europa. Aus diesem Grund verfügt das Unternehmen über **Tochtergesellschaften und Handelspartner** in mehr als 40 Ländern. „Als erfolgreiches Familienunternehmen werden wir auch weiter in Mitarbeiter und Unternehmen investieren“, betont Euchner. „In den nächsten Jahren sind in Leinfelden-Echterdingen Investitionen von über 30 Mio. Euro geplant.“ Dazu gehört der Bau eines neuen Firmengebäudes. Mehrere Grundstücke am Standort wurden bereits erworben. Insgesamt stehen 7500 Quadratmeter für die Erweiterungen zur Verfügung. Bis 2019/2020 entstehen auf insgesamt 12 000 Quadratmetern Büroflächen und Montageplätze. Damit will das Unternehmen, das einen Jahresumsatz von rund 150 Millionen Euro erwirtschaftet, die Voraussetzung für das zukünftige Wachstum schaffen: Das Unternehmen bekundet auf diese Weise seine Verbundenheit mit der Region und die Treue zum Standort Leinfelden-Echterdingen.

Safety innovations

Safety, a fundamental human need, is the main focus of Euchner's activities.

The family company based in Leinfelden-Echterdingen, and now in its third generation, develops industrial safety technology for people, machines and products. The company's safety switches and systems monitor, for example, safety doors and guards on machines and systems, help to minimise dangers and risks and thereby protect people and processes.

Innovations have been part of everyday life at Euchner since the company was founded in 1953. Anyone wanting to ensure safety for people, machines and processes in the future must recognise and take account of trends. "That is why our switches already provide important environmental information and status data that is transmitted to other areas in a networked factory", states Managing Director Stefan Euchner.

Safety is not just a German or European issue, it plays an important role all over the world. For this reason, the company has subsidiaries and sales partners in more than 40 countries.

EUCHNER

EUCHNER GmbH + Co. KG
 Kohlhammerstraße 16
 70771 Leinfelden-
 Echterdingen
 Tel. +49 711 7597-0
 Fax +49 711 753316
 info@euchner.de
 www.euchner.de



100 % Recycling. Dafür steht **Kaatsch** mit intelligenten Entsorgungskonzepten, perfekt aufeinander abgestimmten Prozessen und hochmodernen industriellen Anlagen. Am mittleren Neckar ist das Unternehmen Partner der Tüftler, Denker und Erfinder, Gewerbetreibenden und Privatkunden – und das seit 70 Jahren.

Die Leistungen reichen vom Wertstoffhof in Plochingen und der Bereitstellung von Containern und Mulden über Produktverschrottungen, Umschlag und Werkstattdienstleistungen bis hin zu Großprojekten wie die **Demontage** von Maschinen und der Abbruch von Gebäuden. Die Spezialisten betrachten dabei den gesamten Wertstoffkreislauf und beraten und schulen Unternehmen ganzheitlich: Vom Entsorgungskonzept über die Materialannahme, Stoffstromoptimierung und Materialsortierung bis hin zur Entsorgungslogistik und Wiederaufbereitung. Dafür stehen am Standort Plochingen hochmoderne Sortieranlagen auf 85 000 Quadratmetern Gesamtfläche zur Verfügung. Hier werden **unterschiedlichste Materialien** sortiert, aufbereitet und sortenrein möglichst voll-

ständig dem Wertstoffkreislauf wieder zugefügt. All das realisiert Kaatsch mit eigenem Personal, professionellem Equipment und einem modernen Fuhrpark.

Über 1000 Tonnen Metallschrott verlassen täglich den Hof von Kaatsch und gelangen über die **trimodalen Wege** des Unternehmens über Straßen, Schienen und den Wasserweg in die ganze Welt.

Als **familiengeführtes Unternehmen** ist Kaatsch regional verwurzelt und im Verbund mit einer starken Unternehmensgruppe international vernetzt. Der Gedanke, Werte zu schaffen, reicht dabei weit über den Recyclingprozess hinaus.

Das Motto: „Was wir jetzt tun, bestimmt unsere Zukunft – und die unserer Kinder.“ Deshalb bildet das Unternehmen junge Menschen aus und bietet ihnen eine berufliche Perspektive. Als Vordenker setzt Kaatsch neue Standards, gestaltet Veränderungen – und übernimmt Verantwortung: für seine Kunden, Partner, Mitarbeiter und die Gesellschaft. Und das über viele Generationen hinweg.

Conserve resources – create values

“Recycling means using resources in an efficient and responsible manner” – Kaatsch Recycling in Plochingen works according to this maxim. The entire recycling cycle must be considered in order to optimise the use of resources. Industrial, commercial and private customers can arrange to dispose of and recycle their materials with the help of specialists at Kaatsch Recycling. The family-run company has had its roots in the region for over 70 years and operates within an international network as part of a strong group of companies.



Schrott- und Metallhandel
M. Kaatsch GmbH
Am Nordseekai 8
73207 Plochingen
Tel. +49 7153 7008-0
Fax +49 7153 7008-219
info@kaatsch.de
www.kaatsch.de



Mit Neuhausen hat die FANUC Deutschland GmbH einen attraktiven Standort. Die starke Wirtschaftsregion & die innovative Technik im Bereich Fabrikautomation gehen hier eine ideale Symbiose ein. Kleine und mittelständische Unternehmen zählen ebenso zum Kundenkreis wie die Großindustrie. Beispielsweise in der Robotik wächst FANUC in Deutschland regelmäßig über dem Marktdurchschnitt.

Auch dank der Unterstützung von Behörden, insbesondere der Gemeinde Neuhausen, konnte FANUC alle Erweiterungspläne am Standort umsetzen. Äußeres Zeichen des stetigen Wachstums ist die neue **FANUC Akademie**, in der inzwischen jedes Jahr mehrere tausend Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer geschult werden. Wie wichtig dem Unternehmen der Standort ist, zeigt auch die Einrichtung des europäischen Entwicklungszentrums. Teilweise gemeinsam mit Kunden, Universitäten und Entwicklern aus dem Mutterkonzern werden Schritt für Schritt Projekte aus allen Produktbereichen umgesetzt. Dazu zählen u. a. Applikationen mit kollaborativen Robotern oder Entwicklungsprojekte rund um das Thema Industrie 4.0.

Produziert wird ausschließlich im Headquarter in Japan. Dort wurde das Unternehmen 1956 gegründet. Die wesentlichen Produktbereiche sind **CNC-Steuerungen**, **Roboter** und **Maschinen**. Hier zählt FANUC zu den weltweit führenden Unternehmen in der Fabrikautomation.

Die Leistungsfähigkeit & Zuverlässigkeit der Produkte werden von Kunden in der Industrie geschätzt. Die Kreativität & der Erfindungsreichtum aller Mitarbeiter schlagen sich in innovativen Produkten nieder. Im Vertrieb, in der Technik, im Service, in der Administration und in vielen anderen Bereichen ist FANUC immer auf der Suche nach neuen ideenreichen Köpfen und der Ausbau des Unternehmens auf **über 300 Mitarbeiter am Standort Neuhausen** ist noch nicht beendet. Im Übrigen stellt sich FANUC seiner Verantwortung und bildet in unterschiedlichen kaufmännischen und technischen Berufen aus. Darüber hinaus werden Bachelorarbeiten betreut sowie Traineeprogramme, Praxissemester und mehr für Studenten und High Potentials angeboten. Denn bei FANUC stehen technische Innovationen gleichberechtigt in einer Reihe mit sozialer Kompetenz.

FANUC is proud of its location

The FANUC Corporation is a world leader in factory automation for CNC control systems, robots and production machinery (ROBODRILL, ROBOCUT and ROBOSHOT). Since 1956, FANUC has pioneered the development of numerically controlled machines in the automation industry. With 261 locations supporting 107 countries worldwide and more than 6,000 employees, FANUC offers a dense network in sales, technical support, research & development, logistics and customer service.



FANUC Deutschland GmbH
Bernhäuser Straße 36
73765 Neuhausen
auf den Fildern
Tel. +49 7158 1282-0
Fax +49 7158 1282-10
marketing@fanuc.de
www.fanuc.de



Das Jahr 2018 wird der Messe Stuttgart den höchsten **Umsatz** in der bisherigen **Unternehmensgeschichte** bescheren. Zum einen treffen 2018 alle starken Messen – CMT, R+T, Intergastra, AMB – aufeinander.

Zum anderen wurde im Januar die **neue Paul Horn Halle** mit 14 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche eröffnet. Dadurch steigt die Gesamtfläche der Messe Stuttgart auf 120 000 Bruttoquadratmeter Ausstellungsfläche in zehn Messehallen, was zu einem Rekordumsatz von mehr als 180 Millionen Euro führen wird.

Durch die deutliche Vergrößerung des Eingangs West kann das Messegelände nun vollwertig zweiseitig bespielt werden, auf einer Nord- und einer Südspange, was neue Vermarktungsmöglichkeiten bietet, auch für kleinere Events.

Neben architektonisch ansprechenden Messehallen und flexiblen Kongressräumen für alle Veranstaltungsarten und -größen, beide ausnahmslos mit Tageslicht und modernster Technik ausgestattet, spielt für Veranstalter, Aussteller und Messebesucher die Sicherheit auf dem

Gelände eine große Rolle. Hier arbeitet die Messe Stuttgart eng mit den Sicherheitskräften auf dem Campus Flughafen zusammen.

Gemäß den gemeinsam getroffenen Vorgaben wird jede einzelne Veranstaltung nach klar festgelegten Kriterien klassifiziert. So lässt sich passgenau und individuell die jeweils bestmögliche Sicherheitsvorkehrung zu jeder Veranstaltung einleiten.

Das Thema **Nachhaltigkeit** ist ebenfalls ein wichtiger Punkt für die Kunden der Messe Stuttgart. Seit Juli 2017 verfügt sie über einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Er gibt detailliert Auskunft über die Nachhaltigkeitsaktivitäten und -ziele des Unternehmens.

Im Themenfeld der Digitalen Kommunikation verweist die Messe Stuttgart mit Stolz darauf, dass die Arbeit in **Facebook**, **Twitter**, **Instagram** und Co. im nationalen Social-Media-Report den 3. Platz in der digitalen Kommunikation im B2B-Bereich belegt. Und dies im Wettbewerb mit großen Konzernen und Aktienunternehmen deutschlandweit.

Messe Stuttgart continues to grow

The Messe Stuttgart exhibition and trade fair centre expects to generate a new record turnover of more than 180 million Euro in 2018. This is due to the expansion of the exhibition space to 120,000 square metres through the opening of the Paul Horn Hall – and to the fact that all the major trade fairs – CMT, R+T, Intergastra, AMB – are being held this year.

Safety and sustainability are a top priority for Messe Stuttgart. In a national social media report, the company was ranked in 3rd place in digital communication in the B2B sector in competition with large corporations and public limited companies throughout Germany.

Messe Stuttgart



Landesmesse Stuttgart GmbH
 Messepiazza 1
 70629 Stuttgart
 Tel. +49 711 18560-0
 Fax +49 711 18560-2440
 info@messe-stuttgart.de
 www.messe-stuttgart.de

Auf die Zukunft ausgerichtet

Gute Bildung in allen Lebensphasen



Wer auch zukünftig die Nase im internationalen Wettbewerb vorne haben möchte, der benötigt eine gute Bildung. Das betrifft nicht nur einzelne Menschen, sondern auch einen ganzen Landkreis.

Und nach dem Abschluss der Schule, der Lehre oder des Studiums ist die Ausbildung noch nicht zu Ende. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens spielen qualifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten eine immer größer werdende Rolle. Eine spezialisierte Gesellschaft kann es sich nicht leisten, dass ein Teil ihrer hoch qualifizierten Mitglieder durch die Betreuung von Kindern an die Wohnung gebunden ist. Darum werden qualifizierte und individuelle Angebote für die Kinderbetreuung benötigt. In den Gemeinden des Landkreises Esslingen sind sowohl die öffentlichen als auch die privaten Träger für ihre innovativen Ideen bekannt.

„Nah an Mensch und Technik“

Eine fundierte Bildung hat im Landkreis Tradition: Die **Hochschule Esslingen** blickt seit ihrer Gründung 1914 auf eine bewegte Geschichte zurück.

Im Gründungsjahr wurde die an die Stuttgarter Königliche Baugewerkschule angegliederte „Fachschule für Maschinentechner“ nach Esslingen verlegt.

Heute ist die Hochschule an drei Standorten beheimatet: Esslingen-Stadtmitte, Esslingen-Flandernstraße sowie Göppingen. Den Studierenden stehen an den drei Standorten über 50 hochmoderne Labore zur Verfügung.

In den Rankings zahlreicher Wirtschaftsmagazine und Studienführer ist die Hochschule unter den Top Ten der besten Fachhochschulen Deutschlands zu finden. Rund 6200 Studierende sind in 25 Bachelor- und 13 Master-Studiengängen eingeschrieben. Der Schwerpunkt von Forschung und Lehre liegt getreu dem Motto „Nah an Mensch und Technik“ bei den Themen „Nachhaltige Energietechnik und Mobilität“ und „Gesellschaft im Wandel“.

Seit Sommer 2012 gibt es zur Förderung der wissenschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung außerdem das Institut für Weiterbildung der Hochschule Esslingen

(**IWHE**). Die Hochschule Esslingen ist Mitglied der Hochschulföderation Süd-West (**HfSW**) und somit mit anderen baden-württembergischen Hochschulen vernetzt. Zudem ist sie eng verbunden mit Industrie, Wirtschaft und Verbänden. Sie ist die einzige Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Unternehmer „ausbildet“.

Das **Ecosystem Gründerstall** ist als Start-Up-Initiative ein zentraler Bestandteil der Gründerkultur an der Hochschule Esslingen. Der Gründerstall übernimmt als zentrale Anlaufstelle die Koordination und Betreuung von innovativen Gründungsvorhaben.

Auch eine Bildungseinrichtung muss familienfreundlich sein und ein Studium mit Kindern ermöglichen. Darum ist es der Hochschule Esslingen ein Anliegen, familienfreundliche Studien- und Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Akzeptanz und Anerkennung von Familienarbeit zu erhöhen.



Kombination von Umwelt, Wirtschaft und Sozialem

Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) in Nürtingen und Geislingen hat etwas andere Wurzeln: 1949 wurde sie als „Höhere Landbauschule“ gegründet und war zunächst stark landwirtschaftlich ausgerichtet.

Nach einer Wertentscheidung hat sich die HfWU auf den Grundsatz der Nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Studium und Lehre verknüpfen nach diesen Prinzipien gleichrangig wirtschaftliche, gesellschaftliche und Umwelthanliegen. Die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft steht entsprechend dem Leitbild der Hochschule dafür, das menschliche Leben zu verbessern. Der Anspruch von Nachhaltigkeit erfordert, die dafür benötigten Ressourcen dauerhaft zu erhalten.

Die Hochschule lehrt und forscht in den Bereichen Agrar-, Pferde- und Volkswirtschaft, Internationales Management, nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie internationales Sportmarketing.

Im betriebswirtschaftlichen Zweig der Hochschule können Automobilwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Energie- und Ressourcenmanagement, Gesundheits- und Tourismusmanagement und Wirtschaftsrecht studiert werden. Dazu kommen allgemeine Betriebswirtschaft, Internationales Finanzmanagement, Controlling und Organisationsdesign.

Im März 2016 wurde die Hochschule für Kunsttherapie mit dem Hochschulstudien-gang Künstlerische Therapien in die Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung der HfWU integriert. Studi-

engänge rund um die Themen Kunst, Landschaftsarchitektur, Landschafts- und Stadtplanung sowie Theatertherapie stehen zur Wahl. Berufsbegleitende Angebote runden das Portfolio der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt ab.

Anwendungsbezogene Forschung für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft – diesem Grundsatz folgt die HfWU mit zwei Forschungsschwerpunkten: „Angewandte Agrarforschung, Landschaftsentwicklung, Umweltplanung und Naturschutz“ sowie „Nachhaltiges Management in der Energie-, Automobil- und Immobilienwirtschaft“.

Die Hochschule betreibt mit der Wirtschaft einen Transfer von Ideen, Wissen und Technologien in einem grundsätzlich in beide Richtungen offenen Prozess.



Duale Ausbildung

Der Landkreis Esslingen ermöglicht mit seinen **beruflichen Schulen** an den Standorten Esslingen, Kirchheim und Nürtingen vielfältige berufliche Aus- und Weiterbildungen. Das Angebot reicht vom Hauptschulabschluss über den mittleren Bildungsabschluss, die Fachhochschulreife bis zur allgemeinen Hochschulreife. Persönliche Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen entscheiden darüber, welche Schule beziehungsweise Ausbildung in Frage kommen. Die breitgefächerte Palette im Landkreis Esslingen bietet attraktive Ausbildungsmöglichkeiten, auch für diejenigen, die ohne schulischen Abschluss einen Beruf erlernen wollen. Am Berufsschulzentrum in Nürtingen will der Landkreis Esslingen in den nächsten Jahren groß investieren: Die **Albert-Schäffle-Schule** ist baufällig und muss

saniert werden. Bis 2020 sollen dabei 27,8 Millionen Euro verbaut werden. Die neue Albert-Schäffle-Schule, die in Nürtingen dann das komplette kaufmännische und wirtschaftliche Schulprofil abdeckt, wird noch mehr von der räumlichen Nähe zur **Fritz-Ruoff-Schule** profitieren, deren Schwerpunkt in den Naturwissenschaften, der Gesundheit, der Ernährung, der Hauswirtschaft, der Pflege und der Erziehung liegt. Der L-förmige, dreigeschossige Neubau der Albert-Schäffle-Schule bildet dann zusammen mit der Fritz-Ruoff-Schule und der zugehörigen Sporthalle einen räumlich klar gefassten Schulcampus. Im in Ost-West-Richtung ausgerichteten Flügel werden sich die Haupthalle mit dem Foyer und alle Klassenräume über drei Ebenen befinden. In der Mittelzone sind die Neben- und Sanitarräume untergebracht. Alle Unterrichtsräume sind so angeordnet,

dass ein freier Ausblick in die umgebende Landschaft möglich sein wird.

Fachkräfte qualifizieren

Um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, haben die **IHK Esslingen-Nürtingen**, die **Kreishandwerkerschaft**, die **Agentur für Arbeit**, die **Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH** unter Federführung der **Wirtschaftsförderung des Landkreises Esslingen** ein **Bündnis zur Fachkräftesicherung** initiiert. Schirmherr des Bündnisses ist Landrat Heinz Eininger. Handlungsfelder des Netzwerks sind die Berufsorientierung beim Übergang Schule-Beruf, die Bewerbung von Engpassberufen (u. a. Ingenieurs-, Handwerks- und Pflegeberufen) sowie die Förderung des Potenzials von Frauen, älteren Arbeitnehmern und Menschen mit Migrationshintergrund.

Technik, Wirtschaft und Soziales kombiniert



Exzellente Lehre und **anwendungsorientierte Forschung** – diese Schlagwörter charakterisieren das Selbstverständnis der Hochschule Esslingen am treffendsten. Das kommt zum einen den Unternehmen in der Region zugute und zum anderen auch den Studierenden: Sie sind nach dem Studium bestens auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Kein Wunder, dass die Esslinger in zahlreichen **bundesweiten Rankings** immer unter den besten Hochschulen in Deutschland zu finden sind. An der Hochschule sind rund 6200 Studierende in **25 Bachelor-** und **13 Master-Studiengängen** in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Soziales eingeschrieben.

Der **Kontakt zur Industrie und den Verbänden** ist traditionell sehr eng, denn die Hochschule Esslingen befindet sich in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Es zählen sowohl international agierende Großunternehmen als auch regional verankerte Mittelständler und große Verbände zu ihren Partnern. Dank vieler interdisziplinärer Projekte werden technische und gesellschaftliche Entwicklungen schon früh aufgegriffen.

Nachhaltige Entwicklung, intelligente und effiziente Produktion, Lebenswissenschaften und Gesellschaft im Wandel sind die vier Forschungsschwerpunkte der Hochschule Esslingen, in diesen Bereichen liegt der Schwerpunkt der Kooperationen mit den Unternehmen und des Technologietransfers. Die nachhaltige Entwicklung ist mit ihren langfristigen und globalen Aspekten in der gesamten Forschung und Lehre der Hochschule verankert. Der Fokus liegt besonders auf Querschnittsaufgaben im Bereich nachhaltiger Mobilitäts- und Energiesysteme.

Die Hochschule Esslingen forscht außerdem daran, die industriellen und handwerklichen Produktionsprozesse weiter zu optimieren. Im Fokus steht dabei die Aufgabe, die Belastung für Mensch und Umwelt zu reduzieren, die Motivation der Mitarbeiter zu steigern und die Qualität der Produktion zu stärken, besonders auch durch den Einsatz moderner Digitalisierungssysteme. Mehrere Forschungs- und Transfereinrichtungen arbeiten an den Herausforderungen in den Bereichen Industrie 4.0, alternative Antriebssysteme, regenerative Energiesysteme und innova-

tive Mobilitätsschnittstellen. Wie lassen sich die Biowissenschaften und die Medizintechnik zukunftsorientiert vorantreiben? Die Hochschule kann mittels der großen Bandbreite der Expertisen ihrer Forscher zu den verschiedensten Fragestellungen in diesem Bereich einen interdisziplinären Beitrag leisten. Die Gesellschaft verändert sich ständig: Die alternde Bevölkerung und die damit verbundenen Herausforderungen an das Gesundheitssystem oder neue bildungspolitische Tendenzen sind dabei nur einige Punkte. Die Wissenschaftler aus den Sozial-, Gesundheits-, Pflege-, Ingenieur- und Naturwissenschaften haben gemeinsam das Ziel, empirisch fundierte Analysen zu erarbeiten und zukunftsfähige nachhaltige Konzepte, Modelle und Produkte zu entwickeln, zu erproben und auszuwerten. Die Hochschule Esslingen bietet mit ihrer Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege voraussichtlich ab dem Wintersemester 2018/2019 gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen und dem Universitätsklinikum Tübingen am neu eröffneten **Gesundheitscampus** in der Esslinger Weststadt ein bundesweit einmaliges Projekt: Die Partner richten



vier neue berufsqualifizierende Studiengänge für Gesundheitsberufe rund um die Themen Pflege und Geburtshilfe ein.

Die Hochschule Esslingen ist ein **internationaler Campus**. Sie bietet Austauschprogramme mit 70 Partnerhochschulen weltweit an. Jährlich kommen rund 900 ausländische Studierende nach Esslingen oder Göppingen. Seit einigen Jahren hat die Hochschule auch berufsbegleitende Studiengänge sowie Kurse und Seminare für eine qualifizierte Aus- und **Weiterbildung** im Programm.

Die Hochschule Esslingen blickt als Bildungseinrichtung auf eine **lange Tradition** zurück: Die Anfänge liegen im 19. Jahrhundert in Stuttgart, 1914 zog die damalige Königlich Württembergische Maschinenbauschule in die Nachbarstadt Esslingen um. Im Jahr 1974 wurde die im Jahr 1917 ebenfalls in Stuttgart gegründete damalige Soziale Frauenschule gleichermaßen nach Esslingen verlegt. Die heutige Hochschule Esslingen entstand 2006 durch den Zusammenschluss der Hochschule für Technik (FHTE) und der Hochschule für Sozialwesen (HfS).

A combination of technology, business and social affairs.

Excellent teaching and applied research – these keywords best characterise the self image of Esslingen University of Applied Sciences. On the one hand, this benefits companies in the region, and on the other, also the students: they are well prepared for the demands of everyday life after they graduate.

Around 6,200 students are enrolled on 25 Bachelor's and 13 Master's courses at the university in the areas of technology, business and social affairs.

Contact with industry and associations is traditionally very close because Esslingen University of Applied Sciences is located in one of the strongest economic regions in Germany. Its partners include major international and also medium-sized companies and large associations based in the region. Technical and social developments are taken up at an early stage thanks to many interdisciplinary projects.

Esslingen University of Applied Sciences is an international campus. It offers exchange programmes with 70 partner universities worldwide. Around 900 foreign students come to Esslingen or Göppingen each year.

The university also has part-time courses in its programme which can be undertaken whilst in employment.

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences
Kanalstraße 33
73734 Esslingen am Neckar
Tel. +49 711 397-49
Fax +49 711 3497-3100
Info@hs-esslingen.de
www.hs-esslingen.de



Zielsetzung ist es, im Landkreis übergreifend Transparenz über die Angebote, Projekte und Maßnahmen herzustellen, die in den genannten Handlungsfeldern angeboten werden. Die Informationen sollen zum einen den Experten zur Verfügung gestellt werden, zum anderen aber auch für die Zielgruppen und somit für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ziele der Fachkräfteinitiative sind unter anderem die Weiterbildung gering qualifizierter Arbeitskräfte, der Ausbau der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die leichtere Wieder-Eingliederung älterer Arbeitssuchender in den Arbeitsmarkt und die bessere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Flüchtlingen mit einer guten Bleibeperspektive.

Daneben soll der Übergang von der Schule zum Beruf optimiert sowie Akademiker im Landkreis gehalten werden.

Das Fachkräfteportal www.perspektives.de ist ein Baustein zur Erschließung aller Fachkräftepotenziale. Hier werden die Maßnahmen der Projektpartner zusammengeführt und zielgruppengerecht

strukturiert. Neben den verschiedenen Zielgruppen finden sich auch allgemeine Seiten zur Ausbildung, zu Qualifizierungsmöglichkeiten sowie zu den sogenannten Engpassberufen, wo Bewerber momentan die besten Beschäftigungsperspektiven finden.

Kinder gut betreut

Die überwiegend in kommunaler, privater und kirchlicher Trägerschaft befindliche Kinderbetreuung ist im Landkreis Esslingen vielfältig und innovativ: 145 Träger von Kindertageseinrichtungen, davon 37 kommunale, 52 kirchliche und 56 andere (privat-gewerbliche, Vereine wie beispielsweise Waldkindergärten), betreiben 438 Einrichtungen mit rund 22 900 Plätzen in Kindergartengruppen, Krippengruppen und anderen Angebotsformen, etwa in der Schulkindbetreuung.

In der **Kindertagesstätte TopKids** in Kirchheim unter Teck können Kinder zwischen drei und sechs Jahren auch übernachten: An maximal acht Nächten pro Monat haben Eltern oder Alleinerziehende die Möglichkeit, ihre Kinder in einer geschützten Umgebung schlafen zu lassen.

Diese Dienstleistung richtet sich besonders an Schicht- oder Wochenendarbeitende.

Einige Betriebe der Region bieten eine betrieblich geförderte Kindertagesbetreuung an: Dazu gehört die **Kinderkrippe „Sternchen“** der Daimler AG in Esslingen-Mettingen oder die **Kita „Glühwürmchen“** der Eberspächer Climate Control Systems GmbH & Co. KG in Esslingen.

Auch das Angebot an qualifizierten Kindertagesplätzen ist im Landkreis Esslingen sehr breit gestreut: Es gibt mehr als 500 aktive, qualifizierte und geprüfte Tagespflegepersonen (Tagesmütter/Tagesväter) mit rund 1550 Tageskindern im Alter bis 14 Jahre. Die Kindertagespflege ist ein gleichrangiges Angebot zur Tagesbetreuung in Einrichtungen. Der Tageselternverein berät, vermittelt und begleitet Eltern und die betreuten Kinder.

Die jeweiligen Kommunen fördern die Kindertagespflege in unterschiedlicher Form. Die Elternbeiträge orientieren sich an den Gebühren in Kindertageseinrichtungen.



Good education in all phases of life

Anyone wanting to be a step ahead of the rest in international competition in the future will need a good education. This applies not only to individuals but also to the entire district. Education does not come to an end when people leave school or complete their apprenticeship or degree. Qualified training opportunities play an ever-increasing role based on the principle of lifelong learning.

A solid education has a tradition in the district: Esslingen University of Applied Sciences looks back on an eventful history since it was founded in 1914. The university can be found in the top ten of the best universities of applied sciences in Germany in the rankings in numerous business magazines and study guides. Around 6,200 students are enrolled on 25 Bachelor's and 13 Master's degree programmes. The focus of research and teaching is true to the motto "Close to People and Technology" with the subjects of "Sustainable Energy Technology and Mobility" and "A Changing Society". Esslingen Institute of Advanced Training and

Education (IWHE) has also been in existence since the summer of 2012 to promote scientific education, training and continuing education.

HfWU Nürtingen-Geislingen University has slightly different roots: it was founded as the "Higher Agricultural College" in 1949 and initially had a strong agricultural bias. The HfWU undertook to apply the principle of sustainable development following a value judgement. Study programmes and teaching give economic, social and environmental concerns the same priority.

Part-time study programmes alongside work round off the portfolio of HfWU Nürtingen-Geislingen University. Applied research for the sustainable development of society – the HfWU follows this principle with two research areas.

The district of Esslingen allows for diverse vocational training and education with its vocational schools. The choice ranges from the secondary school-leaving certificate, intermediate school-leaving certificate and advanced technical college certificate to the general

higher education entrance qualification. The wide choice in the district of Esslingen offers attractive training opportunities, even for people without school-leaving qualifications who want to learn a profession.

Areas of activity carried out by the alliance for securing skilled labour (www.perspektive-es.de) include career guidance in the transition from school to working life, advertising shortage occupations (including engineering, skilled trade and care professions) and promoting the potential of women, older workers and people with a migrant background.

The child care in the district of Esslingen that is predominantly operated by municipal, private and church organisations is diverse and innovative: 145 child day care providers, of which 37 are municipal, 52 are run by the church and 56 others (private-commercial, clubs such as woodland nursery schools), operate 438 institutions with around 22,900 places in nursery school groups, toddler groups and other types of programmes, such as school child care.

Verbindung von Ökonomie, Ökologie und Sozialem



Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)

Praxisbezogen studieren und anwendungsorientiert forschen, im Dialog mit der Wirtschaft und im Dienst für Mensch und Natur: Das ist das Profil der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Die Kompetenzbereiche Wirtschaft, Umwelt, Planung und Recht stehen dabei im Mittelpunkt. 2016 wurde die Nürtinger Hochschule für Kunsttherapie

(HKT) in die HfWU integriert. An den beiden Standorten sind rund 5500 Studierende eingeschrieben. Die feste Einbindung in eine der stärksten Wirtschaftsregionen Europas und damit kurze Wege zu internationalen Konzernen und zu erfolgreichen Mittelständlern, sowie eine ausgeprägte Internationalität runden das Profil der HfWU ab. Anwendungsbezogene Forschung und praxisbezogene Transferleis-

tungen sind die Richtschnur für die Arbeit in den 30 Bachelor- und Master-Studiengängen. Mit über 80 ausländischen Hochschulen bestehen Austauschbeziehungen.

Durch fremdsprachliche Lehrangebote, integrierte Auslandsaufenthalte und ein Gastdozentenprogramm werden die Studierenden insbesondere auch auf internationale Anforderungen vorbereitet.

Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter? Antworten auf diese Fragen will die renommierte Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart geben. Für diese Ausstellung werden seit 2017 über zehn Jahre lang Ideen aus den Bereichen Mobilität, Baukultur, Verbindung von Region und Stadt, nachhaltige und solidarische Region gesammelt.

Genau diese Themenfelder deckt die **Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)** mit der Palette ihrer Studienangebote ab. Das Selbstverständnis der Hochschule umfasst die Verbindung von Ökonomie,

Ökologie und Sozialem. Sie gilt in Baden-Württemberg als „Modellhochschule für Nachhaltige Entwicklung“ und ist mit zwei Standorten in der Region verwurzelt. Für die IBA ist ein besserer Partner kaum denkbar. 2017 fand zum Thema Innovation und Urbanisierung das erste „**IBA Hochschulforum**“ in Nürtingen statt, das zweite wird dort im Herbst 2018 stattfinden. Am Standort in Geislingen ist das Forum 2019 im Rahmen der **Geislinger Hochschultage** geplant.

Mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen sich in der HfWU 17 wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge und acht Angebote aus den Bereichen Agrar, Umwelt

und Planung. Drei kunsttherapeutische Studienfächer greifen die sozialen Aspekte auf.

Das **Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE)** an der Hochschule sorgt dafür, dass in allen Fakultäten das Thema nachhaltige Entwicklung in Lehre und Forschung strukturell und dauerhaft verankert ist. Das ZNE ist einzigartig in der Hochschullandschaft. Es vernetzt Akteure und führt eigene Forschungs- und Bildungsprojekte durch. Mit der Expertise des ZNE ist die HfWU ein gern gehörter Partner für die Politik. Die Hochschule ist zudem im Beirat der Landesregierung für nachhaltige Entwicklung vertreten.



A focus on business, the environment, planning and law

“Practical study and applied research in dialogue with business to serve people and the natural environment”: this is the profile of Nürtingen-Geislingen University of Applied Sciences (HfWU). The focus is on the following areas of competence: business, the environment, planning and law.

Nürtingen University of Applied Sciences for Art Therapy (HKT) was integrated into the HfWU in 2016.

Around 5,500 students are enrolled at the two locations. Its firm integration in one of the strongest economic regions of Europe and therefore short distances to international corporations and successful medium-sized companies as well as a distinctive international presence round off the profile of the HfWU.

Applied research and practical transfer benefits are the guiding principle for work on the 27 Bachelor's and Master's courses. It has exchange programmes with over 80 foreign universities. The students are also particularly prepared for international demands through the foreign language teaching, stays abroad and a guest lecture programme.

Die Forschung und der Transfer in die Wirtschaft sind die logische Konsequenz: Sechs Institute beschäftigen sich mit Themen aus der Agrarforschung, aus Landschaft und Umwelt, dem nachhaltigen Management und mit erneuerbaren Energien ebenso wie mit Fragen der Mobilität, der gebauten Umwelt in Landschaft und Stadt sowie mit der Unternehmensführung.

So lässt sich zu fast jedem thematischen Schwerpunkt der Internationalen Bauausstellung ein HfWU-Studiengang nennen: Die IBA-Themen Verbindung von Stadt und Region und Baukultur finden sich in den Studiengängen Stadtplanung, Immo-

bilienwirtschaft, Landschaftsplanung und Naturschutz sowie Landschaftsarchitektur wieder. Die Studiengänge Sustainable Mobilities, Automobilwirtschaft und Automotive Management beschäftigen sich mit dem IBA-Thema Mobilität. Das IBA-Thema Nachhaltigkeit spielt in den Studiengängen Agrarwirtschaft, Nachhaltiges Produktmanagement, Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Energie und Ressourcenmanagement, Umweltschutz sowie Organisationsdesign eine besonders zentrale Rolle. Die Studiengänge Theatertherapie und Kunsttherapie stehen inhaltlich in Verbindung zu den IBA-Themen solidarische Region und Inklusion/Integration.



Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
Neckarsteige 6-10
72622 Nürtingen
Tel. +49 7022 201-0
infor@hfwu.de
www.hfwu.de

Zusammenleben gelingt einwandfrei



Der demografische Wandel, die kulturelle Vielfalt und die steigende Zuwanderung benötigen im Landkreis Esslingen eine neue kommunale Integrationsarbeit. Die große Herausforderung besteht darin, die Potenziale möglichst aller Bevölkerungsgruppen zu nutzen und damit weiterhin die Attraktivität des Landkreises in der Zukunft zu sichern.

Die heutigen Herausforderungen können wir gemeinsam meistern, wenn haupt- und ehrenamtliche Akteure der Integrationsarbeit gut zusammenarbeiten. Wegen der geteilten Zuständigkeiten von Bund, Land und Kommunen hat die Landkreisverwaltung allerdings eine eingeschränkte Steuerungs- und Handlungsmöglichkeit. Die verschiedenen Gruppen und deren Aktivitäten müssen daher gut aufeinander abgestimmt sein, nur so gelingt die Aufgabe zur Zufriedenheit aller – sowohl der Aufnahmegesellschaft als auch der Zugezogenen.

Der **Integrationsplan** des Landkreises ist der Grundstein für die Arbeit, in dem die Bereiche Wohnen, Sprachförderung, Bildung, Arbeit, soziale Beratung und Betreuung, Gesundheit und Altenhilfe,

bürgerschaftliches Engagement sowie interkulturelle Öffnung und gesellschaftliche Teilhabe festgelegt wurden. Integration wird als gesamtgesellschaftlicher Entwicklungsprozess verstanden, dessen Ziel es ist, eine gleichberechtigte Teilhabe und ein eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen.

Engagierte Bürger haben in den letzten Jahren eine große Organisationsfähigkeit und enorme Hilfsbereitschaft bewiesen. Die Betreuung von Geflüchteten wurde als gemeinschaftliche humanitäre Aufgabe von haupt- und ehrenamtlich Tätigen gleichermaßen wahrgenommen und in zahlreichen guten Beispielen verwirklicht. Der Landkreis hat die Ehrenamtlichen in den Kommunen unterstützt und dem Entstehen von Parallelstrukturen gegengewirkt. Vorrangiges Ziel ist nun, auf die Anforderungen und Bedarfe der geflüchteten Menschen aus den Regelstrukturen zu reagieren und diese zu qualifizieren.

Wenn es um Teilhabechancen verschiedener Bevölkerungsgruppen geht, dann ist das Thema „Inklusion“ wichtig. Damit auch Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen ihre Freizeit im

Landkreis möglichst ohne Barrieren genießen können, wurde das Angebot untersucht und in der **Broschüre** „Freizeit genießen und barrierearm erleben“ zusammengefasst.

Barrierefreiheit ermöglicht nicht nur Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen die Teilhabe, sie nützt auch Eltern mit kleinen Kindern oder jedem, der nur vorübergehend, zum Beispiel durch eine Sportverletzung, gehandicapt ist.

Ein barrierefreier öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine Voraussetzung für die persönliche Mobilität verbunden mit größtmöglicher Unabhängigkeit für Menschen mit Einschränkungen. Er erleichtert zudem den Transport Kinderwagen, Fahrrädern oder Traglasten.

Niederflurfahrzeuge können im Busverkehr das Ein- und Aussteigen vereinfachen und beschleunigen. Im Landkreis Esslingen beträgt der Anteil der Niederflurbusse derzeit schon drei Viertel – er soll in den nächsten Jahren deutlich erhöht werden. Dazu kommt noch ein ebenerdiger Ein- und Ausstieg an den Bushaltestellen.



Soweit noch nicht vorhanden, werden die Haltestellen weiter ausgebaut: Je Teilort soll mindestens eine Haltestelle ohne Hindernis zugänglich sein. Dazu kommen stark frequentierte Haltestellen, ebenso wie Haltestellen in der Nähe von Einrichtungen, die von Menschen mit eingeschränkter Mobilität häufig besucht werden. Eine Vielzahl von Angeboten für Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Städten und Gemeinden des Landkreises lässt nur wenig Wünsche offen: Sie gehen von Frei- und Hallenbädern, über Museen und (Freilicht-) Theater bis hin zu Spielplätzen und Spazierwegen.

Eine Reihe von **Partnerschaften** verbindet den Landkreis Esslingen mit internationalen und nationalen Kommunen: Aussöhnung und Dialog waren 1966 die beiden Leitgedanken für die Partnerschaft mit einer israelischen Kommune.

Vor allem der Kreisjugendring suchte den Austausch mit den Menschen im Ballungsraum Gusch Dan östlich von Tel Aviv. Vier Jahre später wurde der Kontakt intensiver und mündete schließlich 1974 in jährliche Besuche: Folkloregruppen,

Sportgruppen, Politiker, Seminarteilnehmer zu geschichtlichen Themen und Jugendleiter reisten jeweils in das andere Land. 1983 wurde die offizielle Partnerschaft zwischen der Stadt **Givatayim** und dem Landkreis Esslingen besiegelt. Der Ort hat etwa 55 000 Einwohner und eine sehr hohe Lebensqualität.

Mit Givatayim gibt es viele Kontakte und Austausche: Seit 1993 mit dem ORT Technikum Givatayim und der gewerblichen **Philipp-Matthäus-Hahn-Schule** in Nürtingen und seit 2008 zwischen der Thelma Yellin High School of the Arts Givatayim und der **Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule** in Kirchheim/Teck. Seit Mai 2017 besuchen sich die Tischtennisjugend des Landkreises Esslingen und die jugendlichen Spieler der Stadt Givatayim.

Außerdem findet ein medizinischer Erfahrungsaustausch der **medius KLINIKEN** mit dem Sheba Medical Center Tel Hashomer im Großraum Tel Aviv statt.

Geplant sind ein Seniorenaustausch und ein Schüleraustausch zwischen Leinfelden-Echterdingen beziehungsweise Filderstadt mit einer Schule in Givatayim.

Schon seit 1966 bestanden Kontakte des Kreisjugendrings Esslingen nach Warschau. Nach 1989 wurden die Kontakte zunächst zur Stadt aufgebaut und mündeten schließlich 1999 in die offizielle Partnerschaft des Landkreises Esslingen mit der Stadt Pruszków und dem gleichnamigen Kreis. Die Partnerschaft beruht vor allem auf einem regelmäßigen Austausch mit dem Kreisjugendring Esslingen.

Zwischen dem Landkreis Esslingen und dem Landkreis München besteht seit 1979 ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch – damals trafen sich erstmals eine Delegation aus Verwaltung und Kreistag mit ihrem bayerischen Pendant in München. 2003 fand die Zusammenkunft erstmals als „Dreiergipfel“ statt, der Landkreis Leipzig ist seitdem Teil der Partnerschaft. Diese Verbindung geht auf die nach der Wende vom Landkreis Esslingen für den Landkreis Borna geleistete Hilfestellung beim Verwaltungsaufbau zurück.



Der demografische Wandel macht auch vor dem Landkreis Esslingen nicht Halt. Die **Altenhilfe** wird als Querschnittsaufgabe in der Landkreisverwaltung gesehen, die alle kommunalen Aufgaben mit einbeziehen soll. Im gesamten Landkreis gibt es rund 60 ambulante Pflegedienste, 70 stationäre Pflegeeinrichtungen und zahlreiche Einrichtungen der Tagespflege. Dazu kommen 90 ehrenamtlich getragene Unterstützungs- und Entlastungsangebote für ältere Menschen. Durch eine gute, niedrigschwellige Beratungsstruktur von sieben Pflegestützpunkten und ergänzenden Beratungsstellen in den Rathäusern finden ältere Menschen und deren Angehörige schnell Hilfe.

In vielen Städten und Gemeinden gibt es engagierte Bürger und Netzwerke, die die Senioren unterstützen, zum Beispiel das **„Forum Altern“** in Dettingen/Teck oder das **„Forum der Generationen“**

in Großbettlingen. Abgerundet wird das Engagement durch die zahlreichen Stadt seniorenräte.

Verschiedene Modelle des altersgerechten Wohnens – entwickelt durch den Landkreis – sollen helfen, Wohnquartiere so auszubauen, dass in ihnen alte Menschen gerne wohnen und auch dort bleiben können. Dazu ist es erforderlich, das Leben im Alter neu zu organisieren und dem steigenden Hilfe- und Pflegebedarf gerecht zu werden.

Einige innovative Wohnprojekte wie das generationsübergreifende Projekt **„Forum der Generationen“** in Großbettlingen oder **„WirRauner“** in Kirchheim/Teck sind Ansätze dafür.

Projektträger von **„WirRauner“** sind die Kreisbaugenossenschaften Kirchheim-Plochingen eG und die Paul Wilhelm

von Keppler-Stiftung. Unterstützt wird die Arbeit des seniorengerechten Quartiers durch das Sozialministerium Baden-Württemberg und die Deutsche Fernsehlotterie. Das Leben im Quartier wird durch die **WirRauner-App**, ein online basiertes Nachbarschaftsnetzwerk, und das Quartierbüro als Anlaufstelle organisiert.

Ergänzt werden diese neuen Wohnformen durch andere, alternative Wohnkonzepte wie die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz **„Lichtblick“** in Ostfildern.



Living together is a great success

Demographic change, cultural diversity and increased immigration require new municipal integration activities in the district of Esslingen. The great challenge is to ideally exploit the potential of all groups of people and thereby continue to maintain the attractiveness of the district.

This task can only succeed if the residents as well as all full-time employees and volunteers involved in the integration activities work together on the implementation. The different groups and their activities must be well coordinated for this reason; this is the only way that the task will be successfully completed to the satisfaction of all parties – both the local residents and the immigrants. The range of services was researched and summarised in a brochure in order to help people with physical or mental

disabilities to enjoy their leisure time in the district preferably without any barriers. Barrier-free local public transport is a prerequisite for personal mobility combined with the greatest possible independence for people with disabilities. A series of partnerships connects the district of Esslingen with international and national communities: reconciliation and dialogue were the two guiding principles for the partnership with an Israeli municipality in 1966. The official partnership between the city of Givatayim and the district of Esslingen was signed in 1983. There is a lot of contact and many exchanges with the municipality.

There has been contact between Esslingen Youth Council and Warsaw since 1966. Contact with the city was initially established after 1989 and the official partnership between the district of

Esslingen and the town of Pruszków and the district of the same name was finally formed in 1999.

Demographic change has also not stopped at the borders of the district of Esslingen. There are about 60 outpatient care services, 70 inpatient care facilities and a wide range of day care facilities in the entire district. In addition, there are 90 support and respite services for the elderly provided on a voluntary basis.

Different models of age-appropriate living – developed by the district – should help to develop residential areas so that old people want to live in them and can also stay there. These new forms of living are complemented by other alternative living concepts, such as the “Lichtblick” residential community in Ostfildern for people with dementia.

Wenn es um industrielle Produkte aus Kautschuk sowie aus dauerhaften Elastomer-Metall- und Elastomer-Kunststoff-Verbindungen geht, ist die **Wilhelm Kächele GmbH** in Weilheim/Teck national wie international eine der ersten Adressen. Ob in **Fahrzeugen**, Druckmaschinen oder Kupplungen: Fast immer sind hochqualitative Komponenten von **Kächele** mit dabei. So fertigt Kächele unter anderem für die Automobilindustrie ein breites Spektrum an Teilen für Lenkungsmodul bis hin zu Schläuchen und allgemeinen Lagerungen. Bei Baumaschinenherstellern wiederum

ist Kächele mit Komponenten zur Minimierung von Schwingungen und Vibrationen ein feststehender Begriff.

Eine weitere Kernkompetenz sind **Statorn und Rotoren** für die Förderung unterschiedlichster flüssiger Medien. Weltweit stehen sie für Langlebigkeit und damit für hohe Standzeiten, geringe Kosten, Effizienz und maximale Zuverlässigkeit. Die **Wilhelm Kächele GmbH** wurde 1932 gegründet. Das Familienunternehmen beschäftigt am Standort Weilheim rund 500 Mitarbeiter, weltweit sind es ca. 650.



KÄCHELE
VIBRASTOP

Wilhelm Kächele GmbH
Jahnstraße 9
73235 Weilheim an der Teck
Tel. +49 7023 103-0
Fax +49 7023 103-188
vibrastop@w-kaechele.de
www.w-kaechele.de



Führend in der Automobillogistik

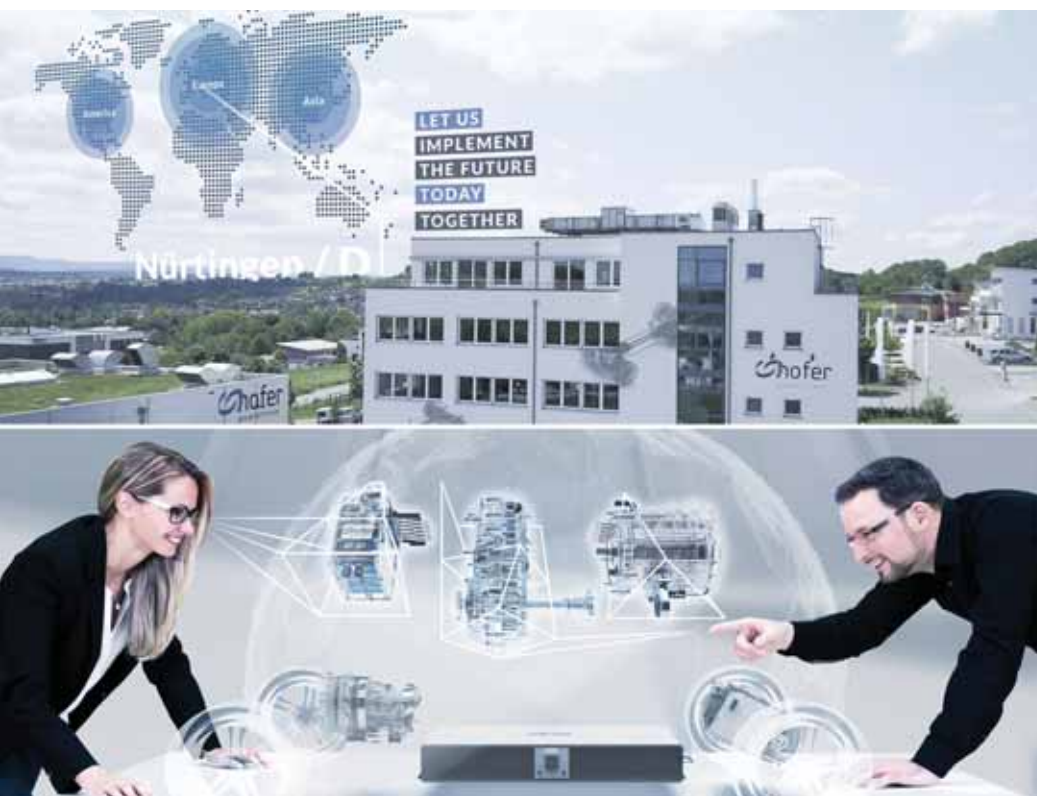
Die MOSOLF Group gehört zu den führenden Automobillogistikern in Europa. Zum Leistungsspektrum gehören Logistik-, Technik- und Servicelösungen, die mithilfe eines europaweiten Standort-Netzwerks sowie einer multimodalen Verkehrsträgerflotte (Straße, Schiene, Wasser) realisiert werden. Das Portfolio deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Automobillogistik ab: vom Bandende bis zum Recycling. Neben dem Transport von Pkws und Nutzfahrzeugen bietet die MOSOLF Group den Kunden Werkstattdienste, Sonderfahrzeugbau, Industrielackierungen, Mobilitätsdienstleistungen, Releasing Agent

Dienstleistungen und Fahrzeugrecycling. Digitalisierung, alternative Antriebskonzepte, autonome Mobilität – die Automobillogistik ist spannend und abwechslungsreich. MOSOLF bietet vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld – der Automobilindustrie.

Informationen und Unternehmensfilme finden Sie auf www.mosolf.com oder folgen Sie uns auf



MOSOLF SE & Co. KG
Dettinger Straße 157-159
73230 Kirchheim unter Teck
Tel. +49 7021 809-0
mosolf@mosolf.com
www.mosolf.com



Der Wandel in der Mobilität beschleunigt sich und die Diversität nimmt rasant zu: Verschärfte Umweltgesetze, steigendes Bewusstsein der Verbraucher und Megatrends, wie beispielsweise die Urbanisierung schaffen das Bedürfnis nach innovativen Lösungen. Denn Technologien wie Elektrifizierung und autonomes Fahren verändern viel mehr als nur das eigene Auto. Sie schaffen auch neue Produkte und Geschäftsmodelle wie selbstfahrende Taxis oder Pedelecs für den Last-Mile Einsatz in Städten, ja, sogar die vertikale Dimension wird von Passagier-Drohnen erobert. Eines haben all diese Mobilitätsprodukte gemeinsam: Den Erfolg entscheidet der Antrieb!

hofer powertrain liefert diese Antriebslösungen bereits heute. Dadurch wird die Markteinführung dieser Zukunftsprodukte weltweit realisiert und beschleunigt. Dies geht Hand in Hand mit der Mission des Familienunternehmens – die effizientesten Antriebslösungen dem Mobilitäts-Konsumenten schon heute bereit zu stellen. Bereits als hofer powertrain 1980 den Grundstein in der **Getriebeentwicklung**

legte, wurde erkannt, dass nur durch Systemverständnis im gesamten Antriebsstrang höchste Effizienz erzielt werden kann. Aus dieser Motivation heraus, schloss das High-Tech Unternehmen konsequent seine Lücken und liefert heute global gesamte **Systemlösungen** für elektrifizierte Fahrzeuge – voll elektrisch oder hybrid – an etablierte OEMs und zukunftsweisende Mobilitätsponierer.

Die ganzheitlichen Partnerschaften, welche hofer powertrain mit seinen Kunden pflegt, umfassen nicht nur Konzeption, **Entwicklung** und Produktion des Antriebs, sondern auch die Integration des Systems im Fahrzeug und die Betreuung des Produktes über die Markteinführung hinaus. Den Erfolg der Antriebslösungen auf der Straße garantieren die **Experten-teams** des Systemlieferanten, welche weltweit flexibel und dynamisch agieren und parallel kontinuierlich wachsen.

Die Verbindung aus Erfahrung, Innovationsdrang und Geschwindigkeit macht den Geist von hofer powertrain aus und bildet auch den Leitspruch – ZUKUNFT HEUTE UMSETZEN.

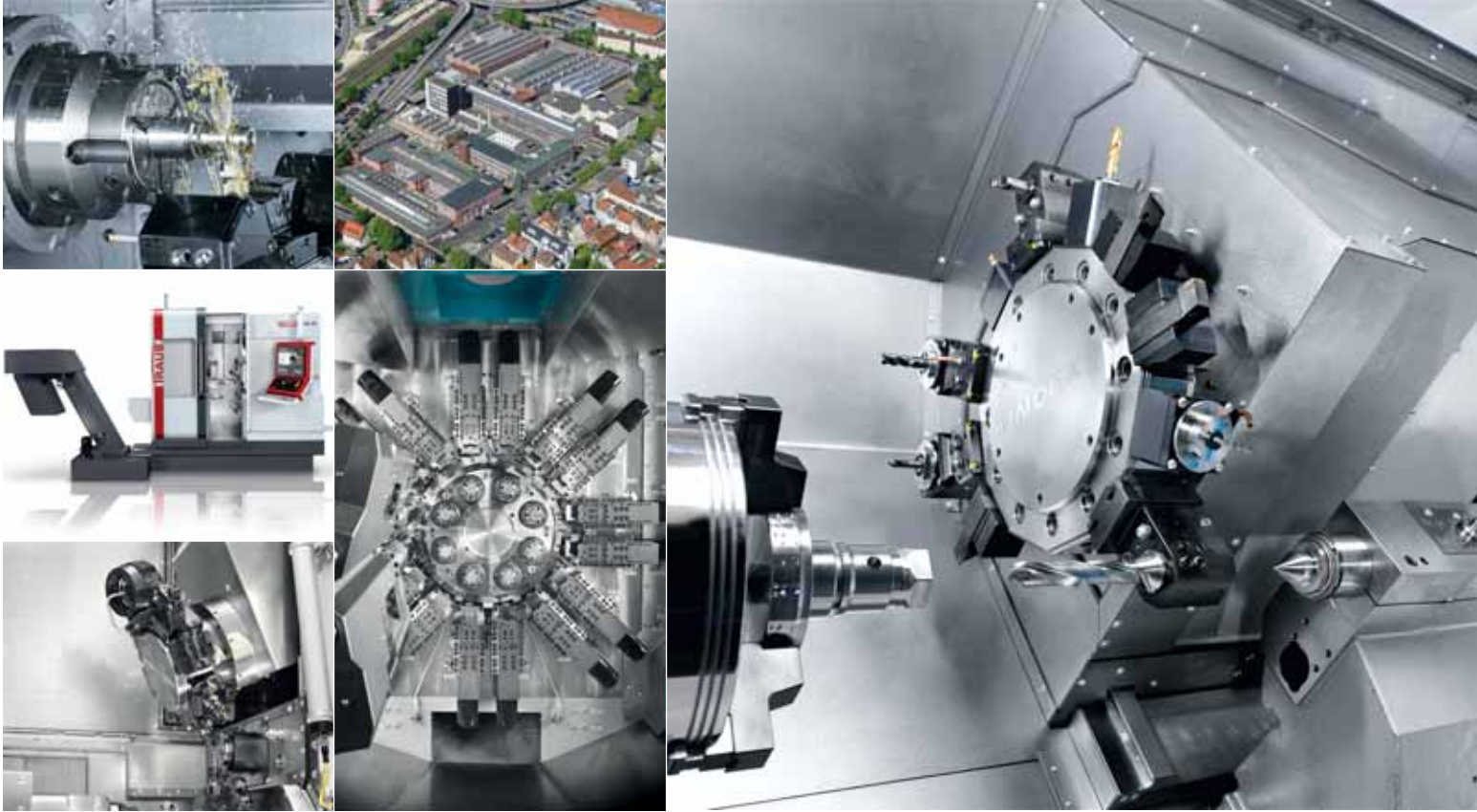
Implementing the future today

Change in the mobility sector is accelerating and creating demands by the mobility consumer that need to be met. New vehicle concepts and business models address these needs. hofer powertrain delivers specifically these future-oriented solutions today, for full electric, hybrid, and ICE (internal combustion engine) drivetrains. hofer powertrain has been providing pioneering technologies to companies worldwide for over 30 years. Accomplished by their ever-growing experienced teams of experts worldwide that believe in the companies claim – IMPLEMENTING THE FUTURE TODAY.



hofer powertrain GmbH
Ohmstraße 15
72622 Nürtingen
Tel. +49 7022 217884-0
Fax +49 7022 217884-129
Info@hofer.de
www.hofer.de

INDEX - ein innovativer Global Player



Die INDEX Gruppe gehört zu den weltweit bedeutendsten Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus. INDEX und TRAUB Drehmaschinen und Dreh-/Fräszentren gelten rund um den Globus als Garant für Qualität, Zuverlässigkeit und technischen Vorsprung.

Den Kern der Unternehmensgruppe bildet die 1914 gegründete **INDEX-Werke GmbH & Co. KG** Hahn & Tessky mit Sitz in Esslingen. 1997 wurde die TRAUB Drehmaschinen GmbH & Co. KG mit Sitz in Reichenbach übernommen. An diesen beiden Standorten werden **Drehautomaten**, Drehzentren sowie **Dreh-/Fräszentren** entwickelt und gefertigt. Am Standort Deizisau werden **CNC-Mehrspindel-Drehautomaten** gebaut, mit denen INDEX Weltmarktführer ist. Darüber hinaus fertigt die INDEX Gruppe Maschinen in Brasilien, China und der Slowakei, und ist mit eigenen **Vertriebs- und Servicegesellschaften** in Frankreich, Skandinavien, China, Russland und USA präsent. Über 2100 Mitarbeiter weltweit stehen für das Ziel, die Anforderungen der Kunden früh-

zeitig zu erkennen und in wirtschaftliche Lösungen umzusetzen. Anspruchsvolle Kunden einerseits und kreative Entwicklungsingenieure andererseits treiben den permanenten Fortschritt der Maschinen, der Steuerungs-, Programmier- und Simulationssysteme sowie des Dienstleistungsangebots voran. Mit anspruchsvollen, innovativen Ideen werden Industrie 4.0 - Zukunftsthemen vorangetrieben und mit kreativen Lösungen im Bereich Vernetzung und Digitalisierung umgesetzt. Neben einem großen Entwicklungs-Know-how verfügt die Unternehmensgruppe über ein fundiertes Fertigungs- und Montagewissen. Sämtliche Komponenten, die die Genauigkeit und die nachhaltige Qualität der Maschinen bestimmen, werden selbst gefertigt. Die Haupteinsatzgebiete der Maschinen sind die Herstellung technisch anspruchsvoller Werkstücke für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, den Maschinen und Anlagenbau, die Luftfahrtindustrie, die Optik- und Feinwerktechnik, die Armaturen- und Fluidtechnik, die Elektrotechnik sowie die Medizintechnik.

Der Kunde im Fokus

Dem Kunden die optimale Lösung für seine Fertigungsaufgabe auszuarbeiten und darzustellen, ist dabei eine der Kernaufgaben eines stark technisch orientierten Vertriebes. Insbesondere dann, wenn nicht nur eine Maschine, sondern eine Fertigungslösung für ein spezifisches Teilespektrum verkauft wird, muss sich der Kunde auf den Maschinenhersteller verlassen können. Somit sind die Anwendungstechniker täglich gefordert, sich in enger Zusammenarbeit mit den Kunden mit neuen technologischen Fertigungsansätzen zu beschäftigen. Immer wenn es um hohe Genauigkeiten von wenigen tausendstel Millimetern geht, anspruchsvolle Geometrien bei schwierig zu bearbeitenden Materialien und eine hohe Fertigungsproduktivität gefordert sind, kommen **INDEX und TRAUB-Maschinen** zum Einsatz. Sie überzeugen durch intelligente und flexible Maschinenkonzepte, geringe bewegte Massen, hohe Produktivität, geringen Platzbedarf, leistungsstarke Steuerungen und Antriebe sowie eine ausgeprägte Energieeffizienz.



INDEX – Over 100 years of innovation in turning and milling

Turning Centers and Turn/ Mill Centers from INDEX and TRAUB have an excellent reputation towards quality, accuracy, durability and advanced machine concepts worldwide. The majority of INDEX and TRAUB machines are built at three plants in Esslingen, Deizisau and Reichenbach. All main components are machined and assembled in house. INDEX has eight subsidiaries on three continents in Brazil, China, France, Slovakia, Russia, Sweden and USA. All of them provide sales and service.

Worldwide more than 2,100 employees are working for the INDEX Group. The mechanical and controls design departments with together 180 employees are located in Esslingen. They design all INDEX and TRAUB machines. Talented professionals will find a wide and challenging work spectrum at the INDEX Group.

Raum für Ingenieure

Die INDEX-Ingenieure entwerfen die Maschinen und alle für ihre Qualität bestimmenden Komponenten selbst. Basis hierfür ist ein 3D-CAD-System, welches nicht nur das Konstruieren unterstützt, sondern vor allen Dingen das Berechnen und Simulieren von Komponenten- und Maschineneigenschaften. Damit gelingt es lange vor der Fertigstellung eines ersten Prototyps, exakte Aussagen über das technische Verhalten einer neuen Maschine zu treffen.

Die Funktionen einer Maschine bedingen neben einer zuverlässigen Mechanik auch leistungsfähige **CNC-Steuerungssysteme**. Bei INDEX kommen deshalb ausschließlich die High End-Produkte von deutschen und asiatischen Steuerungsherstellern zum Einsatz. Neben der reinen CNC-Funktion ist die Unterstützung des Maschinenbedieners ein wichtiger Gesichtspunkt. Dies ist der Grund, weshalb Bedienoberflächen und Anwenderfunktionen bewusst selbst entwickelt und fortlaufend den Bedürfnissen angepasst werden.

Die Erstellung von Bearbeitungsprogrammen wird heute durch Programmiersysteme unterstützt, die es erlauben, Zeichnungsinformationen direkt aus dem 3D-CAD-System zu übernehmen und in Programme umzusetzen. Die Ingenieure bei INDEX entwickeln solche Systeme für die jeweiligen Anwendungen selbst und können so die optimale Unterstützung des Anwenders gewährleisten.

Auch hier bietet Simulationstechnik Vorteile: Die von INDEX entwickelte **Virtuelle Maschine** eröffnet die Möglichkeit, auf Programmiersystemen erstellte Programme zu testen und zu optimieren, bevor man sie an der realen Maschine zum Einsatz bringt.

Zur Sicherung des über Generationen aufgebauten Know-hows bildet die **INDEX Gruppe** im Landkreis Esslingen jährlich circa **40 junge Mitarbeiter** aus.

INDEX
TRAUB

INDEX-Werke GmbH & Co. KG
Plochinger Straße 92
73730 Esslingen am Neckar
Tel. +49 711 3191-0
Fax +49 711 3191-587
info@index-werke.de
www.index-werke.de

Vielseitige Kunst- und Kulturangebote



Frei nach Hubert Joost „Gesetze sind das Korsett einer Nation und unseres Landkreises, die Kultur ihr Abendkleid“ hat der Landkreis Esslingen viel Kunst und Kultur zu bieten. Die vorgestellten Projekte sind nur ein Teil der gesamten Palette.

Kreiskunstsammlung

Die schöpferischen Leistungen von Kultur und Kunst sind wesentliche Impulsgeber für alle gesellschaftlichen Bereiche. Daher unterstützt der Landkreis Kulturschaffende und fördert bildende Künstler. Die **Sammlung des Landkreises Esslingen** dient der Kunstförderung und ist ein Bildungsangebot für die Bürger. Die ständige Präsentation der Kunst im täglichen Leben von Schulen, Kliniken und Verwaltung, macht die Kunst für jedermann sichtbar. Das Gelände der ehemaligen Mühlefabrik Dettinger in Plochingen wurde 1992 zum Kulturpark umgewandelt. In einem Teil der Gebäude wurden Ateliers für bil-

dende Künstler und eine Kunstwerkstatt eingerichtet, in denen inzwischen zahlreiche Maler und Bildhauer ihrer schöpferischen Tätigkeit nachgehen.

Seit 1992 fördert der Landkreis Esslingen junge, talentierte bildende Künstler mit einem dreijährigen **Atelierstipendium** in vier Ateliers des Kulturparks Dettinger. Das Atelierstipendium ist Teil der Kulturförderung des Landkreises, die es den Künstlern ermöglicht, ihre eigene schöpferische Handschrift weiter zu entwickeln. Derzeit arbeitet die 9. Stipendiatengeneration in den Plochinger Ateliers.

Die Jubiläumsausstellung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Stipendiatenförderung des Landkreises gastiert von Juli 2017 bis April 2019 an 13 Stationen im Landkreis Esslingen. Sie ist in Rathäusern und städtischen Galerien zu sehen. 35 der bisherigen und aktuellen Stipendiaten präsentieren dabei einen Querschnitt ihrer Werke.

Kunstpreis der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Der Kunstpreis der Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Auszeichnungen für bildende Kunst in Deutschland. Seit 1978 lädt eine hochkarätige Jury Künstler aus Deutschland im jährlichen Turnus, seit 2002 im zweijährigen Turnus, ein, zu einem vorgegebenen Thema Arbeiten einzureichen. Unter den Preisträgern finden sich bedeutende Namen der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts wie Walter Stöhrer, Rudolf Schoofs oder Ralph Fleck.

Ab dem Jahr 2018 führt die Kreissparkasse den traditionsreichen Preis unter dem Namen „**Südwestdeutscher Kunstpreis**“ fort. Das Format dem künstlerischen Wirken der Gegenwart, eben auch mit digitalen Techniken, angepasst, haben Tradition und die Wertigkeit des Preises Bestand.



Museen im Landkreis

Im Landkreis Esslingen und seinen Städten und Gemeinden, aber auch unmittelbar in der Natur, können eine Vielzahl an Kulturdenkmälern, Museen und Galerien erkundet werden. Angefangen mit dem **Freilichtmuseum** in Beuren und dem **Naturschutzzentrum** Schopflocher Alb bis nach Wolfschlügen mit seiner Stickereiausstellung lässt sich für jeden Interessierten etwas finden: Ob das Stadtmuseum oder die Webergasse in Esslingen, die Fassade der Wohn- und Geschäftsanlage „Unterm Regenturm“ von Friedrich Hundertwasser in Plochingen oder in Lenningen das Museum für Papier- und Buchkunst. Im Freilichtmuseum Beuren können die Besucher schwäbische Pracht und Sparsamkeit entdecken: Ob Schreinerwerkstatt, Schlafkammer, ob Stall oder Scheune, Weberhaus, Back- und Waschhaus, Rathaus oder Fotoatelier, die Häuser im Freilichtmuseum kennen viele Ge-

schichten aus dem früheren Alltag der Landbevölkerung. Die Gebäude stammen aus den Regionen Mittlerer Neckar und Schwäbische Alb. In und um die historischen Wohn- und Wirtschaftsgebäude aus dem Landkreis Esslingen und den benachbarten Kreisen wird das Wohnen, Arbeiten und Leben vergangener Tage gezeigt. Sehenswert sind auch die Museumsäcker mit alten Kulturpflanzen und die kleinen Hausgärten neben den Museumsgebäuden. Eine weitere Attraktion ist das Museumslädle, ein waschechter „Tante-Helene-Laden“. Hier kann man sich nach Herzenslust auf die Suche nach Waren aus Großmutterns Zeiten begeben und dabei auf die originellsten Geschenkideen, Souvenirs und Erinnerungen stoßen. So vielfältig wie die Schopflocher Alb präsentiert sich auch das Erlebnisangebot im Naturschutzzentrum in Lenningen. In Ausstellungen und bei zahlreichen Veranstaltungen können sich Besucher über die

Besonderheiten der heimischen Natur und Landschaft informieren – sei es bei Führungen, Vorträgen, Seminaren oder Erlebnismittagen. Die Besucher können in die faszinierende Welt der Albtrauf-Region eintauchen und die Schönheit der kleinen und großen Naturerlebnisse direkt vor der Haustür entdecken.

Der **Landkreis Esslingen** fördert nicht nur Kunst, er ist selbst künstlerisch aktiv: Das Kunstprojekt „Lebens-Bühnen – zeitgenössische Kunst in historischer Kulisse“ im Freilichtmuseum Beuren ist nur ein Beispiel: Im Spannungsfeld zwischen Innovation und Tradition beleuchtete die Aktion 2017 die unterschiedlichen Interpretationen von Lebens-Bühnen. Zum Vorschein kamen Skulpturen, gespinnartig oder farbig monochrom, aber auch spannende Mitmachaktionen, sowie wortgewandte Redner, die ihr informatives Expertenwissen bei Vorträgen vermittelten.



PODIUM Festival Esslingen

Was im Jahr 2009 als kleines, alternatives Kammermusikfestival junger Menschen gegründet wurde, hat sich in wenigen Jahren zu einer vielseitigen Plattform für Innovation im Bereich klassischer und zeitgenössischer Musik mit entsprechendem Renommee entwickelt. Unter dem Motto „Musik wie sie will“ entstehen erlebnisnahe und interdisziplinäre Konzerte, sowie diskursive und experimentelle Formate. Das Flaggschiff ist das alljährlich stattfindende **PODIUM Festival Esslingen**, das quasi als Schaukasten zahlreiche neuartige Produktionen, Programme und Experimente zeigt.

Württembergische Landesbühne

Das Esslinger Theater kann auf eine lange und reiche Tradition zurückblicken: Kulturbegeisterte Esslinger Bürger gründeten 1864 eine Theaterbaugesellschaft, um ein festes Haus für den Spielbetrieb zu bauen. 1945 war das Ende des Ersten Weltkriegs in „**Württembergische Landesbühne**“ (**WLB**) umbenannte Theater das erste Haus Deutschlands, das erneut eine Konzession für den Theaterbetrieb erhielt. In den 1970er Jahren gehörte die WLB zu den ersten Bühnen Deutschlands, die eine

eigene Kinder- und Jugendtheatersparte gründeten. Gut 20 Jahre später kam zu dem 1982 eröffneten Neubau mit 460 Sitzplätzen eine Studiobühne in einem ehemaligen Schulgebäude. Das feste Ensemble widmet sich Premieren und Wiederaufnahmen. Der Spielplan ist bestückt mit großer Literatur, gleichfalls wie mit lokalen Geschichten und Musicals.

Theater unter den Kuppeln

Eine Freilicht- und zwei Saalbühnen, Musical, Kinder- und Jugendtheater, Mundartstücke, modernes Theater und jede Menge Tanz und Musik – das ist das „**Theater unter den Kuppeln**“ in Leinfelden-Echterdingen. Ein semiprofessionelles „Mehrsparten-Haus“ in einem einzigartigen Ambiente. Gegründet 1965 als „Naturtheater Stetten“, bieten die Macher seit den 1980er Jahren ein breitgefächertes Programm aus Saal- und Freilichtaufführungen an.

Hundertwasserhaus in Plochingen

Plochingens berühmtestes Gebäude zu finden, ist einfach: schon von Weitem weisen die vier goldenen Kugeln auf dem Turm, der die Innenstadt überragt, den Weg zum **Hundertwasserhaus**. 1985 planten zwei

Plochinger Architekten den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Innenstadt. Als Ringbau um einen Innenhof sollte es in die vorhandenen Straßenzüge eingefügt werden. Der Innenhoffassade sollte Friedensreich Hundertwasser eine besondere Gestaltung verleihen. Dieser war von der Idee leicht zu überzeugen. Ihn begeisterte, dass er in diesem Innenhof eine ganz eigene, in sich geschlossene Einheit schaffen konnte. Nach einer dreijährigen Bauphase wurde das Gebäude 1994 eingeweiht.

Kinder und Kultur

Da die kulturelle Bildung ein essentieller Bestandteil der positiven Entwicklung von Kindern ist, hat die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg ein Programm zur Förderung von Kulturangeboten für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren aufgelegt, bei dem der Landkreis Ideengeber und Koordinator ist. Das Programm setzt niedrigschwellig an und soll es Kindern aller Bildungs- und Herkunftsmilieus ermöglichen, die kulturelle Vielfalt im Landkreis Esslingen zu erkunden. Dabei wird der Fokus zunächst auf die unmittelbare Umgebung gelegt, um den integrativen Aspekt von Kultur in Bezug auf die lokale Gesellschaft besonders zu stärken.



A variety of art and cultural activities

The district of Esslingen has an abundance of art and culture on offer inspired by Hubert Joost's "laws are the corset of a nation and of our district, and culture is their evening dress". The projects presented are only an extract of the entire range.

The creative achievements of culture and art are the main driving force behind all social areas. The district therefore supports creative artists and promotes visual artists by offering scholarships. The art collection in the district of Esslingen serves to promote and document art.

The art prize awarded by the Esslingen-Nürtingen Kreissparkasse Foundation (Esslingen-Nürtingen district savings bank) is one of the oldest and most traditional awards for visual arts in Germany. A distinguished panel of judges has invited artists from Germany to submit work on a given topic since 1978.

Numerous cultural monuments, museums and galleries can be explored not only in the district of Esslingen and in its towns and communities, but also in the heart of the countryside.

The PODIUM Festival Esslingen was established in 2009 as a small, alternative chamber music festival for young people. It has evolved into a multifaceted, prestigious platform for innovation in classical and contemporary music.

Esslingen Theatre can look back on a long and rich tradition: founded in 1864, the renamed "Württemberg State Theatre" (WLB) was one of the first theatres in Germany to set up its own children's and youth theatre groups.

An open air stage and two indoor stages, musical, children's and youth theatre, vernacular plays, modern theatre and a lot of music and dance – this sums up the "Theater unter den Kuppeln" (Theatre under the Domes) in Leinfelden-Echterdingen.

A semiprofessional "multi-genre building" in a unique ambience.

Finding the most famous building in Plochingen is easy: the four golden spheres on the tower that rises above the town centre point out the way to the Hundertwasser House. The interior façade of the residential and office building, which was inaugurated in 1994, was designed by the Austrian artist Friedensreich Hundertwasser.

As cultural education is an essential part of the positive development of children, the district of Esslingen participates in a programme run by the Kinderland Baden-Württemberg Foundation to promote cultural activities for children between 6 and 10 years of age.



Baumaschinen und Industrieanlagen von Putzmeister

Materialien von zähflüssig bis fließend – Putzmeister bringt sie voran. Die Putzmeister Gruppe wurde 1958 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Aichtal. Das Unternehmen beschäftigt an 16 Standorten weltweit ca. 3000 Mitarbeiter. Arbeiten bei einem der führenden Hersteller für Betonpumpen ist alles andere als langweilige Routine. Es bedeutet, immer wieder neue Grenzen zu entdecken, zu überschreiten und sich selbst weiterzuentwickeln – unter optimalen Arbeitsbedingungen.

Die Aufgabe ist es, **Hochleistungsprodukte** für den Hoch-, Tief- oder Ingenieurbau weltweit zu konstruieren und zu produzieren. Dazu gehören Betonpumpen, Verteilermaste und Zubehör, Anlagentechnik, Rohrförderung von Industriedickstoffen, Maschinen für den Tunnel- und Untertagebau sowie Mörtel- und Verputzmaschinen. Die erstklassigen Produkte setzen in der Branche Maßstäbe, wenn es um nachhaltiges und profitables Wachstum für die Kunden geht. Putzmeister steht international für Qualität und

Technologievorsprung – sowohl auf kleinen Baustellen als auch bei großen Bauprojekten. Dabei bricht das Unternehmen immer wieder die eigenen Rekorde, wie den Hochförderungsrekord beim Bau des **Burj Khalifa** in Dubai.

Mit dem, was die Mitarbeiter einbringen, erfüllen sie die hohen Anforderungen der Kunden. Gegenseitiges Vertrauen und Respekt ist der Grundstein der Kommunikation. Es gelingt den Mitarbeitern sowohl kunden- als auch zukunftsorientiert zu denken.

Putzmeister kümmert sich um die stetige Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Dazu gehört auch eine fundierte und weitreichende Ausbildung in **kaufmännischen** und **technischen** Fachgebieten. Auch viele **DH-Studiengänge** bereiten den Weg zu einer Qualifikation, die ganz zu den persönlichen Stärken und Vorlieben passt. Mit dem 60-jährigen Firmenjubiläum in 2018 zeigt Putzmeister, wie aus Tradition Technologie der Spitzenklasse wird.

Innovation by tradition – Construction machines and industrial plants from Putzmeister

The Putzmeister Group was founded in 1958. With its headquarters in Aichtal, Putzmeister employs around 3,000 people at 16 locations around the world. Putzmeister is internationally known for quality and leading technology – both on small building sites and in major construction projects. Working for one of the leading manufacturers of concrete pumps is anything but boring routine. It means continually discovering and exceeding new limits, and developing further – under optimum working conditions.



Putzmeister Holding GmbH
 Max-Eyth-Straße 10
 72631 Aichtal
 Tel. +49 7127 599-0
 Fax +49 7127 599-520
 pmh@putzmeister.de
 www.putzmeister.de



Flughafen, Mercedes-Benz-Arena, Landesmesse, Einkaufszentrum Milaneo und viele andere große und kleine Bauprojekte die die Zukunft Stuttgarts und die Region prägen, haben eines gemeinsam: an ihnen ist das Unternehmen **FISCHER Weilheim** beteiligt. Dazu gehört auch das Großbauprojekt Stuttgart 21 mit der Entstehung des neuen Hauptbahnhofes und der Tunnelbau für die Neubaustrecke Stuttgart – Ulm. Im Kerngeschäft konzentriert sich FISCHER dabei mit derzeit mehr als 350 Mitarbeiter auf die Bereiche Erdbau sowie den Transport, die Entsorgung und Recycling von anfallendem Aushub, Bauschutt und Abbruchmaterial. Um den steigenden Anforderungen von komplexen, selektiven Rückbauprojekten Rechnung zu tragen wurde zudem die darauf spezialisierte und mit dem RAL Gütezeichen zertifizierte **FISCHER Weilheim Abbruch GmbH & Co. KG** gegründet.

Für das 1927 gegründete Unternehmen stehen Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und strategische Partnerschaften im Zentrum des Handelns. Für die regionale Entsorgung des Erdaushubs und Bauschutts betreibt FISCHER dabei eigene Deponien und eigene Recycling Center zur

Aufbereitung von Sekundärbaustoffen. Mit diesem breiten Portfolio kann die gesamte Prozesskette aus einer Hand bedient werden. Angefangen beim fachgerechten Rückbau bestehender Gebäude, der fachgerechten Trennung des Materials, dem Recycling oder der Entsorgung, den anschließenden Erdbau- und Transportarbeiten bis hin zur Lieferung von Baustoffen, Schotter- und Sekundärmaterialien.

Auf dem Gebiet des Baustoffrecyclings hat FISCHER Weilheim in der Vergangenheit Pionierarbeit geleistet, die mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg prämiert wurde.

Einzigartig in der Branche ist das ebenfalls zu FISCHER gehörende ServiceCenter. Mit hochmoderner Werkstatt, Sandstrahlereinrichtung, Lackiererei, Reifenservice und Ersatzteilservice bietet FISCHER ein breites Angebot für die Reparatur, Wartung und Instandsetzung von eigenen und fremden Nutzfahrzeugen sowie Bau- und Landmaschinen.

„Miteinander sind wir FISCHER“ lautet das Motto des Unternehmens. Der Zusammenhalt aller Mitarbeiter und die

Identifikation mit ihrer Firma sind für die Zukunft wichtig, denn nur so „kann der Fischer-Motor seine Kraft entfalten und Raum für Neues schaffen“.

Die Ausbildung und ständige Weiterbildung der Fachkräfte ist der Unternehmensführung wichtig – der Betrieb ist schon mehrmals als einer der besten in der Region ausgezeichnet worden. Derzeit erhalten rund 40 junge Menschen die Möglichkeit für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Ausbildung bzw. für ein duales Studium in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen.



FISCHER Weilheim GmbH
Untere Rainstraße 32
73235 Weilheim an der Teck
Tel. +49 7023 953-0
Fax +49 7023 953-199
info@fischer-weilheim.de
www.fischer-weilheim.de

Regionale Erzeugnisse von hervorragender Qualität



Intensiv arbeiten und mit Freude genießen – diese beiden scheinbar gegensätzlichen Aspekte gehören im Landkreis Esslingen uneingeschränkt zusammen: Wer eine gute Arbeit abliefert, der will sich danach im Kreise seiner Familien und seiner Freunde etwas gönnen. Auch wenn die Schwaben gerne als „Schotten Deutschlands“ bezeichnet werden, wissen sie eine gute Flasche Wein, ein hervorragendes Menü oder einfach nur frische, naturbelassene Lebensmittel – gerne auch aus der Region – zu schätzen.

Direktvermarkter

Viele Hofläden, Gärtnereien und Brennereien, Weingüter und Besenwirtschaften im Landkreis Esslingen vermarkten ihre Produkte direkt ab Hof oder verkaufen sie auf einem Wochenmarkt. Bei einer Tour durch den Landkreis finden Besucher wie Einheimische viele frische, regionale Erzeugnisse von Obst und Gemüse, über Milchprodukte, Eier und Fleisch bis hin zu Weinen, Destillaten und noch vielem mehr. Alle Produkte sind aufgrund kurzer Wege besonders frisch, optimal gereift und dazu gesund und schmackhaft. Die **Direktvermarkter** bieten so die Grundlage für eine umwelt und gesundheits-

bewusste Ernährung. Die heimischen Bauernfamilien kümmern sich außerdem „ganz nebenbei“ um den Erhalt und die Pflege der einzigartigen Kulturlandschaft im Landkreis.

So vielfältig die Produkte, so unterschiedlich sind die Vertriebsformen: Hofläden vertreiben je nach Landwirt ein ganz individuelles Sortiment – kennzeichnend sind feste Öffnungszeiten. Für kleinere oder etwas abseits gelegene Erzeuger mit stark saisonalen Produkten lohnt sich ein Hofladen nicht. Die Lebensmittel werden zum Beispiel nach Vereinbarung ab Hof verkauft oder an saisonalen, gut erreichbaren und zentralen Verkaufsständen angeboten. Im **Abo-Kisten-System** können Verbraucher sich ihr saisonales Gemüse auch direkt nach Hause liefern lassen. Die Bestellung erfolgt per Telefon, Abo oder Internet. Das spart nicht nur Zeit, sondern nutzt auch der Umwelt, denn durch die festen Routen wird weniger Kraftstoff verbraucht. Eier, Milch und Dosenwurst werden häufig über Automaten vertrieben. Gemüse, Obst und Blumen können die Verbraucher vielerorts an Selbstbedienungsständen erwerben. Der Vorteil liegt auf der Hand: Es gibt sieben Tage die Woche rund um die Uhr

frische Ware. Einige Erzeuger verkaufen ihre Produkte auf **Wochenmärkten** und geben dort gerne Tipps und Informationen. Je nach Saison, Größe und Ausrichtung variiert das Angebot, doch das Einkaufserlebnis durch das Schlendern über den Markt und die Gespräche mit den Erzeugern ist einfach etwas Besonderes.

Mit dem Einkauf direkt beim Erzeuger aus der Region tragen die Verbraucher durch kürzeste Transportwege und den bewussten Verzicht auf Verpackung aktiv zum Umweltschutz bei. Sie unterstützen die nachhaltige Landwirtschaft und den Naturschutz, zum Beispiel den Obstanbau auf Streuobstwiesen – ein natürlicher Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen und eine Augenweide für die Menschen.

Wer direkt beim Landwirt einkauft, kann sicher sein, frische und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu erhalten. Je kürzer der Weg, desto mehr Qualität in Form von Geschmack und Nährstoffen steckt in den Produkten. Tiere erleben deutlich weniger Stress vor der Schlachtung, Obst und Gemüse kann in Ruhe ausreifen, indem der optimale Zeitpunkt für die Ernte abgepasst wird.



Schwäbisches Streuobstparadies

Die Streuobstwiesen zwischen Alb und Neckar bilden mit rund 26 000 Hektar eine der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaften Europas. Die 1,5 Millionen Obstbäume im **Schwäbischen Streuobstparadies** sind zu jeder Jahreszeit ein besonderes Erlebnis: Im Frühling zeigt sich ein herrliches Blütenmeer und das Summen der Bienen erfüllt die Luft. Im Sommer hängen die Bäume voller Kirschchen. Im Herbst reifen Äpfel, Birnen und

Zwetschgen heran und ergeben ein buntes Bild. Selbst im Winter haben die schneebedeckten Wiesen einen besonderen Charme.

Diese jahrhundertealte Landschaft mit ihrer Sortenvielfalt ist ein besonderer Kulturschatz und die Region verfügt über eine enorme Vielzahl an Brennereien und Mostereien, Lehrpfaden, Obstfesten, spannenden Museen, Hochschulen, Herstellern für speziellen Streuobstfachbedarf sowie vielem mehr.

Die Streuobstwiesen prägen die Landschaft und erfüllen dabei wichtige ökonomische, ökologische und soziale Funktionen: Sie sind Lebensraum für über 5000 Tier- und Pflanzenarten, Naherholungsgebiet für Jung und Alt und Ursprung vielfältiger Qualitätsprodukte.

Die einmalige Landschaft des Streuobstparadieses ist zunehmend durch die Betriebs- oder Nutzungsaufgabe bedroht. Die Bewirtschaftung ist mühsam und die sinkenden Erzeugerpreise lohnen oft die viele Mühe nicht. Die Tatsache, dass es diese Streuobstlandschaft der Superlative gibt, ist kaum bekannt.

Noch bildet das **Schwäbische Streuobstparadies** die größte Streuobstlandschaft in Mitteleuropa, aber in den letzten 50 Jahren sind die Streuobstbestände bereits um die Hälfte zurückgegangen.

Die Streuobstwiesen bringen vorzügliche Produkte auf den Tisch. Durch den Kauf von einheimischem Obst und Streuobsterzeugnissen, die vor Ort produziert werden, können Verbraucher dazu beitragen, dass diese einzigartige Kulturlandschaft erhalten wird.





Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Das von der UNESCO ausgezeichnete **Biosphärengebiet Schwäbische Alb** mit seiner Albhochfläche, dem Albtrauf und dem Vorland zeichnet sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft aus. Biosphärengebiete sind Modellregionen mit hoher Aufenthalts- und Lebensqualität, in denen aufgezeigt werden soll, wie sich Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft, der Siedlungstätigkeit und des Tourismus zusammen mit den Belangen von Natur und Umwelt gemeinsam innovativ fortentwickeln können. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb liegt rund 50 Kilometer südöstlich von Stuttgart. Beteiligt sind 29 Städte und Gemeinden aus zwei Regierungsbezirken und drei Landkreisen. Das Gebiet hat eine rund 40 Kilometer lange Nord-Süd-Ausdehnung und erstreckt sich damit vom Albvorland über den steil aufsteigenden Albtrauf sowie die Albhochfläche bis an die Donau im Süden. Die Hang- und Schluchtwälder am Albtrauf sind ein

markantes naturräumliches Alleinstellungsmerkmal des Biosphärengebiets. Aber auch die landschaftsprägenden Streuobstwiesen im Albvorland und die abwechslungsreiche traditionelle Kulturlandschaft auf der Schwäbischen Alb mit ihren Wacholderheiden, Magerrasen, Wiesen, Weiden, Ackerflächen und Wäldern kennzeichnen das **Biosphärengebiet**.

Das Biosphärengebiet ist ein Anziehungsmagnet für Touristen, die sich in Erlebniszentren informieren können. Zwei davon befinden sich auch im Landkreis Esslingen: das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, welches das nördliche Eingangsportale ins Biosphärengebiet bildet, sowie das Freilichtmuseum Beuren, eingebettet in die für das Albvorland typischen Streuobstwiesen. Damit trägt das Museum zum Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft bei. Es bietet Erkundungstouren, spannende Mitmachaktionen und attraktive Veranstaltungen.

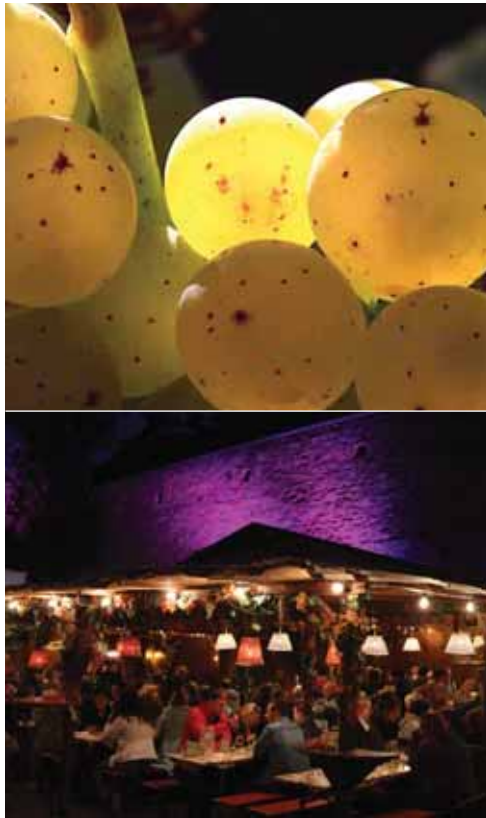


Schwäbischer Whisky-Walk

Die gedankliche Nähe von Schwaben und Schotten ist bekannt, auch die geschmackliche Dimension ist seit September 2012 im Landkreis Esslingen beheimatet: der **Schwäbische Whisky-Walk** in **Owen**. Dort können Besucher das Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb hautnah erleben und dabei heimischen Whisky von Weltformat verkosten.

Whisky-Kenner und solche, die es werden wollen, können unter fachkundiger Führung auf einer einzigartigen Wanderung die atemberaubende Landschaft um die Stadt Owen erkunden. Dabei lernen sie drei heimische Whiskybrenner, ihre Destillen und ihren köstlichen **Schwäbischen Whisky** kennen.

Außerhalb von Schottland ist **Owen** der einzige Ort, an dem es drei Whiskybrenner gibt.



Weinkultur im Landkreis

Während der schwäbische Whisky eine relativ neue Erscheinung ist, kann der Weinanbau im Landkreis Esslingen auf eine lange Tradition zurückblicken: Einst von den Römern mitgebracht, verweisen bereits mittelalterliche Quellen auf die Bekanntheit der Weine weit über die **Stadt Esslingen** hinaus – von der Cella des Abtes Fulrad „über dem Neckar bei Esslingen“ sind schließlich schon im neunten und zehnten Jahrhundert ganze Fuhren Wein ins Ausland gebracht worden. Esslinger Wein hat sich als wichtiges Exportgut etabliert. Die **Weingärtner Esslingen** bewirtschaften eine Rebfläche von rund 72 Hektar, davon sind 26 Hektar terrassierte Steillagen, die sich an den Hängen entlang der historischen Stadt befinden. Auf diesen sonnigen Südhängen des Neckartals gedeihen unter klimatisch hervorragenden Bedingungen Reben (65 Prozent Rotwein und 35 Prozent Weißwein), die die Grundlage für die ausgezeichneten **Esslinger Weine** bilden. Der außergewöhnlich steile Hang, der mit seinen Rebanlagen das Esslinger Stadtbild prägt,

wurde bereits zu Beginn mit der Stauferzeit mit präzise gearbeiteten Trockenmauern aus Stubensandstein terrassiert und für den Weinbau kultiviert.

Mit über 190 Jahren Deutschlands **älteste Sektellerei** zu sein, ist für **Kessler Sekt** in **Esslingen** keine Errungenschaft, sondern eine Verpflichtung – nämlich den Unterschied deutlich zu machen, den die Erfahrung von fast zwei Jahrhunderten mit sich bringt. Grundlage für die Sektprodukte sind besondere Weine, die zu einem harmonischen und zugleich markanten Sekt verarbeitet werden. Dazu zählen nicht nur Qualitätsweine aus der Region, sondern auch von namhaften Weingütern und Weinproduzenten in Deutschland und im europäischen Ausland. **Kessler** hat seit der Gründung auf die traditionelle Methode und das Flaschengärverfahren gesetzt, die der Firmengründer **Georg Christian von Kessler** aus der französischen Champagne mit nach Deutschland brachte. Ein Teil der Produktion wird immer noch in den mittelalterlichen Reifekellern des **Kessler-**

Hauses gelagert und von Hand gerüttelt. Die Reifezeit der Spitzensekte kann je nach Cuvée bis zu drei Jahre betragen. Die Sekte sind seit jeher explizit trocken und werden daher vorwiegend auf das Premiumsegment ausgerichtet. Bei **Kessler** in Esslingen am Neckar arbeiten rund dreißig Mitarbeiter, jährlich werden etwa eine Million Flaschen Sekt verkauft.

Einer der **höchstgelegenen Weinberge** in Württemberg liegt am Albtrauf beim Städtchen **Neuffen**: Durch das besondere Klima und seine Juraböden unterscheiden sich die Weine deutlich von den anderen Württemberger Lagen. Zu Fuß der **Burg Hohenneuffen** liegt ein Großteil des Anbaugebiets.

Die Heimat des „**Tälesweins**“ erstreckt sich außerdem von Weilheim über Beuren, Balzholz, Linsenhofen, Frickenhausen bis Kappishäusern und Kohlberg. Tradition und Qualität werden beim **Neuffener Weinbau** großgeschrieben – charakteristisch für die Lage ist der Silvaner als wichtigste und typische Rebe.



Die Weinberge werden von den Wengertern der **Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck** im Nebenerwerb gepflegt, bewirtschaftet und die Trauben per Hand gelesen, was sich in der hohen Qualität der Weine abzeichnet.

Erlebnis- und Genusszentrum für alte Sorten und Lebensmittel

Im **Freilichtmuseum Beuren** wird bis 2019 das **Erlebnis- und Genusszentrum für alte Sorten und Lebensmittel** entstehen. Ziel des Projekts ist es, die unverwechselbare Geschichte ausgewählter regionaler Produkte in authentischer Umgebung erlebbar zu machen, die Bedeutung der biologischen Vielfalt auf dem Acker, im Garten und der Streuobstwiese zu vermitteln sowie die Besonderheiten der von Menschen geschaffenen Kulturlandschaft im Herzen Württembergs vorzustellen.

Das **Genusszentrum** soll den Wert und die Besonderheit alter Sorten vermitteln und damit einen wichtigen regionalen Beitrag zum Erhalt der Sortenvielfalt leisten.

Regional products of excellent quality

Working hard and having fun and enjoyment – these two seemingly contradictory aspects are inextricably linked in the district of Esslingen. Anyone doing a good job wants to spoil themselves afterwards with their family and friends. Even if the Swabian people like to be referred to as the “Scots in Germany”, they know how to appreciate a good bottle of wine, a superb menu or simply fresh, natural food – preferably also from the region.

Direct traders

Many farm shops, garden centres and distilleries, wineries and seasonal wine taverns in the district of Esslingen market their products directly from their yard or sell them at a weekly market.

Visitors and locals will find fresh, regional products from fruit, vegetables, dairy products, eggs and meat to wines, spirits and much more on a tour through the district.

Swabian orchard paradise

The orchard meadows between the Alb and Neckar form one of the largest orchard landscapes in Europe with around 26,000 hectares. The 1.5 million fruit trees in the Swabian orchard paradise are a special experience at any time of the year. The orchard meadows bring excellent products to the table. Consumers can help to preserve the cultural landscape of the orchards by purchasing local fruit and products on site.

Swabian Alb biosphere region

The UNESCO-acclaimed Swabian Alb biosphere region with its plateau, the Alb foothills and lowlands are characterised by a very diverse landscape. Biosphere regions are model regions providing a very pleasant place to visit and a high quality of life where the aim is to demonstrate how activities relating to the economy, settlement activities and tourism can continue to develop innovatively together with the requirements of nature and the environment.



Swabian whisky walk

The conceptual proximity of the Swabian people and Scots is known, the taste dimension has also been at home in the district of Esslingen since September 2012: the Swabian whisky walk in Owen. There, visitors can experience the Swabian Alb biosphere region first hand and taste world-class local whisky.

Wine culture in the district

While the Swabian whisky is a relatively new phenomenon, wine growing in the district of Esslingen can look back on a long tradition: originally introduced by the Romans, medieval sources already refer to the reputation of the wines far beyond the town of Esslingen. Wine growers in Esslingen manage around 72 hectares of vineyards, 26 hectares of which are steep terraced slopes that are located on the hillsides running alongside the historic town.

Being Germany's oldest producer of sparkling wine for over 190 years, sparkling wine in Esslingen is not an achievement for Kessler but an obligation. Kessler has used the traditional method and bottle fermentation process since it was founded. The sparkling wines are always explicitly dry and are therefore mainly geared towards the premium segment.

One of the highest vineyards in Württemberg is located on the Alb foothills near the town of Neuffen: The wines differ significantly from other locations in Württemberg because of the special climate and soils from the Jura mountains – the Silvaner, the most important and typical grape, is characteristic of the location.

Experience and gourmet centre for old varieties and food

The experience and gourmet centre for old varieties and food is to be set up in Beuren Open-Air Museum by 2019. It aims to convey the value and distinctive features of old varieties and therefore make an important contribution towards preserving the diversity of varieties.



Hier werden Weihnachtsmänner und Osterhasen geboren: Bei Rübezahl Schokoladen in Dettingen/Teck laufen die saisonalen Naschereien vom Band.

Doch nicht nur die in Alufolie verpackten Süßigkeiten kommen aus den Hallen eines der weltweit größten Herstellers von Schokoladen-Hohlfiguren, auch Puffreis-Schokolade der Marke **Sun Rice** sowie Pralinen, Dragees, Fondant- und Geleeproducte unter den Namen Friedel, Gubor und Weseke sowie zahlreiche Handelsmarken werden unter dem Dach der Gruppe produziert.

Der aus dem Riesengebirge in Böhmen stammende Kaufmann Josef Cersovsky gründete **Rübezahl Schokoladen** 1949: Er eröffnete einen Süßwaren-Laden in Plochingen. Im Anschluss an den Umzug nach Stuttgart-Plieningen 1953, konzentrierten sich die Schokoexperten neben der Fertigung von Waffeln auf Hohlfiguren.

1955 übernahm Sohn Peter Cersovsky die Geschäftsleitung und zog 1967 mit der gesamten Produktion nach Dettingen/Teck. Dort wurde die Herstellung industrialisiert, das Unternehmen setzte die erste grö-

Bere Maschine für Hohlkörperfiguren ein: Damit konnte die Produktion von Schokoladennikoläusen und -hasen gesteigert und der Preis gesenkt werden.

1988 übernahm die dritte Generation die Verantwortung im Unternehmen. Claus und Oliver Cersovsky bauten die Produktion weiter aus: Im letzten Jahr haben alleine 50 Millionen Schokoladenosterhasen die Werkshallen verlassen und wurden in alle Welt geliefert.

Rund 40 Prozent der verschiedenen Naschereien gehen ins Ausland, die restlichen 60 Prozent landen als Markenartikel oder Handelsmarke in den deutschen Regalen. Je nach Saison arbeiten bis zu 900 Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten der Gruppe im Drei-Schicht-Betrieb. Der Umsatz von Rübezahl Schokoladen betrug 2017 zirka 180 Millionen Euro, bei einer Gesamttonnage von rund 40 000 Tonnen Schokoladenprodukten.

In den nächsten Jahren stehen Investitionen an den Standorten der Gruppe in Dettingen, **Wernigerode** (Sachsen-Anhalt), **Borken-Weseke** (Nordrhein-Westfalen) und Polen an.

Chocolate treats

Santa Claus and Easter bunny figures are born here: the seasonal treats roll off the production line at **Rübezahl Schokoladen** in Dettingen/Teck. Puffed rice chocolate as well as pralines, sugar-coated sweets, fondant and jelly products are also produced within the group.

50 million chocolate Easter bunnies alone left the factory in 2017. Around 40 percent of the various treats go abroad, the remaining 60 percent end up on German shelves as branded products or store brands. Up to 900 employees work at the group's different locations depending on the season.



Rübezahl Schokoladen GmbH
 Dieselstraße 9
 73265 Dettingen unter Teck
 Tel. +49 7021 8088-0
 Fax +49 7021 8088-335
 info@rk-schoko.de
 www.rk-schoko.de



Die Luft-Experten

Elektror airsystems ist einer der international führenden Hersteller auf dem Gebiet der Industrieventilatoren, Seitenkanalverdichter und **lufttechnischen Lösungen**. Aufgrund der umfassenden Einsatzmöglichkeiten von Luft ist Elektror in nahezu allen Branchen der Industrie und des verarbeitenden Gewerbes vertreten. Mögliche Anwendungen erstrecken sich von der Schokoladenherstellung über die Wasseraufbereitung bis hin zu lufttechnischen Lösungen in der Druckindustrie. Elektror airsystems wurde 1923 von Karl W. Müller in Esslingen gegründet und beschäftigt heute im Stammhaus in Ostfildern (Landkreis Esslingen), an zahlreichen internationalen Vertriebsstandorten sowie an den Produktionsstandorten Waghäusel (D) und Chorzów (PL) rund 400 Mitarbeiter (Stand: 2017). Das stiftungsgeführte Unternehmen mit Sitz in Ostfildern stellte im Jahr 2017 etwa 60 000 **Industrieventilatoren** und Seitenkanalverdichter her.

Zukunft und Forschung

Als innovatives Unternehmen setzt Elektror auf neueste Technologien und Forschung. Es bestehen Kooperationen

und Forschungsprojekte mit Universitäten und Fachhochschulen. Im eigenen lufttechnischen Labor werden die Ventilatoren auf „Herz und Nieren“ geprüft – immer mit dem Auftrag Energie-Effizienz, Performance und Lebensdauer zu steigern. Dabei kommen modernste Strömungs- und Simulations-Tools zum Einsatz.

Arbeiten und Ausbildung

Elektror airsystems ist ein mittelständisches Unternehmen mit langer Tradition. Werte wie Teamgeist, **kollegiales Miteinander** und gegenseitiger Respekt machen das Unternehmen zu einer erfolgreichen, stetig wachsenden Organisation, die stets auf der **Suche** nach Fachkräften ist.

Als **Ausbildungsunternehmen** bietet Elektror vielfältige Ausbildungen und duale Studiengänge an. Während der Ausbildungszeit werden die Auszubildenden und Studierenden auf das Berufsleben vorbereitet, indem sie alle relevanten Abteilungen kennenlernen, die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts haben und Aufgaben mit Verantwortung übertragen bekommen.

Elektror airsystems

Elektror is one of the world's leading manufacturers of industrial fans, side channel blowers and air technology solutions. The company was founded in 1923 by Karl W. Müller in Esslingen. Nowadays Elektror employs about 400 employees worldwide. In the year 2017 it produced approximately 60,000 industrial fans and side channel blowers. Today Elektror is an innovative organization, focused on research and development of air technology solutions. A long tradition and corporate values made the company successful and continuously growing.

Elektror
airsystems gmbh

Elektror airsystems gmbh
Hellmuth-Hirth-Straße 2
73760 Ostfildern
Tel. +49 711 31973-0
Fax +49 711 31973-5000
info@elektror.de
www.elektror.de

Region mit hohem Freizeitwert



Zahlreiche Rad- und Wanderwege, von der UNESCO ausgezeichnete Landschaftsräume, eine intakte Natur, viele traditionelle Feste und Veranstaltungen, Wellnessangebote in allen Teilen des Landkreises und eine Vielzahl von erstklassigen Sportvereinen – das bietet die Region für Freizeitaktivitäten und zur Erholung.

Radwanderwege

Radfahren im Landkreis Esslingen ist so abwechslungsreich wie die Landschaft: Während Genussradler vor allem an Neckar, Fils und Lindach auf ihre Kosten kommen, finden ambitionierte Radfahrer sportliche Herausforderungen im Schurwald, am Albtrauf und auf der Schwäbischen Alb – nach der Anstrengung werden sie mit einem herrlichen Ausblick belohnt.

Ein besonderer Service wird sonn- und feiertags zwischen Mai und Oktober angeboten: **Rad- und Wanderbusse** fahren auf die Albhochfläche. Dort können Radler dann mit ihrer Tour starten.

Zwischen sanften Hügellandschaften und Streuobstwiesen lassen sich auf dem Rad die vielen Naherholungsgebiete im Landkreis Esslingen leicht erreichen: Die Seen rund um Kirchheim oder das Siebenmühlental bieten Erholungssuchenden Ruhe und Entspannung. Zum Entdecken laden außerdem zahlreiche Natur und Kulturschätze ein: Das **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb** oder der Besuch des **Randecker Maars** geben Einblicke in die Landschaftsgeschichte; das **Freilichtmuseum Beuren** oder der **Römerpark in Köngen** lassen vergangene Zeiten wieder lebendig werden. Gleichzeitig bieten **Kirchheim unter Teck, Esslingen am Neckar** oder **Nürtingen** historische Altstädte mit malerischen Fachwerkhäusern, und in **Plochingen** treffen Industrie- und Naturlandschaft reizvoll aufeinander.

Immer am Fluss entlang führt der **Neckartal-Radweg** – schon zum zweiten Mal mit vier Sternen zertifiziert – nahezu steigungsfrei vom Neckarursprung im Schwenninger Moos bei Villingen-

Schwenningen bis in die Quadratestadt Mannheim, wo sich der Neckar mit dem Rhein vereint. Die vielleicht bekannteste Radroute in Baden-Württemberg ist auch für Einsteiger, Ungeübte und Kinder gut geeignet. Ein Teil der Strecke geht durch den Landkreis Esslingen.

In der Region um Esslingen gibt es mehr als 400 Kilometer **speziell für E-Bikes ausgewiesene Wege**. Radler können so entspannt und umweltfreundlich die abwechslungsreiche Landschaft „erfahren“. Selbstverständlich ist entlang der Route für die passende **E-Bike-Infrastruktur** gesorgt: 45 vernetzte Pedelec-Verleihstellen und über 100 fahrradfreundliche Betriebe mit Ladestation stehen bereit. Wer Radfahren und Kultur miteinander verbinden möchte, ist auf dem Museumsradweg richtig: Der Radweg führt von Weil der Stadt nach **Nürtingen** durch das Würm- und Aichtal in das Neckartal. Entlang an Bächen, Wiesen und Wäldern gibt es auf dieser Strecke heimatkundliche Museen zu entdecken.



Wanderwege

Wer die Natur lieber per pedes erkunden möchte, findet im Landkreis Esslingen jede Menge interessante Routen, so ist der Landkreis Esslingen Partner der Wanderregion „hochgehberge – Ausgezeichnet Wandern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb“.

Kreisgrenzen überschreitend haben sich zahlreiche Partner zusammengeschlossen, um die Mittlere Alb, den Albtrauf und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu einer Top-Wanderregion im Mittelgebirgsbereich weiter zu entwickeln. Das Wandergebiet soll als herausragende und besonders nachhaltige Wanderregion auf dem Tourismusmarkt positioniert werden.

Zu den bereits zertifizierten Wanderwegen, der **Grafensteige**, des **Gustav-Ströhmfeld-Wegs** und des **Albsteigs** wird das Wandergebiet der Schwäbischen Alb um weitere 21, neue Prädikatswanderwege erweitert. Sie eröffnen Zugänge zu ganz unterschiedlichen Landschaftsformationen.

Die Strecken bieten Wanderungen je nach persönlichen Vorlieben und eigener Kondition. Für den Genuss regionaler Produkte und Lebensmittel laden zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe und Gastronomen der Wanderregion ein. Das Motto „Wer hinaufgeht wird runterkommen und Entspannung und Erholung vom Alltäglichen finden“ kann hier erlebt werden.

Auch Pilgerwege führen durch den Landkreis Esslingen: Ein Teil des **Jakobswegs** führt von **Esslingen am Neckar** über Tübingen und Rottenburg am Neckar bis nach Horb und Hechingen. Der Weg muss nicht bis Spanien gehen, denn auch die regionalen Jakobswege bieten landschaftliche Schönheit und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, verbunden mit Pilgertraditionen, etwa den Stempelstationen oder den Herbergen. Es lohnt sich, diesen uralten Weg zu erkunden und die Symbole der mittelalterlichen Wallfahrer in Kirchen, an Brunnen und an Toren zu entdecken – die Muschel und die Jakobsfigur mit Hut und Stab.

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb

Die Schwäbische Alb wurde aufgrund ihres bedeutenden geologischen Erbes im Jahr 2002 zum Nationalen Geopark ernannt. Zwei Jahre später, im Jahr 2004, erfolgte die Auszeichnung als Europäischer und Globaler Geopark und somit die Mitgliedschaft im Europäischen und Globalen Netzwerk der Geoparks, das von der UNESCO unterstützt wird. Seit 2015 gibt es den „**UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb**“. Als Geoparks werden Landschaften ausgezeichnet, die ein geologisches, archäologisches, kulturhistorisches sowie ökologisches Erbe von besonderer Bedeutung, Seltenheit oder Schönheit besitzen.

Die Schwäbische Alb ist geologisch eine sehr interessante Landschaft, die Naturliebhaber auf der Suche nach Ruhe oder Aktivurlauber erleben können. Der steile Albtrauf mit seinen schroffen Felsen und die weite Albhochfläche bestechen durch ihren herben, aber wundervollen Charme.



Urlauber, Ausflügler und Einheimische sind sich unabhängig von ihren Vorlieben einig: Das Mittelgebirge hat eine einzigartige und atemberaubend schöne Naturlandschaft zu bieten. Und das ein oder andere Geheimnis hält die Alb außerdem bereit.

Die Geschichte beginnt vor rund 200 Millionen Jahren mit dem Jurameer und wird bis heute fortgeschrieben. Den Zeugnissen der vergangenen Jahrmillionen begegnen die Besucher auf der Schwäbischen Alb auf Schritt und Tritt. Sie ist bekannt für bedeutende Fossilienfundstellen und ist die höhlenreichste Region Deutschlands. Es gibt einen Meteorkrater und viele Vulkanschote. Auch die ältesten Kunstwerke der Menschheit wurden in den Höhlen der Alb gefunden.

Einige der wichtigsten Versteinerungen der Schwäbischen Alb wurden bei **Holzmaden** gefunden und werden im **Urweltmuseum Hauff** ausgestellt. Die ersten im Stein konservierten Urtiere fand Bernhard Hauff sen. Ende des 19. Jahrhunderts.

In den Jahren 1936 bis 1937 entstand so aus seiner privaten Sammlung das erste **Museum Hauff**. Heute stehen rund 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung. Deutschlands größtes privates Naturkundemuseum beherbergt die besterhaltenen und spektakulärsten Funde, die in den letzten 150 Jahren in **Holzmaden**, **Ohmden** und Umgebung entdeckt wurden. Das eindrucksvollste Präparat dieser Ausstellung ist die mit über 100 Quadratmeter weltweit größte Seelilienkolonie. Gleich in der Nähe ist der **Urweltsteinbruch Holzmaden**: Faszinierende Zeugnisse der Vergangenheit ruhen in den Schichten des dortigen Posidonienschiefers. Versteinerte Tiere und Pflanzen, festgehalten im Stein für die Nachwelt, können Besucher im Original-Schiefersteinbruch mit Hammer und Meißel selbst entdecken. Das dazugehörige Museum zeigt einen Querschnitt des Lebens im damaligen Jurameer.

Mit dem „**Randecker Maar**“ und dem „**Posidonienschiefer von Holzmaden**“

besitzt der Landkreis Esslingen zwei herausragende erdgeschichtliche Zeugnisse im **Geopark Schwäbische Alb**. Die beiden Geotope sind seit 2006 sogenannte „**Nationale Geotope**“ und damit bundesweit von herausragender geowissenschaftlicher Bedeutung. Beide Nationale Geotope wurden 2016 durch das Geologische Landesamt erfolgreich rezertifiziert und dürfen sich nun für weitere 10 Jahre mit diesem Titel schmücken.

Über das ebenfalls von der UNESCO ausgezeichnete **Biosphärengebiet Schwäbische Alb** und das **Schwäbische Streuobstparadies** finden Sie auch Informationen in den Bereichen „Kunst und Kultur“ sowie „Regionaler Genuss und Kulinaristik“ in diesem Magazin. Vor allem im **Freilichtmuseum Beuren** und im **Naturschutzzentrum Schopfloch** – Erlebniszentren bzw. Infostellen von Biosphärengebiet und **Geopark** – werden die Region, ihre Bedeutung und die Anstrengungen zum Erhalt der Kulturlandschaft näher beleuchtet.



Kelten auf der Schwäbischen Alb

Bei Erkenbrechtsweiler, Hülben und Grabenstetten liegt ein im 1. Jahrhundert vor Christus genutztes **keltisches Oppidum**, also eine befestigte Siedlung, der Heidengraben. Noch heute sind der innere und der äußere Verteidigungsring zu sehen. Innerhalb des Ersten lag die Siedlung Elsachstadt, bei **Erkenbrechtsweiler** wurde ein Tor des äußeren Befestigungsringes restauriert.

Mit einer Gesamtfläche von 1662 Hektar ist der Heidengraben nicht nur die größte bekannte keltische Befestigungsanlage Deutschlands, sondern auch eine der größten in ganz Europa. Zahlreiche Funde wie Amphorenreste oder Schmuck belegen eine rege Handelstätigkeit weit über die Landesgrenzen hinaus. Es wird vermutet, dass die Wurzeln des Heidengrabens bis 1200 vor Christus zurückreichen. Zu dieser Zeit entstand im Bereich des heutigen Burrenhofs ein Gräberfeld, das sich im Laufe der folgenden Jahrhunderte zu einem einzigartigen Bestattungs- und Sakralplatz entwickelte.

Die drei Gemeinden Erkenbrechtsweiler, Grabenstetten und Hülben wollen mit einem geplanten „**Erlebnisfeld Heidengraben**“ gemeinsam das Gebiet des ehemaligen keltischen Oppidums erschließen und das keltische Erbe sichtbar sowie erlebbar machen. Das **Keltenmuseum in Grabenstetten** zeigt bereits heute einen Teil der Funde: Schmuck aus dem Gräberfeld am Burrenhof, Keramik, Gewandschließen, Amphorenüberreste und Münzen.

Burgen

Der Albtrauf wird von vielen Burgen gekrönt. Die **Festungsrue Hohenneuffen** liegt strategisch günstig auf dem gleichnamigen Weißjurafelsen. Die Festungsrue in einer Höhe von 743 Metern bietet einen beeindruckenden Ausblick auf die umliegenden idyllischen Täler und eine gute Fernsicht. Touristisch erschlossen ist der Hohenneuffen schon seit 1862, als ein Weg zur Ruine angelegt und im Burghof eine Gaststätte eingerichtet worden war. Heute lädt ein Besuch auf der ehemaligen Landesfestung mit ihren verwinkelten Wehrgängen und freigelegten Kasematten

zum Verweilen und Entdecken ein. Der Aufstieg wird mit einem großartigen Blick auf die Umgebung belohnt.

Es wird vermutet, dass der Name der **Burg Teck** aus dem keltischen Wort „*tec*“ (schön) oder einem Felsvorsprung „*die Eck*“ entstanden ist. Die Burg wurde wahrscheinlich durch Konrad von Zähringen, der sich „*Herzog von Teck*“ nannte, im 12. Jahrhundert erbaut. 1738 erteilte das Oberamt Kirchheim die Erlaubnis zum Abbruch der Burg, dabei sind die Grundmauern teilweise erhalten geblieben. Im Jahre 1889 wurde auf den Fundamenten des Bergfrieds ein Aussichtsturm mit angebauter Schutzhütte errichtet. Seit 1941 befindet sich die Anlage im Besitz des **Schwäbischen Albvereins**, der die Burg zu einem Wanderheim mit Gaststätte und Schlafräumen ausbaute. Weitere bekannte Burgen im Landkreis Esslingen sind die **Ruine Reußenstein** bei Neidlingen und die **Sulzburg** bei Unterlenningen. Beide Gemäuer sind beliebte Ausflugsziele, die sich auf einer kleinen Wanderung bequem erreichen lassen.



Feste feiern

Jede Stadt und Gemeinde im Landkreis Esslingen hat ihr traditionelles Fest, eine Auswahl: Mit Fasching oder Fasnet fängt der Veranstaltungskalender im Februar an. In den beiden Hochburgen **Wernau** und **Neuhausen auf den Fildern** übernehmen die Narren für einige Tage das Regiment. Das Brauchtum hat alemannische Wurzeln, so bestimmen Hästräger das Bild. Die Neuhäuser Fasnet kann auf eine über 560-jährige Geschichte zurückblicken. 1447 wurde erstmals urkundlich auf die „Fastnacht“ in **Neuhausen** hingewiesen und bereits 1781 wurde vom Auftreten maskierter Narren berichtet. Der erste, vom Gesangsverein „Eintracht“ organisierte Umzug fand 1866 statt. Nach dem 2. Weltkrieg gab es erst 1965 wieder eine „organisierte“ Fasnet, der Narrenbund Neuhausen hat sich dem Erhalt und der Pflege des traditionellen Kulturguts verschrieben.

Erst 1976 entstand die Fasnet in **Wernau** in der heutigen Form. Nach und nach erschienen Pappmascheemasken und

später der aus Holz gefertigte Häs in der Öffentlichkeit. 1983 fand die Vereinsgründung und 1984 der erste große Umzug mit verschiedenen Maskengruppen statt. Ab dem schmotzigen Doschdig hallt der Narrenruf „HECKA, HEALA! – Hoi hoi hoi!“ durch die Wernauer Straßen. Der Narrenruf erinnert daran, dass Wernau aus zwei Ortschaften entstanden ist und soll die Verbindung der beiden Orte symbolisieren.

Eine beliebte Esslinger Veranstaltung ist das **Zwiebelfest** im August, das auf eine Sage zurückgeht. Neun Esslinger Zwiebelwirte versorgen die Gäste eine Woche lang mit regionalem Essen und Getränken. Dabei wird nicht nur der deftige Zwiebelkuchen angeboten, sondern alles, was Küche und Keller hergeben, frei nach dem Motto: „Wie kann man besser feiern ein Zwieblinger zu sein, als bei einem frisch gezapften Bier oder einem guten Wein?“

Viele Feste erinnern an jahreszeitliche Ereignisse wie der **Kirschblütentag in Weilheim an der Teck** (April), der **Neuffe-**

ner Weinwandertag (Juni), das **Filderkrautfest in Leinfelden-Echterdingen** (Oktober) oder der **Esslinger Mittelalter- und Weihnachtsmarkt** (November/Dezember).

Veranstaltungen im **Freilichtmuseum Beuren** wie die Schäfertage (April), das Oldtimertreffen (alle 2 Jahre im August), der Markt der Arche des Geschmacks „Essen, was man retten will“ (September) und das Mostfest (Oktober) verweisen auf alte Traditionen. Auch der Bauernmarkt (September) im **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb** setzt auf dieses Brauchtum.

Weitere Feste haben eher die Begegnung im Fokus, wie etwa der **Schopflocher Scheunensommer**, Lenningen-Schopfloch (Juli). Bei den **Flammenden Sternen** in Ostfildern (August) finden an drei Tagen drei Feuerwerke statt – am Ende wird ein Sieger gekrönt. Rund 50 000 Besucher kommen jedes Jahr in den Scharnhäuser Park, um das Spektakel und das große Rahmenprogramm mitzuerleben.



Fans von alten Flugzeugen treffen sich alle paar Jahre im September auf dem Flugplatz **Hahnweide in Kirchheim/Teck**. Ein ehrenamtliches Team von Flieger-Enthusiasten organisiert das dreitägige Treffen mit rund 300 Teilnehmern und circa 900 Flugbewegungen. Der direkte Kontakt zwischen Besuchern, Piloten und Maschinen steht dabei im Mittelpunkt.

Wellness

Für viele Menschen hat Erholung etwas mit Wasser zu tun: Ein warmes Bad, eine Sauna und dazu noch Massagen sorgen bei ihnen für Wohlbefinden. Im Landkreis Esslingen gibt es eine Reihe von „Bädertempeln“ in denen sie ihrer Leidenschaft fröhnen können.

Die **Panorama Therme in Beuren** ist eine Gesundheitsoase, die sich zu den schönsten Thermalbädern Süddeutschlands zählen darf. Neben einer 1000 Quadratmeter umfassenden Beckenland-

schaft mit sieben unterschiedlich temperierten Thermalwasser- und einem Kaltwasserbecken (24 bis 40 Grad) verfügt die großzügige Anlage über einen Dampfbadbereich, eine Thermengrotte, die viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten vorhält, sowie über eine großzügig gestaltete Saunananlage.

Im **Merkel'schen Schwimmbad** in Esslingen am Neckar vereinen sich Historie und Moderne. Das im Jahr 1907 eröffnete Jugendstilbad ist eine einmalige Synthese aus Mineral-Thermalbad sowie Sport-, Familien- und Vereinsbad. Das Bad ist ein Zeugnis des Jugendstils, das sich durch dekorative geschwungene Linien auszeichnet. Das Schwimmbad besteht in erster Linie aus der Warmbadehalle mit ihrer schönen Stuckdecke und der Galerie. Das 34 Grad warme Thermal-Mineralwasser stammt aus einer Quelle, die 2005 direkt neben der Schwimmhalle erschlossen wurde. Hinter der historischen

Fassade verbirgt sich außerdem eine moderne Saunalandschaft mit einem umfangreichen Wellnessangebot.

Das **Quadrarium in Wernau** bringt einen Hauch von Marokko an den Neckar: Orient und Moderne ergänzen sich in der Wellness- und Bäderlandschaft. Besucher können sich wie ein Sultan in der 2500 Quadratmeter großen Saunawelt entspannen, die durch orientalisches Flair und original maurische Architektur besticht. Im textiltfreien Wellness- und Ruhebereich ist entspannen angesagt. Das Hallenbad bietet ein 25 Meter Sportbecken, eine Kletterwand sowie einen Kinderbereich, der zum Planschen und Spielen einlädt.

Das **Fildorado** in Filderstadt-Bonlanden ist die Kombination aus einem Erlebnisbad mit einem Wellness-/Spa-Bereich, einem Fitness-Club, einer Kinderwelt und einem Freibad. Rutschen dominieren das Erlebnisbad, dazu zählt die Schanzenrutsche,



bei der die Besucher bis zu acht Meter weit fliegen können. Eine große Auswahl an Saunen, Dampfbädern, Wellness- und Beauty-Anwendungen und Ruhezonen wartet auf den Erholungssuchenden im Spa-Bereich. Gesundheitskurse sowie verschiedene Kraft- und Cardio-Geräte erwarten die Besucher im Fitness-Club. Die jüngsten Gäste liegen dem **Fildorado** ganz besonders am Herzen. Aus diesem Grund verfügt das Erlebnisbad über einen großzügigen und liebevoll ausgestatteten Kinderbereich, in dem Babys und Kleinkinder bei wohltemperierten 32 bis 33 Grad herumtollen, spielen, rutschen und planschen können. Im Sommer ist das Freibad der große Hit: Ein 50-Meter-Becken, eine Breitrutsche und eine Kletterwand am Sprungturm sind die Anziehungspunkte. Wer es lieber naturnah haben möchte: Der **Aileswasensee** in Neckartailfingen, die **Bürgerseen** in Kirchheim/Teck und der **Bissingen See** in Bissingen/Teck bieten Erholung am frischen Wasser.

Barrierefreie Angebote

Viele Freizeitangebote, Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten im Landkreis Esslingen können auch Menschen mit Einschränkungen nutzen. Mehr Informationen finden Sie dazu im Bereich „Interkulturelles Miteinander“. Der Landkreis gibt auch eine Broschüre **„Freizeit genießen und barrierearm erleben“** heraus, in der viele Vorschläge zusammengetragen wurden.

Sportvereine

Einige Sportvereine strahlen weit über den Landkreis hinaus. Darunter die Wasserballer des **Schwimmsportvereins Esslingen (SSVE)**. In dem 1908 gegründeten Verein hat der Wasserball im Verlauf der letzten Jahrzehnte immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Die über 170 aktiven Sportler sind eines der Top-Teams in Esslingen am Neckar mit vielen leidenschaftlichen Fans.

Seit der Gründung der Wasserball-Bundesliga 1976 ist die Herrenmannschaft immer wieder für einen der vorderen Plätze gut. Auch die Leistungen der Frauen können sich sehen lassen. Nicht nur national, auch international halten die Esslinger Wasserballer mit: Bei bedeutenden Turnieren messen sie sich mit europäischen Spitzenmannschaften und richteten in den letzten Jahren mehrere Länderspiele aus. Für die Zukunft ist gesorgt: Die Jugendmannschaften sind in ihren Klassen ebenfalls bundesdeutsche Spitze und müssen sich keine Nachwuchssorgen machen – die guten Ergebnisse sind einfach anziehend.



Neben dem Wassersport kämpft Esslingen auf der Matte ebenfalls mit: Die Judokas des **KSV Esslingen** sind in Deutschland führend. Der 1894 gegründete Verein hatte sich zunächst auf Ringen und Boxen spezialisiert. Anfang der 1950er Jahre wurden japanische Kampfsportarten beliebter und der Verein bot Judo an. Die Sportler können sich mit dieser alten olympischen Sportart bis ins hohe Alter fit halten. Neben Ausdauer und Schnelligkeit sind Konzentration, Koordination und Selbstdisziplin gefragt.

Im Training werden Haltegriffe, Hebel und Wurftechniken geübt, in einem eigenen Fitnessstudio die Kraft gesteigert. Die Erfolge im Judo strahlen über Esslingen hinaus und ziehen viele Sportler aus der gesamten Region an. In einer eigenen Arena können Zuschauer die Kämpfe verfolgen.

Ein Erlebnis ganz anderer Art ist das **Motocross-Rennen in Aichwald**: Beim Start der Maschinen heulen die Motoren und spritzt der Dreck im hohen Bogen. Hier trifft sich im Sommer an drei Tagen die Motocross-Elite Deutschlands und der Welt bei einem der ADAC MX Masters Rennen. Organisiert wird das Mega-Ereignis durch den örtlichen Motorsportclub „Eiserne Hand“.

Bereits 1964, zehn Jahre nach seiner Gründung, war der Verein Gastgeber des ersten Motocross-Rennens in Aichwald. Von Jahr zu Jahr wuchs die Veranstaltung.

Heute sind unzählige Helfer notwendig, um die größte ehrenamtlich organisierte Sportveranstaltung im Landkreis Esslingen zu stemmen.

Im Rahmen der Partnerschaft des Landkreises Esslingen mit der israelischen **Stadt Givatayim** gibt es einen Austausch von Tischtennisportlern aus Deutschland und Israel. Im Mai 2017 fand zum ersten Mal eine Begegnung junger deutscher Spieler aus dem Landkreis und aus Givatayim in Israel statt. 2018 kam der Gegenbesuch: Die Jugendlichen und Tischtennistrainer wurden vom persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters von Givatayim begleitet. Diese Begegnungen sollen die Basis für einen längerfristigen kontinuierlichen Sportaustausch begründen.

Weitere Vereine mit den unterschiedlichsten Sportarten, der Brauchtumpflege oder kultureller Ausrichtung gibt es in jedem Ort im Landkreis Esslingen: Fast die Hälfte aller Baderi-Württemberger sind in einem Verein aktiv und engagieren sich ehrenamtlich für ihren Club, ihre Kommune oder ihre Region.



A region with a high recreational value

Numerous hiking trails and cycle paths, UNESCO-acclaimed landscapes, unspoilt nature, many traditional festivals and events, wellness facilities in all parts of the district and a variety of first-class sports clubs – these are on offer in the region for leisure activities and relaxation.

Cycling in the district of Esslingen is as varied as the landscape: while leisure cyclists love cycling in the Neckar, Fils and Lindach region, ambitious cyclists can find sporting challenges in the Schurwald forest, the Alb foothills and the Swabian Alb mountain range. The Neckar Valley cycle path follows a virtually flat route along the side of the river from the source of the Neckar in the Schwenninger Moos nature reserve at Villingen-Schwenningen to Mannheim, the city of squares, where the Neckar and Rhine meet. There are more than 400 kilometres of specially designated E-bike paths in the region around Esslingen. This means that cyclists

can “experience” the diverse landscape in a relaxing and environmentally friendly manner. Anyone wanting to combine cycling and culture, is in the right place on the museum cycle path: the cycle path runs through the Würm and Aich valleys into the Neckar valley from Weil der Stadt to Nürtingen.

Those who prefer to explore nature on foot will find plenty of certified hiking trails in the district of Esslingen that are grouped together into the hiking region called the “hochgehberge – certified hiking in the Swabian Alb biosphere region”. There are also pilgrimage trails through the district of Esslingen. Part of the Jakobsweg trail runs from Esslingen am Neckar to Horb and Hechingen via Tübingen and Rottenburg am Neckar.

The Swabian Alb mountain range was designated the “Swabian Alb UNESCO Global Geopark” in 2015 because of its significant geological heritage. Some of the most significant fossils from

the Swabian Alb were found near Holzmaden and are exhibited in the Primeval Museum Hauff. The most impressive item in this exhibition is the world's largest colony of crinoids, or sea lilies, at over 100 square metres.

Holzmaden primeval slate quarry is just nearby: visitors can use a hammer and chisel to discover for themselves the fossilised animals and plants that are enshrined in stone for posterity.

The Heidengraben, a name given to the remains of a fortified Celtic settlement (oppidum) dating back to the 1st century BC, is located near Erkenbrechtsweiler. Covering a total area 1662 hectares, the Heidengraben is not just the largest known fortified Celtic settlement in Germany, but also one of the largest in the whole of Europe.

The Alb foothills are crowned by many castles. The Hohenneuffen Fortress Ruins are in a strategic location on the White Jurassic rocks of the same name.



The fortress ruins at an altitude of 743 metres offer an impressive view of the surrounding idyllic valleys and good panoramic views. The adjacent Teck Castle was probably built in the 12th century by Konrad von Zähringen, who was called the "Duke of Teck", and is now the home of the Swabian Alb hiking association.

Every town and municipality in the district of Esslingen has its traditional festival; a selection are listed below: the calendar of events begins in February with Carnival or Mardi Gras. Jesters take over the regiment for a few days in the two strongholds of Wernau and Neuhausen on the Filder plain. The tradition has its roots in the Alemannic period as the image of the Carnivalists conveys. The Onion Festival (August) is a popular event in Esslingen; it can be traced back to a legend. Nine Onion Festival hosts entertain their guests for a week with regional food and drinks. Many festivals in other places are a reminder of seasonal events. Events in Beuren Open-Air Museum refer to old traditions. The Farmer's Market (September) in the Nature Protection Centre Schopflocher Alb also relies on this tradition. There are three firework displays over three days at the "Flaming Stars"

fireworks festival in Ostfildern (August). Around 50,000 visitors come to the Schahauser Park each year to witness the spectacle and the large programme of related events. Fans of historic aircraft meet every other September at Hahnweide airfield in Kirchheim/Teck.

Relaxation involves water for many people: a warm bath, a sauna and also massages create a sense of well-being for them. There are a number of "bathing temples" in the district of Esslingen where they can indulge in their passion. The Panorama Therme thermal spa in Beuren is an oasis of health and well-being that is considered one of the most beautiful thermal baths in southern Germany. History and modernity unite in the Merkel'sches Bad swimming pool facility in Esslingen am Neckar. The Art Nouveau style swimming pool facility opened in 1907 is a unique synthesis of mineral thermal baths and a sport, family and communal pool. A modern sauna complex with an extensive range of wellness facilities is also concealed behind the historic façade. The Quadrium in Wernau brings a touch of Morocco to the Neckar region: the Orient and modernity complement each other in the wellness and pool complex. The Fildorado leisure

complex in Filderstadt-Bonlanden is the combination of an adventure pool and a well/spa area, fitness club, children's world and outdoor swimming pool. For those who prefer to be close to nature: the Aileswasensee Lake in Neckartailfingen, the Bürgersee Lakes in Kirchheim/Teck and the Bissinger See Lake in Bissingen/Teck offer relaxation on the open water.

A few sports clubs radiate way beyond the district of Esslingen, including the water polo players at Esslingen Swimming Club (SSVE). The club was founded in 1908, but water polo has assumed greater prominence over the last few decades. Besides water sports, Esslingen also competes on the mat: the judokas at KSV Esslingen are lead competitors in Germany. Japanese martial arts were popular in the early 1950s and the club offered judo. Motocross racing in Aichwald is a very different kind of experience: the motocross elite in Germany and from around the world meet here for three days in summer for one of the ADAC MX Masters races. There is an exchange between table tennis players from Germany and Israel through the partnership between the district of Esslingen and the Israeli city of Givatayim



Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung oder digitale Medien – bei GO Druck Media gibt es Spezialisten, passende Ideen, die richtige Technik und ein komplettes Angebot. Als kompetenter Anbieter ist es möglich, jede Art von Digital- und Printmedien nach höchstem Qualitätsstandard zuverlässig zu realisieren, vom Einzelexemplar bis zur Millionenaufgabe.

Die Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource des Erfolgs

Sie werden zu Druckereikaufleuten, Mediengestaltern und Medientechnologen ausgebildet. Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeiten auf individuelle Weiterbildung. Es ist wichtig die Voraussetzungen zu schaffen, dass sich selbstständige, kreative und flexible Mitarbeiter zu einem

erfolgreichen Team zusammenfinden können, um gemeinsam die Wünsche der Kunden zu erfüllen.

Erfolgreicher Umweltschutz

2003 wurde der Umweltschutz zum zentralen Unternehmensziel erklärt. Durch die ÖKOPROFIT-Mitgliedschaft, die FSC®-zertifizierte und CO²-neutrale Druckproduktion wird dies wirkungsvoll umgesetzt.



GO Druck Media GmbH
Einsteinstraße 12-14
73230 Kirchheim unter Teck
Tel. +49 7021 8000-0
Fax +49 7021 8000-77
info@go-kirchheim.de
www.go-kirchheim.de

Von Mittelstand zu Mittelstand: unsere Genossenschaftliche Beratung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ganz gleich, welche Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben Sie auch antreiben, wir beraten Sie gerne: ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Vereinbaren Sie einen Termin in einer der folgenden Banken:

- Berkheimer Bank eG
- Bernhauser Bank eG
- Echterdinger Bank eG
- Volksbank Esslingen eG
- Volksbank Filder eG
- Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
- Volksbank Plochingen eG
- VR Bank Hohenneuffen-Teck eG
- Scharnhauser Bank eG

Bezirksvereinigung der
Volksbanken und Raiffeisenbanken
im Kreis Esslingen



– Dienstleister für Ihr Unternehmen



Wirtschaftsförderung im Landkreis Esslingen

Die Wirtschaftsförderung versteht sich als Partner und Dienstleister für Unternehmen, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger.

Diese Aufgabenfelder stehen im besonderen Fokus der Arbeit:

Flächen- und Verwaltungsmanagement

Ob bei der Suche nach Gewerbeflächen und -objekten oder bei der Unterstützung von Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren – die Wirtschaftsförderung unterstützt durch den Weg im Behördenschwengel.

Bildung und Fachkräfte

Gemeinsam gründeten die IHK, die Kreisgewerkschaft, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart ein Bündnis zur Fachkräftesicherung. Innerhalb dieser Initiative wird eine Vielzahl an Projekten umgesetzt.

www.perspektive-es.de

Breitbandversorgung

Eine stabile Breitbandversorgung zählt zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren sowohl für Gewerbetreibende als auch für Industrie- und Privathaushalte. Der Landkreis Esslingen gemeinsam mit weiteren Landkreisen der Region und die Stadt Stuttgart setzen sich für eine verbesserte Breitbandversorgung ein.

Innovationsförderung

Seit 2003 haben sich über 250 Betriebe aus dem Landkreis am Wettbewerb „Innovationsförderung“ beteiligt. Der Innovationsausschuss ist von namenhaften Unternehmen, der IHK, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sowie den Hochschulen Esslingen und Nürtingen vertreten. Mit der Innovationsförderung wurde ein Preis von der Wirtschaft für die Wirtschaft etabliert.

www.innovationspreis-es.de

Unternehmensnachfolge

Mit der IHK zusammen wurde ein Konzept erarbeitet, wie gerade kleine Unternehmen, bei denen in den nächsten Jahren eine Übergabe ansteht, unterstützt werden können. Kooperationspartner sind die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, die Volks- und Raiffeisenbanken sowie zahlreiche Kommunen aus dem Landkreis.

www.nachfolgen-es.de

Tourismusförderung

Das Hauptaugenmerk der Tourismusförderung im Landkreis Esslingen liegt zum einen darin, eine hochwertige touristische Infrastruktur zu schaffen bzw. die bereits bestehende weiter auszubauen und zu steigern. Zum anderen dient die Tourismusförderung dazu, das Zusammenspiel der Tourismusarbeit auf Orts- und Regionsebene durch die zwischengeschaltete Landkreisebene optimal zu koordinieren und als „Scharnier“ zu fungieren.

www.landkreis-esslingen.de/tourismus

Business development in the district of Esslingen

The Business Development Agency in the district of Esslingen sees itself as a partner and service provider for companies, communities and residents.

The Business Development Agency undertakes various projects together with representatives from the Chamber of Industry and Commerce, the Employment Agency, the Business Development agency for the Stuttgart region and many others. The special focus of the work is on activities in the area of land and administration management, education and skilled personnel, broadband coverage, promoting innovation, business succession and promoting tourism.

Ansprechpartner und Kontakt:

Markus Grupp
Kreiswirtschaftsförderer
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar
Tel. +49 711 3902-42090
grupp.markus@lra-es.de
www.landkreis-esslingen.de

Inserentenverzeichnis

Balluff GmbH	18/19
CeramTec GmbH	Umschlagseite 4
Elektror airsystems gmbh.....	60
EUCHNER GmbH + Co. KG.....	24/25
Fanuc Deutschland GmbH.....	27
FISCHER Weilheim GmbH	51
Festo AG & Co. KG.....	8/9
GO Druck Media GmbH	71
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen	36/37
Hochschule Esslingen	32/33
hofer powertrain GmbH.....	43
INDUCTOHEAT Europe GmbH.....	7
INDEX-Werke GmbH & Co. KG	44/45
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	Umschlagseite 2 + 17
Landesmesse Stuttgart GmbH.....	28
Leuze electronic GmbH & Co. KG	12/13
MOSOLF SE & Co. KG	42
Putzmeister Holding GmbH.....	50
Rübezahl Schokoladen GmbH	59
Schrott- und Metallhandel M. Kaatsch GmbH	26
Volks- und Raiffeisenbanken.....	71
Wilhelm Kächele GmbH	42

Impressum / Imprint

HERAUSGEBER

Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar
Telefon +49 711 3902-0
Internet: www.landkreis-esslingen.de

in Zusammenarbeit mit der:

aros Agentur für ressourcenoptimiertes
Standortmarketing
Volker Roth
69469 Weinheim, Bertleinsbrücke 5
Telefon +49 6201 4886545
Telefax +49 6201 4886544
Internet: www.aros-standortmarketing.de
E-Mail: info@aros-standortmarketing.de

REDAKTION

Thorsten Hiller, thak.
Werbung und Kommunikation

BILDNACHWEIS

Carine Babick, Melanie Couson, Peter
Dietrich, Helmut Dolde, Verena Ecker,
Landkreis Göppingen, Andrej Grilic,
Nino Halm, Angela Hammer, Leonard Higi,

Achim Mende, Marion Müller, Manfred
Nuber, Paul Petersen, Thomas Pressel,
Dieter Ruoff, Schwäbische Alb Touris-
musverband e.V., Viva Idea

Alle weiteren Bildrechte liegen beim Land-
ratsamt Esslingen, den beteiligten Einrich-
tungen und Kommunen sowie den
Unternehmen.

ÜBERSETZUNGEN

Proverb oHG Hamburg

PROJEKTLEITUNG

Volker Roth

Wir möchten uns an dieser Stelle recht
herzlich bei der Geschäftswelt aus der
Region für die freundliche und kooperative
Zusammenarbeit bedanken.

Bitte wenden Sie sich, wenn Sie Anre-
gungen oder Wünsche haben oder in der
nächsten Ausgabe der Broschüre mit
einer Unternehmenspräsentation oder
einem Inserat dabei sein möchten,
an die Agentur.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ

Irena Pfürtner

DRUCK

GO Druck Media GmbH
Einsteinstraße 12-14
73230 Kirchheim unter Teck

Die photomechanische Wiedergabe be-
darf der ausdrücklichen Genehmigung
der Agentur. Die Gesamtherstellung der
Druckauflage erfolgt mit der gebotenen
Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr.
Die Agentur kann keine Haftung für et-
waige Fehler oder Differenzen überneh-
men. Schadenersatz ist ausgeschlossen.

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem
Papier.

3. Auflage 2018



Willkommen in der Welt der Hochleistungskeramik

Einer der faszinierendsten Werkstoffe unserer Zeit: Hochleistungskeramik. Tagtäglich und überall auf der Welt begegnet man unseren wegweisenden Innovationen. In der Kommunikationstechnik und Elektronik, der Medizintechnik, im Automobilbau, der Energie- und Umwelttechnik oder dem Maschinenbau – auf die unvergleichlichen Eigenschaften der Hochleistungskeramik kann bereits in vielen Anwendungsbereichen nicht mehr verzichtet werden.

Mit weltweit über 3.600 Mitarbeitern an Produktionsstandorten in Europa, USA und Asien, ist CeramTec ein führender Hersteller für technische Hochleistungskeramik mit einer über 100 Jahre alten Tradition.

www.ceramtec.com

CeramTec
THE CERAMIC EXPERTS

CeramTec GmbH
CeramTec-Platz 1-9
73207 Plochingen